

## Blumenpracht in unserer Region



„Wie der Gärtner, so der Garten“, lautet ein hebräisches Sprichwort. Die kultivierte Schönheit heimischer Gärten oder auch das liebevolle Miteinander von Kräutern, Blumen und Gemüsepflanzen in einem naturnahen Bauerngarten sind aussagekräftige Visitenkarten derer, die sie liebevoll betreuen. Blumenpracht an Balkonen und vielfarbige Blumenwiesen geben Zeugnis für die Schönheitsliebe der Hausbewohner. Im Bild der Hochlechenhof in Söll als eines von vielen Beispielen in unserer Region, der von Hans und Berta mit viel Liebe und Pflanzenkenntnis geführt wird und wo man Frühstück am Berg und andere Schmankerln charmant kredenzt bekommt.

Foto: Günter Kohl

(wifi) Wer mit offenen Augen unser Tal wahrnimmt, dem präsentiert sich gleich oder mitunter abseits der vielbegangenen Wege ein wenig versteckt eine bunte Blumen- und andere Pflanzenpracht. Ihr Anblick ist Balsam für die Seele, als Augen- und Bienenweide eine wahre Freude für Mensch und Natur. Als Fotomotive hoch geschätzt sind Blumenbalkone, die in ihrer Farbenviel-

falt miteinander wetteifern. Ergänzt wird die sommerliche Blumenpracht durch den Erntesegen der Obstbäume, die auch im Sommer 2020 einiges an Ertrag zu bieten haben. Bis zum Redaktionsschluss dieser EZ wurde unsere Gegend von großen Unwettern weitestgehend verschont, sodass Äpfel, Birnen, Zwetschken und Co. zahlreich wachsen konnten. Der reiche Sommerregen und

die warmen Septembertage versprechen eine gute Obsternte.

### Die „Salvenkirsche“ – eine regionale Besonderheit

Es war einmal ein Bauer aus Söll, der vom Russlandeinsatz im Ersten Weltkrieg heimkehrte und als Souvenir einen welken Kirschzweig im Rucksack mit nach Hause brachte. Georg Laihartinger hieß der Soldat. Beim Marsch

durch Galizien hatte er den Trieb von einem prächtigen Kirschbaum mit besonders großen, schwarzen, süßen Kirschen abgeschnitten und sich dabei die Umgebung des Kirschbaumes eingepägt. Im Obstgarten des Unterkoller-Bauern entwickelten sich zur Freude der Besitzer die ersten Kirschbäume russischer Abstammung, die Aufmerksamkeit auf sich zogen. → Seite 12

Pensionistenverband Sölllandl:

## Wanderung und Törggelen

Der Pensionistenverband Sölllandl lädt am **Donnerstag, 15. Oktober** zur „Abschlusswanderung Sunnseitweg“ mit anschließendem Törggelen beim Denggenhof ein (dieser Termin kann sich auf Grund der Corona-Krise ändern).

Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen und wer nicht wandern kann, hat auch die Möglichkeit mit dem Auto zum Törg-

gelen zu kommen. Start der Wanderung ist um 12:00 Uhr und Ankunft beim Denggenhof um 13:00 Uhr.

Auf zahlreiche Teilnehmer freut sich der Vorstand und Obmann Sebastian Steinbacher.

Wegen der Platzreservierung ist eine Anmeldung bis 11. Oktober bei Sebastian Steinbacher, Telefon 0043 (0)664 1621776 erforderlich.



Die Söllndler Pensionisten sind eine aktive Truppe – obiges Bild zeigt sie bei einer kurzen Wander-Rast in der Kundler Klamm.

## Jubiläumskonzert der Bundesmusikkapelle Ellmau

Am **Freitag, 27. Nov. und Samstag, 28. Nov.**, um 20:00 Uhr findet das Jubiläumskonzert der BMK Ellmau in der Aula der Volksschule Ellmau unter der Leitung von Kapellmeister Arthur Stöckl statt (dieser Termin kann sich auf Grund der Corona-Krise ändern).

(pht) Ein Highlight dieser Konzertabende ist sicherlich, dass die ehemaligen Kapellmeister der letzten 40 Jahre jeweils ein Stück dirigieren werden. Die Besucher erwartet ein bunt zusammengestelltes Musikprogramm.



### Platzreservierung erforderlich

Um beim Jubiläumskonzert die nötige Sicherheit gewährleisten zu können, bittet die BMK Ellmau die Musikinteressierten um eine Platzreservierung.

Nähere Infos auf der Homepage [www.bmkellmau.at](http://www.bmkellmau.at)

Die Musikanten freuen sich auf viele Zuhörer an den beiden Konzertabenden.

### Das Bezirksmusikfest kann erst zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden

Nach 40 Jahren hätte die BMK Ellmau gerne wieder das Bezirksmusikfest nach Ellmau geholt und zünftig gefeiert. Nach vielen Vorbereitungen und großer Vorfreude haben sich die Musikanten im April aufgrund der vor-

herrschenden Covid 19-Situation noch dazu entschieden, das Fest auf Oktober zu verschieben.

Aufgrund der anhaltend schwierigen Situation konnte man aber nicht davon ausgehen, dass ein Fest in dieser Größenordnung veranstaltet werden kann, das der BMK Ellmau und den Erwartungen der Musikkameraden und den Gästen entspricht. Schweren Herzens wurde der Entschluss gefasst, dass Bezirksmu-

sikfest 2020 in Ellmau abzusa-

gen. Die Bundesmusikkapelle Ellmau bedankt sich hiermit für die Flexibilität der Veranstaltungspartner und Sponsoren.

Die Musikanten und Musikantinnen sind auf jeden Fall bereit und motiviert, dass Musikfest in Ellmau in einem der nächsten Jahre abhalten zu können und freuen sich, wenn viele Zuhörer dann dabei sind.

## Ortsbäuerinnen-Wahl in Ellmau

Eine interessante und umfangreiche Leistungsschau der vergangenen sechs Jahre präsentierte die rürige Ortsbäuerin Maria Werlberger während der Ortsbäuerinnenwahl in Ellmau.

(wifi) Was geleistet wurde kann sich sehen lassen: Das Kursangebot des LFI wurde gut genutzt, „Toggln“ machen, Filzen, ein Stickkurs, ein Taschennähkurs, Milchverarbeitungskurse und darüber hinaus das gemeinschaftlich organisierte Kekse backen für den alljährlichen Adventsbasar, traditionelles Klotzenbrot aus dem Brotbackofen vom Unterkaisernhof, Geselligkeiten auf örtlicher Ebene – beispielsweise Krapfenparty für die Feuerwehr und Lehrfahrten in alle Himmels-

richtungen – eine Bezirkswallfahrt zur Bärnstattkapelle, der Bäuerinnentag im Sölllandl, Traditionspflege durch Binden und Verteilen der Kräuterbuschen am 15. August, gemeinsame Ausrückungen der Kassetlfrauen – all das wurde vom starken Ausschuss-Team der Ellmauer Ortsbäuerinnen organisiert und durchgeführt.

Maria Werlberger bedankte sich deshalb mit herzlichen Worten bei ihrem Ausschuss für die großartige Unterstützung. →



Der neue und alte Ausschuss rund um Ortsbäuerin Maria Werlberger ist seit vielen Jahren ein bewährtes Team.

## Ellmauer Weihnachtsbasar



Vorgesehener Termin ist der **Samstag, 28. November**. Der Weihnachtsbasar wird nach den vorgeschriebenen Corona-Richtlinien abgehalten. Wie das genau sein wird, wird kurzfristig mit Postwurf bekannt gegeben.

### Solider Kassastand

Karin Widschwendter legte als Vereinskassierin den Kassastand dar. In den letzten Jahren wurden rund 30.000 Euro zum Großteil für soziale Agenden im Ort und im Umkreis ausgegeben. Der Kassastand zu Beginn der Amtsperiode betrug 3.800 Euro und ist sechs Jahre später annähernd gleich.

Kassaprüferinnen Annet Niedermühlbichler und Christine Oberleitner bestätigten die ordnungsgemäße Kassenführung, sodass in vereinsüblicher Manier der Kassierin die Entlastung erteilt wurde.

### Gesetzliche Verbesserungen der Bäuerinnen

Im folgenden Vortrag legt Theresia Richter, Wirtschaftsberaterin der Landwirtschaftskammer Tirol, dar, welche Verbesserungen im Interesse der Bäuerinnen in den 70 Jahren seit Bestehen der bäuerlichen Interessensvertretung stattgefunden haben: Mutterchutz, Karrenzgeld und Bäuerinnenpension sichern den Frauen in der Landwirtschaft ein zeitgemäßes Einkommen. Das Ausbildungsangebot ist umfangreich, ebenso die Vernetzung innerhalb von Gemeinden, Tourismusverbänden und interessensähnlichen Organisationen.

Auch soziale Netzwerke werden von den Bäuerinnenorganisationen gut genutzt. Das Hilfsangebot der Bezirksorganisationen bei allen Lebensthemen bis hin zum bäuerlichen Sorgentelefon wird

in Erinnerung gerufen. Erster Ansprechpartner im Ort ist die Ortsbäuerin. Den Begriff der Bäuerin nicht nur im klassischen Sinn auszulegen, sondern durchaus auch Landfrauen ohne Viehbestand zum Mitgestalten einzuladen, dazu ermutigt die Referentin im Interesse einer starken Organisation und eines gelebten Miteinanders in den Gemeinden.

### Neuwahl mit Wermutstropfen

Die aufgelegten Stimmzettel wurden zahlenmäßig bei weitem nicht benötigt, klein war das Grüppchen der anwesenden wahlberechtigten Frauen.

Unter Leitung des Ortsbauernobmannes Sepp Werlberger wurde das bewährte Gremium mit kleinen Änderungen neu gewählt: Ortsbäuerin für weitere sechs Jahre ist somit Maria Werlberger, ihre Stellvertreterin wie bisher Karin Widschwendter, weiters im Ausschuss wie bisher: Angelika Achorner, Theresia Hechenberger, Monika Jöchel, Maria Kröll, Christine Oberleitner. Neu in den Vorstand gewählt wurde Barbara Eder, sie tritt an die Stelle der scheidenden Annet Niedermühlbichler. Als Kassaprüferinnen gewählt wurden Elisabeth Hofer und Annet Niedermühlbichler. Sämtliche Wahlergebnisse wurden einstimmig getroffen.

„Ich habe mich sehr bemüht, auch jüngere Frauen zu begeistern, dabei zu sein, leider ohne Erfolg“, bedauert die neue und bisherige Ortsbäuerin Maria Werl-

berger und zeigt sich enttäuscht über die geringe Wahlbeteiligung, die auch als mangelnde Wertschätzung für die geleistete Arbeit gesehen wird.

„Wir sind offen für Neues, wenn jemand Verbesserungsvorschläge hat,“ lautet ihr Appell an alle Frauen in Ellmau, die sich angesprochen fühlen.

## Eingeschränkter Veranstaltungsreigen der Bäuerinnen

Dieses Jahr war und ist es schwierig, Veranstaltungen zu planen, so auch für die Ellmauer Bäuerinnen, die schon im Frühjahr aufgrund von Corona einen Milchverarbeitungskurs für den privaten Hausgebrauch vom LFI absagen mussten.

Im August entschloss man sich kurzfristig, den Milchverarbeitungskurs unter Einhaltung bestimmter Voraussetzungen doch noch vor den Neuwahlen im September durchzuführen. Das Interesse der Teilnehmer war so groß,

dass der Kurs auf zwei Abende aufgeteilt werden musste.

Alexandra Kammerlander aus dem Zillertal hat den Teilnehmern in lehrreicher und interessanter Manier gezeigt, wie man am Besten selbstgemachte Milchprodukte für die eigene Familie wie Topfen, Butter, Frischkäse, Mozzarella, Joghurt und vieles mehr herstellt.

Die fertig hergestellten Produkte wurden zu einem leckeren Buffet zusammengestellt und sodann mit Genuss verspeist.



Alexandra Kammerlander zeigte den Teilnehmerinnen, wie man aus Milch leckere Produkte für den privaten Genuss herstellt.

## Seltener Besuch in Ellmau



Ob als Raupe (links oben) oder als Schmetterling – ein Schwalbenschwanz ist auf diesen beiden Entwicklungsebenen ein herzigbares Wesen. So gesehen bei der Familie Widauer in Ellmau. Raupe und Falter zeigten sich vom Angebot des familien-eigenen Hochbeets äußerst angetan und löhnten ihre Anwesenheit mit ihrem schmucken Aussehen. Die Hoffnung besteht, dass sich nächstes Jahr wieder so ein Gespann blicken lässt.

# Unterrainer

MODE UND TRACHT



Daddy's Daughters



Luis Trenker



Grace

Dorf 44 · 6352 Ellmau · Telefon +43 (0)5358 44324 · www.mode-und-tracht.at

## Sommer-Resümee des Gartler-Vereins

In unseren heimischen Gärten ist im vergangenen Sommer einiges gewachsen, was den zahlreichen Hobbygärtnern eine gute Ernte bescherte. Auch der Blumenschmuck hat sich trotz der feuchten Monate Mai und Juni noch gut entwickelt.

### Bienenweiden

Der Obst- und Gartenbauverein Ellmau-Scheffau-Going hat der Bevölkerung eine verbesserte Samenmischung für das Anlegen von Bienenweiden gratis zur Verfügung gestellt. Je nach Beschaf-



Foto: Maria Leitner

**Alexander und Carina Seiwald** freuten sich über die großartige Karotten- und Zucchini-Ernte vom Hochbeet im Mairkircherpark in Ellmau.

fenheit des Bodens, Platzwahl und Aussaatzeitpunkt konnten unterschiedliche Ergebnisse erzielt werden.

Die Aktion wurde gut angenommen und nun würde sich der Obst- und Gartenbauverein über die Zusendung von aussagenden Bildern freuen.

Bitte die Bilder an Maria Leitner, appartement.leitner@aon.at oder per Postweg an Föhrenwald 70, 6352 Ellmau senden.

Leider konnte im vergangenen Frühjahr der Vortrag mit Matthias Karadar vom Tiroler Bildungsforum als Referenten wegen der Corona-Sicherheitsbestimmungen nicht stattfinden, man hofft aber, dass dies im nächsten Jahr möglich sein wird.

Matthias Karadar ist ein Gartenexperte, der sicherlich viel Wissenswertes zum Anlegen einer Bienenweide und über die Bekämpfung der Neophyten zu erzählen weiß.

### Hochbeet im Mairkircherpark in Ellmau voll mit Gemüse

Im Hochbeet vom Mairkircherpark in Ellmau haben sich die gesäten und gesetzten Pflanzen gut entwickelt und so konnte von Kindern eine ausgiebige Ernte von Karotten und Zucchini Anfang September erfolgen.

Ein Teil der Ernte wurde außerdem an den Kindergarten Ellmau verteilt.

### Obstpressanlage in Betrieb

Anfang September hat in Ellmau die Obstpressanlage wieder ihren Betrieb aufgenommen. Äpfel und Birnen können je nach Bedarf noch bis ca. Mitte Oktober zu Saft gepresst werden.

Bitte unbedingt vor der Anlieferung bei Georg Berger anmelden: Tel. 0043 664 (0)9163037.

**Zur Info:** Heuer findet keine Einlagerungsaktion von Äpfeln und Kartoffeln statt.



Die herzeigbare Bienenweide der Ellmauerin Birgit Widauer entzückte Besitzerin und fliegendes Personal gleichermaßen.

Die nächste **Ellmauer Zeitung** für die Region Wilder Kaiser erscheint am 02. Dez. 2020  
**Redaktions- und Abgabeschluss ist der 02. Nov. 2020**

**Redaktion**  
Marlene Kohl (mk)  
Redaktionsleitung  
marlene@ellmau-tirol.at  
Dipl. ÖK Melanie Altenbach-Nafe (mel)  
Telefon 0043 (0)680 2250868  
melanie@altenbach.net  
Christian Haselsberger (hase)  
Telefon 0043 (0)664 6204460  
christian@haselsberger.at  
Mag. Teresa Kohl (teko)  
studiosa.teresa@gmail.com  
MBA Christian Kuen (chk)  
Telefon 0043 (0)664 8388279  
christian.kuen@kufnet.at  
Philipp Treichl (pht)  
Telefon 0043 (0)664 2410594  
philipp\_treichl@outlook.com  
Fini Widmoser (wif)  
fini.widmoser@gmail.com

## Neuwahlen der Landjugend Ellmau

Im August ging bei der Landjugend Ellmau die JHV mit Neuwahlen im Gasthaus Au über die Bühne.

(pht) Diesbezüglich möchte sich der neue Ausschuss bei allen Mitgliedern und dem alten Ausschuss für die interessanten vergangenen drei Jahre bedanken. Dem neuen Team wünscht man von Herzen alles Gute und viel Erfolg für die kommende Zeit.

Der neue Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:  
**Bastian Treichl**, Obmann  
**Tobias König**, Obmann-Stv.  
**Isabella König**, Ortsleiterin  
**Johanna Gimplinger**, Ortsleiterin-Stv.

**Christian Werlberger**, Kassier  
**Sophie Salfenauer**, Schriftführerin  
**Katrin Brunner, Celina Zittner, Romana Kindl, Florian Werlberger, Dominik Hechenberger** – Beisitz.



Foto: Landjugend Ellmau

Traditionell, aufgeschlossen und modern – die Landjugend Ellmau.

## Indischer Ozean – Urlaub im Paradies



Fotos: Profi Tours Stand 10.09.2020

### MALEDIVEN – REETHI FARU RESORT\*\*\*\*

Reethi Faru – übersetzt „schönes Riff“ – verspricht wunderbar entspannte Ferientage über und unter dem Meeresspiegel. Auf dem traumhaften Inselparadies im Raa-Atoll vereinen sich unberührte Flecken tropischer Natur, vielfältige kulinarische Erlebnisse und unzählige Sportmöglichkeiten.

- Flug ab/bis München via Zürich nach Male
- Inkl. Gepäck, Steuern und Gebühren
- Transfer vor Ort
- Reethi Faru Resort\*\*\*\*
- 9 Übernachtungen mit Alles Inklusiv
- Beach Villa
- z.B. 03.12.–13.12.2020

ab EUR 2.808,- pro PERSON

### SEYCHELEN – LE MERIDIEN FISHERMAN'S COVE\*\*\*\*

Das Hotel liegt an einem der beliebtesten und schönsten Strände von Mahé, dem Beau Vallon Strand, mit traumhaftem Blick auf den Indischen Ozean. Für Paare und Ruhesuchende, die ein Haus mit persönlicher Atmosphäre und Komfort schätzen, ist dieses Hotel ideal.

- Flug ab/bis München via Doha nach Mahé
- Inkl. Gepäck, Steuern und Gebühren
- Transfer vor Ort
- Le Meridien Fisherman's Cove\*\*\*\*
- 9 Übernachtungen mit Frühstück
- Superiorzimmer
- z.B. 30.11.–10.12.2020

ab EUR 2.198,- pro PERSON

**Buchung unter: PROFI TOURS Reisebüro GmbH**  
Austraße 2a | 6352 Ellmau | Austria | Tel. +43 5358 3691  
Fax 3332 | office@profitours.com | [www.profitours.com](http://www.profitours.com)

bad.heizung  
**ERHARTER**

**ER hat mein Bad\*  
komplett saniert,  
so dass es gemeinsam  
mit mir alt werden kann.**

*Julia Manzl, 75 Jahre*

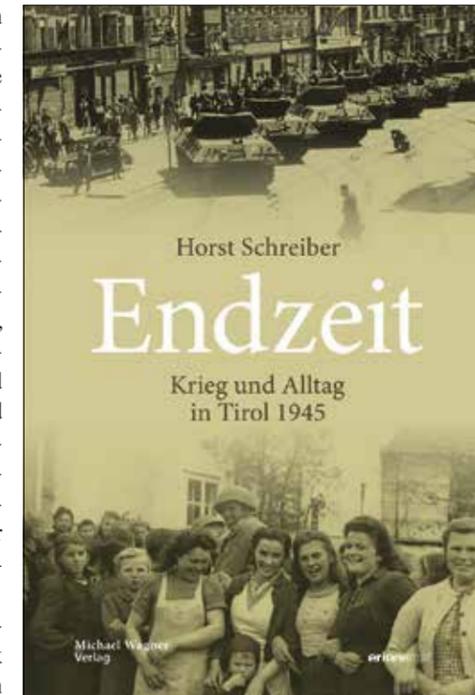
\*Bei altersgerechtem Badumbau gibt es vom Land > 25% Zuschuss <  
**05335.29 25 . 6361 Hopfgarten . www.erharter.com**

## Buchvorstellung „Endzeit – Krieg und Alltag in Tirol 1945“

Von Horst Schreiber – Vortrag und Lesung am **Samstag, 7. November** um 19:00 Uhr in der Aula der Volksschule Ellmau (dieser Termin kann sich auf Grund der Corona-Krise ändern). Horst Schreiber, Dozent für Zeitgeschichte an der Universität Innsbruck und Experte für die Zeit des Nationalsozialismus, hat dieses Jahr mit seinem jüngsten Buch „Endzeit – Krieg und Alltag in Tirol 1945“ ein spannend zu lesendes Werk vorgelegt, in dem zahlreiche Zeitzeugen des Krieges zu Wort kommen und von ihren Erlebnissen berichten.

Der Autor hat umfangreich recherchiert und macht so nicht nur 1945 sondern alle Kriegsjahre sowohl auf gesellschaftlicher und politischer, aber vor allem individueller Ebene greifbar. Indem er vielen Lebensläufen nachgeht, gelingt es Horst Schreiber, sowohl die Attraktivität als auch das Grauen des Krieges zu beschreiben, den Verfall der Stimmung im Land, den Terror gegen die eigene Bevölkerung und die Mobilisierung der letzten Kräfte zur Verlängerung eines längst verlorenen Krieges.

Er untersucht den Blick der Einheimischen auf die Besatzer, auf Tirolerinnen mit intimen Beziehungen zu den ausländischen Befreierern, auf Flüchtlinge und Deserteure und zeigt, wie unterschiedlich Verfolgte und Befreite, Täter und Beteiligte, Soldaten und Kriegsgefangene, Frauen und Kinder das Wendejahr erlebten. Auch die Ellmauer Chronik hat mit einigen Fotos des reich bebilderten Bu-



ches zu diesem Dokument der Zeitgeschichte beigetragen, das sich stellenweise wie ein Roman liest und 75 Jahre nach Kriegsende einen frischen Blick auf tragische Geschehnisse, fatale Entscheidungen, aber auch Zivilcourage in finsternen Tagen wirft. Im Anschluss an den Impulsvortrag und begleitender Lesung gibt es die Möglichkeit zur Diskussion und Erwerb des Buches. Der Eintritt ist frei.

### Anmeldung unbedingt erforderlich

Um in Corona-Zeiten einen verantwortungsvollen Veranstaltungsablauf zu gewährleisten und die Aula entsprechend zu bestuhlen, wird um Anmeldung bei der Gemeinde Ellmau, Sabina Moser, s.moser@ellmau.tirol.gv.at oder Tel. 0043 (0)677 (0)614 24794 gebeten.

Die nächste  
**Ellmauer Zeitung**  
für die Region Wilder Kaiser  
erscheint am 02. Dez. 2020.  
**Redaktions- und Abgabeschluss ist der 02. Nov. 2020.**

**Vortrag und Lesung in Ellmau aus dem Buch „Endzeit – Krieg und Alltag in Tirol 1945“.**

**Bibliothek**  
6352 Ellmau, Kirchplatz 13  
Telefon +43/5358-2307-16  
ellmau@bibliotheken.at  
www.ellmau.bvoe.at

### Buchtipps von Traudi Kohues



**„Der Junge, der seinem Vater nach Auschwitz folgte“  
Jeremy Dronfield**

**Zum Inhalt:** Basierend auf den Tagebüchern des jüdischen KZ-Häftlings Gustav Kleinmann, erzählt der Autor die Geschichte von Gustav und seinem Sohn Fritz, die den „Todesfabriken“ der Nazis entkamen. Ei-

ne Geschichte von unermesslicher Grausamkeit, doch auch von Menschlichkeit, Mut und Hoffnung.



**„Ich bin eine Frau aus Ägypten“  
Jehan Sadat**

**Zum Inhalt:** Jehan Sadat ist die erste Frau des modernen Ägyptens, die in ihrem Land und weltweit eine bedeutende Rolle spielte – und das aus eigener Kraft. Ehrliche und leidenschaftliche Schilderung eines Lebens als emanzipierte Mohammedanerin, Patriotin, Ehefrau und Mutter.

## Italien trifft Tirol

**Autor Rodolfo Badassari zu Gast in Ellmau.**

Ein Erfolg für den aus Rom stammenden Schriftsteller Rodolfo Baldassari war die Lesung seiner Triologie „das rote Band des Schicksals“, welche von Beatrice Walch mit Team vom Café Franz Josef in Ellmau perfekt organisiert wurde.

Es war eine abwechslungsreiche, träumerisch und verliebte Le-

sung. Stephanie Henle (Shoes and More) ließ es sich nicht nehmen, ein paar Passagen aus den Büchern zu lesen, während Daniela Eisner den Abend mit Musik umrahmte.

Geehrt wurde Rodolfo Badassari durch die Auszeichnung zum „Ehrenbotschafter von Ellmau“ durch Bürgermeister Klaus Manzl.



**Schriftsteller Rodolfo Baldassari mit Beatrice Walch vom Café Franz Josef und Bürgermeister Klaus Manzl (v. l.).**

f intersportwinklerellmau  
i intersportwinkler

**WENN ICH DEN  
SCHNEE  
SEHE, BRAUCH ICH  
KEIN MEER MEHR.**

### AUS LIEBE ZUM SPORT

**Stammhaus im Zentrum** Dorf 11, 6352 Ellmau, +43/(0)5358/2305  
**Öffnungszeiten:** Mo-Fr 08:30 bis 12:00 und 15:00 bis 18:00  
Sa 08:30 bis 12:00

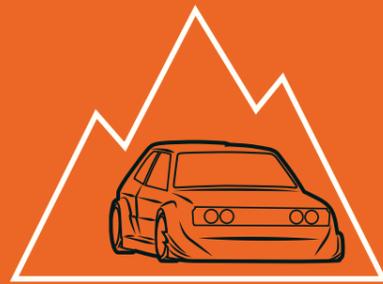
**Talstation Hartkaiserbahn** Weissachgraben 5, 6352 Ellmau, +43/(0)5358/43286  
**Öffnungszeiten:** Mo-Fr 09:00 bis 18:00 - Sa-So 09:00 bis 17:00

**INTERSPORT®  
WINKLER  
ELLMAU**

# Karosserie - Lack - Mechanik

# STRASSER

TELEFON: 05358 / 2711



KFZ-Technik und Karosseriefachbetrieb STRASSER  
6352 Ellmau, Hausbach 1 - [www.kfztechnik-strasser.at](http://www.kfztechnik-strasser.at)



**LASSEN SIE SICH NICHT KALT ERWISCHEN!**  
Sorgen Sie noch vor der kalten Jahreszeit für sichere Verhältnisse.  
Mit unserem Wintercheck inklusive Räderwechsel vom KFZ-Strasser-Team machen wir Ihr Auto fit für den Winter.



- Räder wechseln und Druck kontrollieren
- Batteriecheck
- Schösser und Dichtungen konservieren
- Keilriemen prüfen
- Scheibenwischer/Waschanlage testen
- Frostschutzkontrolle
- Scheinwerfer- und Blinkerkontrolle
- Flüssigkeitsstände kontrollieren
- Bremsscheiben und- Klötze prüfen
- Fehlerspeicherkontrolle



**Unser Angebot für Sie: das Pickerl zum Sonderpreis!**  
-50% auf die Überprüfung im Zuge des Service für PKW und Klein LKW!



**100 % Lackgarantie**  
Dank moderner Technik sorgen wir für glänzende Ergebnisse. Wir sind von der Qualität unserer Arbeit überzeugt und geben Garantie auf alle Lackreparaturen.



**Kostenloser Leihwagen**  
Lassen Sie Ihr KFZ in unserem Betrieb reparieren und bleiben Sie mobil! Wir stellen Ihnen für die Dauer der Reparatur ein kostenloses Leihfahrzeug zur Verfügung.

**Werde Teil von unserem Team!**  
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir engagierte/n

**KFZ-Techniker/in**  
**Karosserie-Spengler/in**

Überdurchschnittliche Entlohnung und ein hervorragendes Betriebsklima in unserem jungen Team erwarten dich!

**E-Mail: [kfztechnik-strasser@tirolmail.net](mailto:kfztechnik-strasser@tirolmail.net)**

## Bartl Gogl liefert seit 20 Jahren Essen auf Rädern

(wifi) Im April 2001 begann der damals gerade 61-jährige Jungpensionist aus Ellmau seine Fahrdienste für den Gesundheits- und Sozialsprengel Söllandl, für die Aktion „Essen auf Rädern“. Knapp 20 Jahre später liefert er noch immer Menüs an Personen, die Bedarf nach einer warmen Mittagsmahlzeit haben. Über seine Erlebnisse in dieser langen Zeit spricht der längstdienende Fahrer im Team im folgenden Beitrag, stellvertretend für seine Kollegen. Fotos: Fotografie Marie



„Bartl, jetzt hu i di!“

Mit diesen Worten warb Lois Werlberger, Essensfahrer seit Gründung des Gesundheits- und Sozialsprengels, um die Dienste des Bartl.

„Beim OBI send mia zwoa vor dem gleichen Regal gstandn und da hat er mi packt,“ schmunzelt Bartl, dem schon zu Ohren gekommen war, dass im vierköpfigen Fahrerteam dringend Verstärkung gesucht wurde.

Zu Christian Döttlinger, Herbert Prashberger, Franz Schweinester und Lois Werlberger kam mit Bartl Gogl ein willkommener Kollege ins Team, wenige Monate später auch Albert Bichler. Aktuell sind sie zu siebt im Fahrerteam Ellmau: Bartl Gogl und Albert Bichler sind die erfahrensten von ihnen. Weiters mit dabei sind Georg Haselsberger, Josef Kaufmann, Ludwig Summerer, Hans Lidicky und das jüngste Teammitglied ist weiblich: Herta Altenburger.

**Eine gute Kameradschaft**

Was ist es, das Menschen im sogenannten wohlverdienten Ruhestand umtreibt, regelmäßig mit dem Privatauto, sommers wie winters von Montag bis Samstag über tausend Kilometer jährlich zurückzulegen, um jenen ein Mittagmenü zu liefern, die selber

nicht mehr oder nach einer Operation vorübergehend nicht kochen können?

Bartl braucht nicht viele Worte dafür, „I tuas oafoch gern und mia haben a nette Kameradschaft“. Bartl erstellt den Dienstplan für zwei Monate, „damit koana vergisst, wann er dran ist“. Etwas




## Hochlechen

BERGGASTHOF



### Törggelen

Genießt den Herbst bei uns auf Hochlechen!  
Ab Mitte Oktober zaubern wir ein wunderbares Törggelenü für euch. Wir bitten um Reservierung!  
*Wir freuen uns auf euch!*

Hans & Berta Sojer, Berg 13, A-6306 Söll  
Direkt an der Talabfahrt Scheffau gelegen (Hüttennummer 36)  
T: +43 (0) 5358-8351 • M: +43 (0) 664-308 45 60  
info@hochlechen.at • www.hochlechen.at

vergessen soll vorkommen, bringt aber gehörig Aufregung in den Ablauf. Einmal in sieben Wochen Dienst zu haben, da geht

sich noch genügend Freizeit aus. Wer verhindert ist, findet schnell einen Kollegen, der einspringt. In jedem Quartal gibt es ein Treffen



Übergabe der Essensboxen von Bartl Gogl (l.) an Fritz Friedl aus Going.







aller Fahrer im Gesundheits- und Sozialsprengel-Büro. Zum Austausch von Informationen und gut auch für die Gemeinschaftspflege. Im Jahresverlauf spendiert die Geschäftsführung als Dankeschön eine Fahrt ins Blaue, diesjährig leider ausgefallen wegen Corona, dafür gab es einen Frühstücksgutschein für die Fahrer. „Die Weihnachtsfeier sollt sich schon wieder ausgeben, um mit dem gesamten Sprengelteam zusammenzukommen,“ freut sich Bartl bereits jetzt.

**Freude haben und Freude machen**

Bartl tut es gut, als Essen auf Rädern-Fahrer eine sinnvolle Aufgabe zu haben. Für das Ehrenamt ist er zu haben, nicht nur in der oben genannten Position. Der gelernte Schmied, Installateur und Antennenbauer war jahrzehntelang aktiver Bergwächter und Feuerwehrmann, ist jetzt Obmann des Seniorenbundes Ellmau, ist bei den „Karlspitze Oldies“ dabei und unterstützt auch das Rote Kreuz. Nicht zu seinem Schaden wie sich herausstellte: Über den Hauptgewinn der Rot-Kreuz-Tombola, einen Audi A1, freute sich demnach nicht nur der spendierfreudige Bartl, dem die Augen schon brannten



Bartl hat genügend Platz in seinem Auto für die vielen Essensboxen.

beim Durchschauen der Tombola-Lose, sondern auch Enkelin Amelie, die dank Opas Hauptgewinn ihr Traumauto zum Sonderpreis bekam.

**Wenn der Essensfahrer klingelt**

Keine toderne Sache ist das Ausliefern der gelben Menü-Boxen. Zumindest nicht für Bartl, der immer zum Scherzen aufgelegt ist, sich auf die Frage einer Abnehmerin „wer ist da?“ schon einmal als Briefträger ausgab und dafür ein schlagfertiges „sicher net, der is scho lang vor dir aufgestanden“ erntete.

Fast alle freuen sich, wenn er kommt. Ein Lächeln, ein freundlicher Gruß, ein kurzer Diskurs geht sich immer aus. Für lange Gespräche fehlt die Zeit, jeder möchte pünktlich sein warmes Essen bekommen. In fast zwei Jahrzehnten hat sich viel geändert. „Am Anfang habe ich höchstens acht Abnehmer beliefert, die Abholung der Essensboxen in der Auwaldstube war einfach. Die Menüzusammensetzung ganz persönlich, es gab viel Lob für die erstklassige Küche. Am Sonntag haben Angelika und Hermann selber ausgeliefert,“ erinnert sich Bartl. Mittlerweile braucht man schon



Fritz ist einer der Essensfahrer für die Gemeinde Going.

ein geräumiges Auto, um für bis zu 16 Menüboxen Platz zu haben. Dazu kommen aktuell neun Menüboxen aus Going, die nach dem Umladen beim Parkplatz West in Ellmau dazukommen, um den Kollegen aus Going den Weg zu verkürzen und die Abläufe zu optimieren.

Essen auf Rädern wird für alle Gemeinden im Sprengel im Pflegeheim Scheffau gekocht. Pünktlich beim Treffpunkt zu sein ist eine Herausforderung, alle Boxen sicher verstauen zu können ist eine weitere. „Mit meinem Kombi tua i mi leicht, wer koan hat, muss ganz schön schauen wie er alles unterbringt,“ weiß Bartl aus Erfahrung.

**Die Sache mit den Luftlöchern im Deckel**

Nicht nur die Menüboxen haben zugenommen, auch der Verkehr auf der Hauptstraße, die mehrfach zu queren ist, stellt die Fahrer vor Herausforderungen. „Mit Schwung auf die Straße fahren geht net, sonst schwappt die Suppe über, aber irgendwie sollst halt auch vorwärts kommen“. Ein echtes Dilemma. Besonders heikel ist die Auwald-Kreuzung. Bartl erklärt, dass die gelben Boxen zwar in sich geschlossen sind. Sie enthalten Alugefäße mit

Suppe, Hauptspeise und Nachspeise. Deckel mit Gummidichtungen halten den Inhalt dort, wo er hingehört. Nur die Luftlöcher im Deckel sind das Problem. Da kann bei sportlicher Fahrweise schon einmal die Suppe herauschwappen. Alles schon da gewesen.

An einem Einsatztag ist Bartl von 10:30 bis 12:30 unterwegs, bis zu 36 Kilometer legt er dabei zurück. Da kann viel passieren, mit der flüssigen Ladung und natürlich auch im Straßenverkehr. Ob es schon einmal gekracht hat? „Gott sei Dank bin i bis jetzt unfallfrei unterwegs,“ stellt der erfahrene Autofahrer fest. Seine neueste Errungenschaft ist ein Suzuki Jimny, eines der letzten Exemplare dieses leichten Geländewagens, die aus Umweltschutzgründen noch zugelassen wurden und den er stolz präsentiert. „Zum Essen ausliefern brauch ich den nicht“.

**Ein Allrad und eine Notfallnummer für alle Fälle**

Die Essenslieferung zum hochgelegenen Frauwaldenhof stellte die Fahrer im Winter vor große Herausforderungen. „Weil ich zu der Zeit der einzige mit einem Allrad war, hab ich einen Winter lang jeden Samstag



die Zustellung gemacht. Am Montag fuhr jemand vom Maschinenring, am Mittwoch ein Mitarbeiter vom Gemeindebauhof. Nicht jeder Abnehmer bekommt täglich ein Essen, manchen reicht es jeden zweiten Tag,“ lautet die Erklärung für diesen Fahrplan. Nicht immer findet der Essensfahrer seine Abnehmer in gutem Zustand vor. „Dann machen wir Meldung an das Sprengelbüro, aber meistens wissens dann eh schon Bescheid von der Hauskrankenpflege“. Nicht immer werden sie erwartet, manchmal müssen die Fahrer warten, weil sie die Wohnungstür nicht öffnen können. Wer nicht daheim ist und statt dessen im Dorf unterwegs ist – „is mir ois

schon passiert,“ schmunzelt Bartl. Apropos Sprengelbüro: Die dritte Geschäftsführerin in seiner Zeit als Essenfahrer und den zweiten Obmann hat Bartl Gogl schon erlebt und beweist damit, dass er wirklich schon lange dabei ist. Seine anstehende 20-Jahr-Feier wäre im April 2021. Gesundheitlich ist Bartl ja fit, aber die Statuten schreiben vor, dass mit 80 Jahren Schluss ist mit den ehrenamtlichen Fahrten, das wäre in seinem Fall im November 2020. Mit Sicherheit findet sich eine Lösung, um den Träger der Tiroler Ehrenamtsnadel gebührend zu verabschieden. Seine Leistung als ehrenamtlicher Fahrer für den Gesundheits- und Sozialsprengel Söllandl ist auf jeden Fall beispielgebend. Daheim versauern wird Bartl Gogl auch danach nicht. Als Obmann der Ortsgruppe Ellmau des Tiroler Seniorenbundes hat der umtriebige Mann noch genug zu tun. Nicht zu vergessen sein Hobby als Amateurfunker, das er seit knapp 30 Jahren ausübt.

**Nur kurze Zeit: Bis zu 14% Investitions-Prämie für alle Branchen und Betriebsgrößen**

Die neue aws-Investitionsprämie belohnt unternehmerische Investitionen ab EUR 5.000,- insbesondere in den Bereichen Ökologisierung, Digitalisierung und Gesundheit. Sie soll jene Betriebe unterstützen, die trotz der aktuell großen Herausforderungen mit Zuversicht und Optimismus versuchen, die Zukunft aktiv zu gestalten. Sie leisten damit gerade jetzt einen wichtigen Beitrag zur Sicherung von Betriebsstätten, zur Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes. Geschäftsstellenleiter Prok. Manfred Gasser: „Gefördert werden Unternehmen aller Branchen und Größen mit einem steuerfreien, nicht rückzahlbaren Zuschuss auf die Investitionskosten in abnutzbares Anlagevermögen. Drei Jahre Behaltspflicht sind einzuhalten und die Prämienhöhe ist gestaffelt, sie beträgt 7% bzw. für Investitionen im Bereich Ökologisierung,

Digitalisierung und Gesundheit sogar 14%. Zu beachten sind der kurze Förderungs-Zeitraum sowie die speziellen Ausnahmen.“ Für weitere Informationen bzw. die Beantragung und Abwicklung der Förderungen stehen Ihnen die BeraterInnen und Förderungsexperten der Sparkasse Kufstein jederzeit gerne zur Verfügung.



**Kontakt: Prok. Manfred Gasser**  
Geschäftsstellenleiter Ellmau  
Tel. 05 0100 76360  
GasserM@sparkasse-kufstein.at

**SPARKASSE**

Schon ab 50 € im Monat

Schritt für Schritt in die Zukunft investieren. Jetzt Fondssparen.

Das Veranlagen in Wertpapiere birgt neben Chancen auch Risiken.

sparkasse-kufstein.at

### Lammfelle aus Tirol



Ein Hingucker auf jeder Couch, Terrasse oder Skihütte!

- handgemacht
- nachhaltig
- ökologisch




**Niederkofler**  
GERBEREI · TRACHTENMODE · FELLE  
Brixen im Thale  
Brixentaler Straße 21 · Tel. 05334/63 12  
www.ledermode.at



Ein farbenfroh leuchtendes Beispiel sind die Blumen geschmückten Balkone des Wagnerhofes, welche den Goinger Dorfplatz zieren.

erwies sich als besonders wetter- und frostbeständig. Mehr noch überraschte der Ertrag und die Qualität der Früchte und bald fanden die Ableger der Salvenkirsche auch ihren Weg zu Obstbauern in den umliegenden Gemeinden.

### Üppiger Blumenschmuck ziert die Häuser seit jeher in unserer Region

Die schönste sommerliche Visitenkarte eines Hauses in unserer Region ist der üppige Blumenschmuck. Geranien in verschiedenen Rottönen gehören unbedingt dazu.



Noch so klein und dank Sonnenlage und guter Pflege doch schon ertragreich ist dieses Marillenbäumchen in Going.



„Wende dein Gesicht der Sonne zu“, scheinen diese Sonnenblumen am Steinernen Tisch in Ellmau ihren Bewunderern zu sagen.



Ein Gemüsegarten in bestem Pflegezustand, wie dieser in der Nähe der Astbergbahn Going, liefert Gemüse und Salat für viele Monate

→ Von der 1. Seite

## Sommerreigen, Erntesegen

Nachbar Simon Koller veredelte seine Kirschbäume mit der russischen Sorte und begann auf der hofeigenen Gründalm diese wetterfesten Kirschbäume zu pflan-

zen. Die Bäume gediehen auf 1.200 Meter Seehöhe prächtig und der Kollerbauer taufte sie nicht ohne Stolz „Salvenkirsche schwarz“. Die gezüchtete Sorte



Die Salvenkirsche in Hochsöll hat schon viele Sommer überlebt und erfreut sich großer Beliebtheit.

Beratung | Planung | Installation | Verkauf | Service | Reparatur

**RED ZAC**  **Elektrounternehmen HOCHFILZER GmbH**  
Elektronik. Voller Service.



Red Zac Hochfilzer Dorf 41, 6352 Ellmau, Tel. 05358/2044, Fax DW 40, redzac@redzac-hochfilzer.at, www.redzac-hochfilzer.at

Installation Auwald 18, 6352 Ellmau, Tel. 05358/3500, Fax DW 4, office@redzac-hochfilzer.at, www.redzac-hochfilzer.at



Üppige Blumenampeln in Ellmauer Dorfzentrum erfreuen Touristen und Einheimische gleichermaßen.



Straßenkunst in blumiger Ausföhrung als buntes Blumenbeet zierte in diesem Sommer die Ortsdurchfahrt von Going.



Ein dekorativer Blumenbehälter, wie dieses Arrangement, wirkt besonders einladend – gesehen in Ellmau.



Vögel laben sich an den Früchten des Vogelbeerbaums. Naturfreunde freuen sich über jeden Baum im Ellmauer Zentrum.



Üppig blühende Hängegeranien machen die Fassaden vom Café Kaisermann in Ellmau zu echten Hinguckern.



Blumen brauchen Liebe und Wasser. Ein Dahlienfeld mit Kräuterspirale beim Gattererhof in Going



Bezauberndes Blumenbeet, gesehen am Hintersteiner See.



In diesem Bauerngarten nahe der Pfarrkirche in Going herrscht friedliche Koexistenz von Blumen und Gemüse.

**WIDAUER**  
PENSION GASTHAUS

Saison Ende:  
6. Nov 2020

**DAS WIRD EIN WILDER HERBST BEIM WIDAUER**

Genieße Tiroler Gastlichkeit und regionale Wildspezialitäten.  
Elfi und das Team vom Widauer freuen sich auf deinen Besuch!

Neue Bewohner im Schildkrötenhäuschen

Elfriede Lackner  
Pension Gasthaus Widauer  
Austraße 4 • 6352 Ellmau  
Telefon: +43 650 44 50 515  
info@pension-gasthaus-widauer.at

## Neuwahlen bei der Landjugend Scheffau

(hase) Anfang September wurde die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Landjugend Scheffau im Restaurant Seestüberl ausgetragen.

„Es freut uns, dass so viele Mitglieder erschienen sind und wir heißen die sieben Neumitglieder recht herzlich willkommen. Durch

die Wahlvorsitzenden und die Bauernobleute konnten wir die Wahlen reibungslos abwickeln“, so Obmann Christian Stöckl.

Die Obleute und einige Ausschussmitglieder von der Scheffauer Landjugend haben sich aus dem Landjugend-Ausschuss verabschiedet.

Die LJ-Mitglieder möchten sich auf diesem Weg für

die Leistungen während der langjährigen Tätigkeit bei den Ausschussmitgliedern recht herzlich bedanken.

Der neue Ausschuss der Landjugend Scheffau freut sich auf ein belebtes und aktives Jahr mit der ein oder anderen Veranstaltung – trotz Corona!



Foto: Landjugend Scheffau

Der neu gewählte Ausschuss – v. l. knieend: Florian Widschwendter (Obmann Stv.), Christian Stöckl (Obmann), Verena Wolf (Ortsleiterin), Anna Horngacher (Ortsleiterin-Stv.); Stehend v. l.: Hannes Horngacher, Simon Steiner, Sabine Horngacher (Schriftführerin), Stefanie Wolf, Marco Camarda und Christoph Feger.

### Bergrettung Scheffau-Sölllandl:

## Zahlreiche Einsätze der Bergretter in diesem Sommer

(hase) Der diesjährige Sommer war durch die vielen „Gipfelstürmer“ eine große Herausforderung für die Mannschaft der Bergrettung.

(hase) Zahlreiche Einsätze mussten absolviert werden und die Bergretter hatten in den Sommermonaten viel zu tun, um die in Bergnot geratenen Wanderer zu bergen.

### Gipfelmesse am Treffauer

Mitte August fand die alljährliche Gipfelmesse am Treffauer statt. Die Bergrettung Scheffau-Sölllandl begleitete die Mitfeiernden und Pfarrer Adam Zasada an diesem sonnigen Sonntag auf den Gipfel des Treffauers.

Eine Gelegenheit, Danke zu sagen, für die vielen glimpflich verlaufenen Einsätze.

Ein Vergelt's Gott gilt der Mannschaft der Bergrettung Scheffau-Sölllandl für die vielen wertvollen Stunden am Berg.

### Gipfelmesse auf dem Treffauer

im August 2020 – die Mannschaft der Bergrettung Scheffau-Sölllandl mit Pfarrer Mag. Adam Zasada. →



Foto: Christian Keil

Schuh & Sport  
**Günther**

Birkenweg 23 | 6352 Ellmau • Tel.: 0043 5358 2548  
info@schuh-sport.at • www.schuh-sport.at

**- 20 %** auf alle lagernden Artikel (ausgenommen reduzierte Ware)

von Montag, 19. bis Samstag, 24. Oktober

Gabor und weitere TOP-Marken wie ORTOVOX, LOWA, LA SPORTIVA, MONTURA, ...

**Traditionelles TÖRGGELN**

am Freitag, 23. Oktober 2020 von 15:00 bis 20:00 Uhr

Hausgemachte Schmankerln von den Ellmauer Bäuerinnen und ein gutes Gläschen Wein

Unsere Öffnungszeiten in dieser Woche:

Mo. – Do.: 08:30 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr  
Freitag: 08:30 – 12:00 Uhr und 14:00 – 20:00 Uhr  
Samstag: 08:30 – 12:00 Uhr

SKIVERLEIH BERGSPORTPROFI SCHUH BOUTIQUE

## Bezirkswandertag des Seniorenbundes in Ellmau

Ein Spätsommertag mit allen Schönwetter-Vorzügen war der 5. September 2020, worüber sich verständlicher Weise alle Naturfreunde, insbesondere die ungefähr 200 Senioren, welche sich zum Bezirkswandertag am Hartkaiser trafen, freuten.



Senioren-Bezirkswandertag am Hartkaiser.

(wifi) Neben Senioren aus dem ganzen Bezirk waren zur Freude der Organisatoren – Bezirksobmann Otto Hauser und dem Ellmauer Obmann Bartl Gogl – auch vier Honoratioren – die beiden Abgeordneten Barbara Schwaighofer aus Niederndorf und Ing. Alois Margreiter aus Breitenbach sowie die Landesrätin und Landesobfrau des Tiroler Seniorenbundes, Patrizia Zoller-Frisch-

auf sowie Landesgeschäftsführer Christoph Schultes mit dabei. Die am Vormittag gestartete Wanderung fand in vier Gruppen statt, je nach Grad der Fitness konnte die Wanderroute gewählt werden. So besuchte eine Gruppe die Ellmi's Zaubervelt, während ein Großteil der Teilnehmer zur Kummereralm wanderte. Beim genussvollen Wandern wurde reger Gedankenaustausch betrie-

ben und ausgiebig Rast gemacht, um das Bergpanorama zu genießen. Die Temperaturen kletterten im Laufe des Tages auf sommerliches Niveau, die Stimmung war dementsprechend gut. Nach und nach trafen nach dem sportlichen Teil des Tages am frühen Nachmittag alle Gruppen am Hartkaiser ein. Hier wurde die so wertvolle Geselligkeit gepflegt,

bei Essen und Trinken lässt sich gut reden. Musikalische Umräumung inbegriffen. Bartl Gogl, Obmann des Seniorenbundes der Ortsgruppe Ellmau freut sich über die gelungene Veranstaltung.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an den Ellmauer Bürgermeister Klaus Manzl für die Kostenübernahme der Musikantengänge.

### Herzlicher Dank an die Bergrettung und an Dr. Markus Muigg

„Am 30. Juli bin ich beim Abstieg von der Gruttenhütte ausgerutscht und habe mir eine 11 cm lange Rissquetschwunde am rechten Knie zugezogen. Die Bergrettung wurde zu Hilfe geholt und ich wurde in die Praxis von Dr. Markus Muigg in Going transportiert.

Ich möchte mich auf diesem Wege nochmals recht herzlich für die super professionelle Behandlung von Dr. Markus Muigg und den sehr hilfsbereiten und außerordentlich netten Männern von der Bergrettung Einsatznummer 26764/2020 bedanken. Die Fäden wurden gezogen, die Wundheilung ist perfekt, die Narbe würde glatt als Schmuckstück durchgehen. Ich bin rundum begeistert von allen Beteiligten dieser Aktion.“

**Olaf Hagemann, Deutschland**



# FREYSI.COM

Ihr Elektrotechniker



Elektro Hannes Freysinger | Dorf 13 | 6352 Ellmau | Telefon 05358 2740 | info@freysi.com | www.freysi.com

Miele

ABB

Komfort · Sicherheit · Effizienz

BILTON

Metz



Sicherheit



Photovoltaik



E-Mobilität



Infrartheizung



Bussysteme

50 Jahre Kompetenz  
**FREYSI.COM**



## #diezukunftistelektrisch

### Klimaziele der österreichischen Bundesregierung:

# Ab 2030 nur mehr „grüner Strom – weg von Öl und Gas“.

# Wir haben die funktionierende Lösung:

## FREYSI.COM

Elektro Hannes Freysinger | Dorf 13 | 6352 Ellmau  
Telefon 05358 2740 | info@freysi.com | www.freysi.com

[www.freysi.com/energie](http://www.freysi.com/energie)



Elias Achrainger  
heizung, klima, Lüftung, sanitär.  
Lohnwies, Niederau 344  
6314 Wildschönau  
+43 660 / 55 345 38  
office@achrainger.at  
www.achrainger.at



aPlus Energiekonzept GmbH - Ingenieurbüro für Gebäudetechnik  
Wald 32/9a - A-6306 Söll - tel.: 05333-43071 - web: www.energiekonzept.cc  
mail: office@energiekonzept.cc

## „Reparatur“ der Weißache als Großbaustelle

Am 1. Juli 2020 haben sehr ausgiebige Niederschläge im Bereich Rauher Kopf, Hartkaiser und Eiberg Schäden an einigen Wegen und der Weißache verursacht. Die Weißache hat Ufer angerissen, Verklausungen aufgebaut, Steinschichtungen ausgeschwemmt und die Straße in den Weißachgraben wurde an mehreren Stellen beschädigt. Enorme Mengen Sand und Geröll lösten sich von den steilen Hängen im oberen Weißachgraben. Das Geschiebebecken, wo letztes Jahr eine zweite Staumauer errichtet wurde, war völlig mit Sand und Geröll aufgefüllt.

Als Sofortmaßnahme hat die Wildbach- und Lawinerverbauung umgehend auf einer Länge von fünf Kilometer mit der Sanierung dieser Schäden und dem Ausschneiden von Ufergehölz begonnen. Es wurde mit bis zu vier Baggern gearbeitet. Es mussten 1.018 Tonnen(!) Steine angelie-

fert und verbaut werden. Die Arbeiten konnten bereits am 19. August abgeschlossen werden, nur das Schneiden von Ufergehölz brauchte noch ein paar Tage länger. Diese Kosten teilen sich Bund, Land und Gemeinde. Somit ist der Siedlungsraum wieder sicher vor der Weißache.

Dieses Ereignis hat erneut gezeigt, dass die Natur bei uns immer wieder gefährliche Ausmaße erreichen kann. Bereits im Dorfbuch von Ellmau (Marianne Zörner) werden auf der Seite 17 einige solcher Ereignisse mit traumatischen Folgen beschrieben (so wurden Hoch-

wasser und Überschwemmungen mit großen Schäden ab dem Jahr 1509 geschildert). Aber die 1962 errichtete und 2019 sanierte Staumauer der Weißache hat sich bereits mehrmals bezahlt gemacht. **Georg Berger, Waldaufseher von Ellmau**



Die Gewölbesperre mit Brückenpfeilern nach der Fertigstellung im Jahr 1962 mit 57.000 m³ Stauraum.



Es benötigt einen immensen Arbeitsaufwand, um die Weißache einigermaßen in Zaum zu halten und so für Sicherheit zu sorgen.



Das Geschiebebecken vor dem Unwetter.



Das Geschiebebecken nach dem Unwetter.



Die Vorsperre hat aus Gründen des Unwetters am 1. Juli 2020 saniert werden müssen.



Die Mühlbergbrücke in Ellmau am 1. Juli 2020.



Die Steinschichtung entlang der Weißachgrabenstraße wurde neu aufgesetzt.



Der Staudenschnitt entlang der Weißache sorgt einer etwaigen Verklausung bei einem Unwetter vor.



## Infos aus den Gemeinden

### Gemeindeamts- Öffnungszeiten

#### Ellmau

Tel. 0043 (0)5358 2206  
Montag bis Freitag  
8:00–12:00 Uhr  
Mittwoch 13:00–17:00 Uhr  
www.ellmau.tirol.gv.at  
gemeinde@ellmau.tirol.gv.at

#### Going

Tel. 0043 (0)5358 2427  
Montag bis Freitag  
7:30–12:00 Uhr  
Montag, Dienstag, Donnerstag  
13:30–16:00 Uhr  
www.going.tirol.gv.at  
gemeinde@going.tirol.gv.at

#### Scheffau

Tel. 0043 (0)5358 8588  
Montag bis Freitag  
7:30–12:00 Uhr  
Montag  
13:00–17:30 Uhr  
www.scheffau.eu  
gemeinde@scheffau.tirol.gv.at

#### Söll

Tel. 0043 (0)5333 5210-0  
oder 5151  
Montag bis Donnerstag  
7:30–12:00 Uhr  
Freitag von 8:00–12:00 Uhr  
www.soell.tirol.gv.at  
gemeinde@soell.tirol.gv.at

### Ordinationszeiten

#### Praktische Ärzte

##### Dr. Barbara Kranebitter

Ellmau, Dorf 40  
Tel. 0043 (0)5358 2228  
Mo, Di, Mi, Fr 8:00–11:30 Uhr  
Mo und Do 15:00–18:00 Uhr

##### Dr. Lorenz Steinwender

Ellmau, Alte Straße 6a  
Tel. 0043 (0)5358 2738  
Mo–Do 8:00–11:45 Uhr  
Mo, Mi 17:00–19:00 Uhr  
Fr 8:00–13:45 Uhr  
und nach Vereinbarung.

##### Dr. Markus Muigg

Going, Marchstraße 33  
Tel. 0043 (0)5358 4066  
Mo–Fr 7:30–11:00 Uhr  
Mo, Mi 17:00–19:00 Uhr  
Fr 15:00–17:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

##### Dr. Hans-Jörg Lechner

Scheffau, Bruggenmoos 15  
Tel. 0043 (0)5358 8618  
Mo–Fr 8:30–12:00 Uhr  
Di u. Do 16:30–18:30 Uhr

##### Dr. Alexandra Bado/

**Dr. Tanja Ascher**  
Söll, Dorf 30,  
Tel. 0043 (0)5333 5205  
Mo–Fr 8:00–12:00 Uhr  
Mo, Mi, 15:30–17:30 Uhr

#### Internist

##### Dr. Albrecht Moslehner

Going, Marchstraße 3  
Tel. 0043 (0)5358 43255  
Mo–Do 8:00–12:00 Uhr  
Mo, Do 15:00–18:00 Uhr  
Di 16:00–20:00 Uhr  
Fr 8:00–14:00 Uhr  
und nach Vereinbarung.

#### Orthopädie und Traumatologie

##### Dr. Bernhard Hennig

Ellmau, Weißbachgraben 2  
Tel. 0043 (0)5358 44622  
(ist auch Notfallnummer)  
Di–Do 09:00–18:00 Uhr  
Sondertermine nach telefonischer  
Vereinbarung  
www.drhennig.at

#### Zahnärzte

##### Zahnarztordination

##### Dr. Nikolaus Brantl –

##### Dr. Marianne-C. Tisowsky

Ellmau, Dorf 48,  
Tel. 0043 (0)5358 43586  
Mo–Do 8:30–12:00 Uhr  
Mo–Do 14:00–16:30 Uhr  
Freitag Vormittag nur  
nach Vereinbarung.

##### Dr. Anton Peter Fink

Ellmau, Birkenweg 13  
Tel. 0043 (0)5358 3180  
Mo 15:00–18:00 Uhr  
Di–Do 9:00–12:00 Uhr  
Di und Do 16:00–18:00 Uhr  
Terminvereinbarung erwünscht.

#### Tierarzt

##### Dr. Elisabeth Brandstätter

Ellmau, Wimm 4,  
Tel. 0043 (0)5358 3030  
oder 0043 (0)664 9156094  
Täglich nach Vereinbarung.

### Apotheken

#### Sonnwendapotheke

Ellmau, Dorf 49,  
Tel. 0043 (0)5358 2255  
Mo–Fr 8:30–12:30 Uhr  
und 15:00–19:00 Uhr,  
Sa 8:00–12:00 Uhr  
**Nachtdienst**  
09.10.–15.10., 23.10.–29.10.,  
06.11.–12.11., 20.11.–26.11.

#### Salven-Apotheke

Söll, Dorf 71  
Tel. 0043 (0)5333 20295  
Mo–Fr 8:30–12:30 Uhr  
und 15:00–19:00 Uhr,  
Sa 8:00–12:00 Uhr  
**Nachtdienst**  
02.10.–08.10., 16.10.–22.10.,  
30.10.–05.11., 13.11.–19.11.,  
27.11.–03.12.

### Sonn- und Feiertagsdienste, Notordinationen

→ Seite 32

### Michael Thaler wurde 99

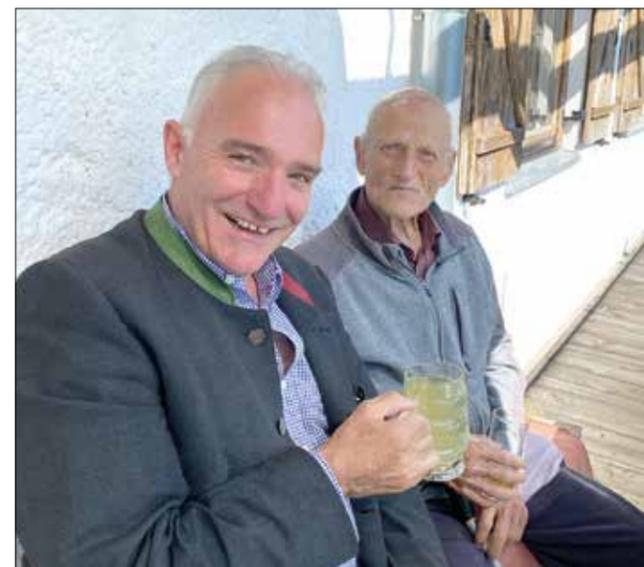
Der Ellmauer Michael Thaler (Witzl Mich) wurde am 22. Juli 99 Jahre alt. Auf diese imposante Zahl und seine Gesundheit durfte Bürgermeister Klaus Manzl mit dem Jubilar auf seinem Balkon anstoßen.

Auf die Frage, was er den Jungen so rät antwortet Michael Thaler:

„Arbeiten lassen, dann wird ois guat“.

Der wohl umsorgte Michael Thaler ist der älteste Ellmauer und kann sich mit 99 Jahren guter Gesundheit erfreuen.

Die Gemeinde Ellmau wünscht dem Jubilar alles Gute, vor allem Gesundheit.



Der 99-jährige Micheal Thaler freute sich über den Besuch des Ellmauer Bürgermeisters Klaus Manzl.

### Infos auf der Ellmauer Gemeinde- Homepage

Infos, welche die Gemeinde Ellmau betreffen (z. B. die gesamten Termine des Abfallkalenders) finden Sie auf der Gemeinde-Homepage

[www.ellmau.tirol.gv.at](http://www.ellmau.tirol.gv.at)



### Herzliche Glückwünsche

zum 80. Geburtstag

Adolf Haid, Ellmau

Das Team der Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser wünscht dem Jubilar gute Zeiten voller Lebensfreude.

Bauen auf höchstem Niveau

**RESCH**

BM Sebastian Resch  
Bau- und Planungsbüro GesmbH

A-6363 Going - Kaiserweg 30  
Tel. +43-5358-2200 \* Fax +43-5358-2200-4  
s.resch@tirol.com \* www.bm-resch-kitz.at

Sobald du ein Ziel vor Augen hast, wirst du auch einen Weg finden.

### Otto Schwaiger – ein sportlicher 80er

Im Juli 1940 kam Otto Schwaiger als fünftes von sechs Kindern zu Brantl in Going zur Welt. Nachdem sein Vater im Krieg gefallen war, verbrachte er eine entbehrungsreiche, jedoch sehr liebevolle, schöne Kindheit. Er absolvierte die Maurerlehre und mauerte in dieser Zeit den heute noch bestehenden Dorfbrunnen in Going.



Otto Schwaiger aus Going wurde zum 80. Geburtstag für seine Verdienste von Bürgermeister Alexander Hochfilzer (l.) und TVB-Obmann Johannes Adelsberger (r.) geehrt.

Mit 20 Jahren lernte er auf einer Tanzveranstaltung beim Blattlhof seine Maria aus Bad Häring kennen. Gemeinsam gründeten sie eine Familie, aus der die vier Kinder Helmut, Günther, Claudia und Brigitte entstammen. Neben seiner Arbeit im Sommer als Maurer suchte er auch im Winter eine Beschäftigung. So kam Otto zum Beruf des Schilehrers.

Mit viel Fleiß und Zielstrebigkeit absolvierte er neben seiner Tätigkeit als Maurer die Ausbildung

zum staatlich geprüften Schilehrer und gründete 1969 die Schischule in Going, die heute noch seine beiden Söhne Helmut und Günther leiten.

Weiters war er viele Jahre im Ausschuss des Schiclubs, wie auch des örtlichen Fremdenverkehrsverbandes, welchem er von 1992 bis 1998 als Obmann vorstand, tätig. In dieser Zeit war er einer der Initiatoren für die Beschneigungsanlage am Astberg. Auf Grund seiner Verdienste um den Fremdenverkehr erhielt er

2014 die Ehrennadel in Silber der Gemeinde Going.

Vor sieben Jahren verstarb leider seine Frau Maria. Nach einigen schwierigen Jahren verbringt Otto nun seinen wohlverdienten Ruhestand im Sommer mit ausgiebigen Berg- und Radtouren oder beim Schwimmen, im Win-

ter mit Langlaufen oder Ski fahren. Außerdem genießt er seine Zeit mit Ausflügen, Volkstanzen und geselligem Beisammensein mit Freunden und seiner Partnerin Maridi.

Der 80er wurde zu Hause im Kreise seiner Familie und mit Freunden gefeiert.

#### Rotes Kreuz Ortsstelle Sölllandl:

### Jugendgruppe während der Coronazeit

„Social Distancing“ ist eine Verhaltensform, mit der man die Begriffe Zusammenhalt, Gruppendynamik, Freundschaft und Lernbereitschaft nicht in Verbindung bringt, welche jedoch unser Miteinander quer durch alle Gesellschaftsbereichen speziell nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Maßnahmen der Regierung geprägt hat.

(chk) Für die Jugendgruppe des Roten Kreuzes der Ortsstelle Sölllandl sind diese Werte sowie generell ein ausgeprägtes Gemeinschaftsgefüge mit vielen sozialen Aktivitäten jedoch sehr essentiell, weshalb sich die Frage aufwarf, wie man die Jugendgruppe nicht in Vergessenheit geraten lässt, ohne dabei sich und andere zu gefährden.

Ausgiebig wurden Lösungsvorschläge erarbeitet und schnell hatten die Betreuer der Jugendgruppe reichlich Einfälle gesammelt, um die Jugendgruppe auch in der schwierigen Zeit nicht zu vernachlässigen.

Angefangen hatte man mit einem täglichen Rätselspiel, wo für jede richtige Antwort Geld in einen Topf gelegt wurde, um die erste

Stunde nach der Pandemie eine „Willkommen zurück bei der Jugendgruppe-Party“ zu feiern.

Als die Corona-Beschränkungen jedoch länger dauerten als vom ein oder anderen zu Beginn vermutet, wollte man den Fokus auch wieder mehr auf praktische Übungen legen und nicht nur theoretisches Wissen abfragen.

So kam man auf die Idee, dass jeder Betreuer sich eine Wochen-Aufgabe überlegt, die in einem Zeitraum von sieben Tagen von den Jugend-Rotkreuzmitgliedern gelöst werden konnten. Auf Abwechslung wurde bei den Themen der Herausforderungen äußerst viel Wert gelegt und so hatten die Aufgabenstellungen beispielsweise so elementare Themen wie Zivilcourage, Coro-

**GEMEINDE ELLMAU**  
**Jubelpaare bitte melden**



Die Gemeinde Ellmau möchte alle Ellmauer Paare, die in diesem Jahr eine Jubiläumshochzeit (50, 60 oder 70 Jahre) feiern, auffordern, sich im **Gemeindeamt Ellmau, Tel. 0043 (0)5358 2206-11**, zu melden. Aus dem Grund, da es immer wieder vorkommt, dass Daten von früher nicht vollständig im Melderegister gespeichert sind und Hochzeitsdaten dann leider nicht aufscheinen.

**Voraussetzung**  
 EU-Staatsbürgerschaft und mindestens 25 Jahre bis zur Jubiläumshochzeit gemeinsamer Wohnsitz in Tirol sowie aufrechte eheliche Lebensgemeinschaft.

na-Alltag und natürlich die Erste Hilfe zum Inhalt. Der Kreativität der Jugendlichen waren hierbei keine Grenzen gesetzt, da sie die Aufgaben in Form von Video-Demonstrationen, Monologen, Fotocollagen und mit allen Instrumenten lösen konnten, die sie für die Aufgabe geeignet hielten. Die Materialien, die sie für das Beenden der Challenges benötigten, wurde ihnen von den Betreuern geliefert. Dass die Kinder und Jugendlichen dabei sehr viel Spaß an diesen Aufgaben hatten, merkte man besonders daran, dass die Einsendungen der Jugendgruppen-Mitglieder alle Erwartungen der Coachs übertroffen hatten. Als ein Jugendgruppen-Treffen wieder erlaubt wurde, kam große Freude bei allen Beteiligten auf und so wurde eine Pizza-Party zu

Ehren dieses Ereignisses gefeiert. In dieser ersten Einheit wurden auch außergewöhnliche Leistungen der Kinder in Rahmen der Wochen-Herausforderungen geehrt und mit Preisen belohnt, natürlich wurde immer darauf geachtet, dass zwischen den einzelnen Mitgliedern noch genügend Abstand herrschte. Da sowohl die Betreuer als auch die Jugendlichen die wöchentlichen Treffen der Gruppe erheblich vermissen, wurde dieses Jahr sogar auf die Sommerpause verzichtet. Abschließend lässt sich sagen, dass das Social Distancing die Jugendgruppe des Roten Kreuzes vor einige Hindernisse gestellt hat, jedoch wurden diese durch das Engagement der Betreuer und ihrer Schützlinge bravourös überwunden.



Die Freude ist den Jugendgruppen-Mitgliedern des Roten Kreuzes der Ortsstelle Söllandl anzusehen, als sie sich endlich wieder (wenn auch mit Abstand und Mundschutz) treffen durften.

Rotes Kreuz, Ortsstelle Söllandl:  
**Sanitäter-Rezertifizierung mit Mund-Nasen-Schutz**

Die Reanimation gehört für viele Sanitäter nicht zu den alltäglichen Aufgaben. Wird man aber zu einem Patienten mit Atem-Kreislaufstillstand gerufen, ist es wichtig, schnellstmöglich die notwendigen Maßnahmen zu setzen. Die Versorgung von Notfallpatienten erfordert somit eine laufende Fortbildung des Rettungspersonals.



Die verpflichtende Rezertifizierung der Sanitäter war unter den aktuellen Rahmenbedingungen (u. a. permanenter Mund-Nasenschutz) besonders herausfordernd.

(chk) Einige dieser Fortbildungen sind vom Gesetzgeber vorgeschrieben. Jeder Sanitäter, der aktiv im Rettungsdienst tätig ist, muss im Abstand von zwei Jahren, eine sogenannte „Rezertifizierung“ ablegen. Bei dieser Prüfung werden Basismaßnahmen, Reanimationsrichtlinien und die Defibrillation überprüft. Zu den Basismaßnahmen gehören unter anderem das Erkennen des Kreislaufstillstandes und das richtige Durchführen der Herzdruckmassage und der Beatmung. Zu den erweiterten Maßnahmen zählt das Anwenden des Defibrillators (Defi). Jedes Rettungsfahrzeug ist mit einem Defibrillator ausgestattet. Defibrillation ist eine Behandlungsmethode gegen die lebensbedrohliche Herzrhythmusstörung Kammerflimmern, bei der durch starke Stromstöße die normale Herzaktivität wiederhergestellt werden soll. Je früher mit der Wiederbelebung begonnen und ein Defibrillator eingesetzt wird, desto höher ist die Überlebenschance für den Patienten. Im heurigen Jahr stand natürlich auch diese für den Rettungsdienst aus o. a. Gründen notwendige

Schulungs- bzw. Prüfungsmaßnahme ganz im Zeichen von Corona, was deren Durchführung deutlich herausfordernder gestaltete, denn die Einhaltung des Mindestabstands ist im Rettungsdienst besonders schwierig, die gesamte Rezertifizierung musste mit Mund-Nasen-Schutz durchgeführt werden. Diese fand in der Ortsstelle Söllandl am 21. Juli statt. Alle Sanitäter haben die Prüfung erfolgreich abgeschlossen und sind somit wieder für die nächsten zwei Jahre zum Rettungsdienst zugelassen. **An dieser Stelle gilt der Dank der Ortsstellenleitung den Mitgliedern für ihren unermüdlchen Einsatz und ihre bedingungslose Bereitschaft zur Weiterbildung!**

**Anonyme Alkoholiker**

Treffen der Anonymen Alkoholiker und der AI-Anon-Angehörigen-Gruppe **jeden Donnerstag** (auch an Feiertagen) um 19 Uhr im Dekanats Hof in St. Johann/T., Dechant-Wieshofer-Str.  
**Telefon AA 0650/4160211**

**44 Jahre als hoch geschätzte Mitarbeiterin beim Stanglwirt**

Voller Dankbarkeit und Wertschätzung verabschiedete sich die Ellmauerin Annelies Treichl im August 2020 nach 44 Dienstjahren beim Stanglwirt in den wohlverdienten Ruhestand. Im Mai 1976 machte sie bereits ihre flotten Schritte als Kellnerin im Traditionsgasthof „Stangl“ in Going. Vor wenigen Jahren durfte die Stanglwirt-Familie Hauser ihr 40-jähriges Firmen-Jubiläum feiern und sich für die wundervolle Zusammenarbeit bedanken. In den letzten 44 Jahren, die sie bemerkenswerter Weise ohne jeglichen Krankenstand absolvierte, konnte Annelies live miterleben wie der Stanglwirt wuchs

und sich zu einem 5 Sterne Bio- und Wellnessresort mit einer zwölf Hektar großen Hotelanlage und 170 Zimmern und Suiten entwickelte. Der Traditionsgasthof „Stangl“ blieb dabei seiner unvergleichlich heimeligen Atmosphäre und einer hervorragenden Auswahl an Speisen und Weinen treu. Als Treffpunkt für Prominente, zahlreiche Politiker sowie Durchreisende und Hotelgäste ist es umso wichtiger, Mitarbeiter mit dem „Gastgeber-Gen“ zu seinem Team zählen zu können. Mit Annelies Treichl konnten man sich jahrzehntelang auf eine wichtige Stütze im Gasthof-Team verlassen.



Die Wirtsleute bedankten sich bei Annelies Treichl (Mitte) für die Treue und den unermüdlchen Einsatz für den Stanglwirt und seine Gäste.

**Hipp, hipp, hurra auf unsere Jessica!**



Seit Juli 2018 arbeitet und engagiert sich Jessica Zott als HGA-Lehrling im Betrieb des Hotel Kaiser's/Kaiserlodge in Scheffau. Durch ihr außergewöhnliches Engagement, Fleiß und Disziplin erhielt Jessica eine Begabtenförderung des Landes Tirol. Wir sind stolz auf sie und wünschen ihr weiterhin nur das Beste für ihre Zukunft. **Das Team vom Hotel Kaiser's/Kaiserlodge.**

**Gratulation an Dominik Hechenberger**



**Lieber Dominik!** Wir gratulieren herzlich zur erfolgreich bestandenen Lehraabschlussprüfung als Seilbahntechniker. **Mama und Papa sowie Oma und Opa aus Ranshofen.**

**RaiffeisenBank Going**  
*als Immobilienmakler*

**Interessantes Immobilienobjekt in Söll am Wilden Kaiser**  
**NEUBAU – Exklusives Chalet Hohe Salve in ruhiger Sonnenlage**

223 m² Wohnfläche, 477 m² Grundfläche, 4 SZ, 3 Badezimmer, offener Wohn-Ess-Kochbereich mit offenem Kamin und Küche inkl. Backkitchen/Speis, exklusive Ausstattung in Toplage, Masterschlafzimmer mit Jacuzzi, 4 Terrassen, Wellnessoase, traumhafter Blick auf Wilder Kaiser und Hohe Salve, 2 Carports, großzügige Gartenflächen, HWB 44,77 tGEE 0,70  
**KP. auf Anfrage**

Wir bieten Mietwohnungen in allen Preiskategorien, sowohl hochpreisige Objekte als auch Immobilien mit einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis an!

Prok. Josef Hirzinger, Tel. +43/5358/2078-44520  
 Rosalinde Schreder, Tel. +43/5358/2078-44560  
 Herbert Eisenmann, Tel. +43/5358/2078-44542

Obige sowie weitere Immobilienangebote unter:  
**www.immo-raiffeisen-going.at**

Raiffeisen Meine Bank

**VIGNETTENGELD von 1. September bis 31. Dezember 2020**

**DIE HERBSTAKTION STEIGT WIEDER!**

Ihr Bonus für Ihre finanziell abgesicherte Zukunft mit „Meine Raiffeisen FondsPension“ oder „Meine Raiffeisen Pension“. Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrer Raiffeisenbank.

# Die Chronik Ellmau stellt vor:

Was die Ellmauer Flurdenkmäler erzählen –

## Glockenstuhl und Marterl beim Hotel Hochfilzer Marterl beim Heimatmuseum Ellmau

(pht) Die Betriebsamkeit und Tüchtigkeit der Tiroler wird nicht erst seit Zeiten des Tourismus zu einem herausragenden Merkmal der alpinen Bevölkerung gezählt. Harte, ehrliche Arbeit war es, die den Auen und Hängen rund um Ellmau das heutige Aussehen verleihen. Von der harten Arbeit zeugen auch einige Flurdenkmäler in Ellmau.



Hochfilzer-Glocke von 1837.



Restaurierung der alten Glocke vom Glockenstuhl Hochfilzer

Marterl dazu, denn seit jeher zeichnet die Familie ein tiefer Glauben aus. Früher hielten hier alle Prozessionen an und auch den Wanderern, die den Dorfkern erkunden, bleibt die besondere Kunstfertigkeit, die vor allem den Herrgott herausragend gestaltet hat, nicht verborgen.

Diese besondere Kunstfertigkeit wäre aber beinahe verloren gegangen, als vor vielen Jahren nächtliche Vandalen den Christus schwer beschädigten und die Besitzerin zwangen, das Schmuck-

stück aufwändig restaurieren zu lassen. Auch der Restaurator bescheinigte den tadellosen Charakter der Arbeit – sie schien ihm sogar so gut zu gefallen, dass er kurze Zeit darauf mitsamt dem Christus versuchte, unterzutachen. Doch die Hausbesitzerin Ingrid Hochfilzer konnte und wollte sich partout nicht von „ihrem“ Herrgott verabschieden – und so kam dieser tatsächlich, nach jahrelanger Recherche, am Ende wieder an seinen angestammten Platz.

### Marterl beim Heimatmuseum

Das Heimatmuseum in Ellmau ist einer der besten Anlaufstellen, um mehr über die besondere Dorfgeschichte und das Leben im „alten“ Ellmau zu erfahren. Zum Komplex des Museums gehört auch ein schön gestaltetes Marterl, das von Johann Salvemoser an den Kurator des Museums, Leo Exenberger, gespendet wurde.

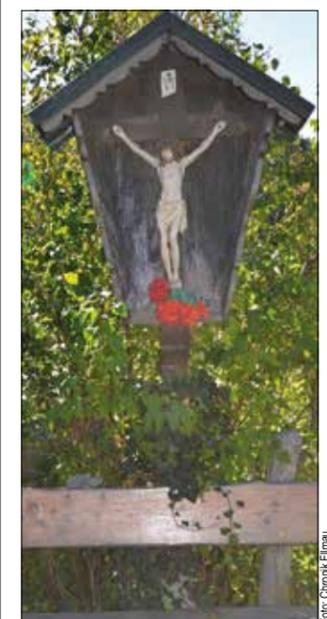


Gedenktafel beim Heimatmuseum.

Vor dem Eingang zum Museumsareal findet der aufmerksame Wanderer eine kleine Holztafel an der Wand, die auf eine tragische Geschichte verweist – der Wanderer befindet sich hier nämlich an der Stelle eines der ersten Verkehrsunfälle in Ellmau.

Damals, 1898, wurde die Gintsberger Bäuerin Viktoria Köck von einem der Fuhrwerke erfasst, die damals hier stark frequentierten (der jetzige Fußweg war lange Zeit die eigentliche „Hauptstraße“ von Ellmau). Die Frau verstarb kurze Zeit später an ihren Verletzungen – seither wird jeder Wanderer von der Holztafel aufgefordert, das Gebet Vater unser für ihre Seele zu beten.

Mehr zur Ellmauer Geschichte: [www.chronik-ellmau.at](http://www.chronik-ellmau.at)



Marterl beim Heimatmuseum.



Ingrid Hochfilzer vor dem Marterl im Garten der Fam. Hochfilzer.

### Glockenstuhl und Marterl beim Hochfilzer

Der schöne, im Jahr 2018 renovierte Glockenstuhl in der Dorfmitte von Ellmau, der das Hochfilzerhaus weitem aus der Masse hervorstechen lässt, ist beinahe schon so alt, wie das Haus in Besitz der Familie Hochfilzer ist. 1832 wurde das Grundstück von Jakob Hochfilzer ersteigert und fünf Jahre später wurde der stattliche Glockenturm an der Firstpfette angebracht. Das Glöcklein stammt aus der Hand von Joseph Georg Miller, einem Innsbrucker Glockengießer. Stattliche 1,50 Meter misst der Durchmesser – der Wetterhahn, der den fast zwei Meter hohen Aufbau abschließt, fällt aber deutlich kleiner aus.

Doch dieser Glockenturm ist weit mehr als eitle Zier – seine Bedeutung reicht weit in die Zeit vor Handy und Smartphone zurück: Damals, als die Felder noch vom zahlreichen Gesinde und den Bauern mit der Hand bestellt wurden, war das stille Läuten das sehlich erwartete Zeichen zum Mittagessen oder zum Ende des Arbeitstages. Diese Tradition wurde noch bis weit in die 50er-Jahre des vorherigen Jahrhunderts zelebriert.

### Marterl beim Hochfilzer

Auch das zum Haus gehörige Marterl weiß so manche Geschichte zu erzählen. Seit das Haus im Besitz der Familie Hochfilzer ist, gehört auch das

**EWIGE LADEZEITEN? NICHT MIT 100% GLASFASER!**

Dank regionaler Glasfasertechnik können wir Ihnen superschnelles Breitband-Internet bieten: Going.net – für unlimitiertes Datenvolumen, Highspeed-Geschwindigkeiten und maximalen Surf-Spaß. Neugierig? Gerne beraten wir Sie ausführlich!

**50 JAHRE MEISTER FACHBETRIEB**

**ELEKTRO GROTTENTHALER**  
6353 Going · Tel. 05358 2487  
elektro@grottenthaler.at · www.grottenthaler.at

**GOINGNET**  
POWERED BY GROTTENTHALER

## Der Treichlhof in Ellmau im Wandel der Zeit

(wifi) Seit 1974 gibt es die Jausenstation Treichlhof auf 1.151 Meter Seehöhe in Ellmau. In der dritten Generation wird der beliebte Alpengasthof nun nach zweijähriger Ruhepause komplett neu aufgebaut und soll rechtzeitig vor Beginn der Wintersaison 2020/21 fertiggestellt sein. Ein Familienbetrieb im Wandel der Zeit.

### Vom Bauernhof zur Jausenstation

„1973 hab ich den Hausberg gepachtet, die ganze Familie hat zusammengewohlfen“ erinnert sich der Treichl Hansl, der damals unterstützt von seiner Gattin Marianne und den beiden Töchtern erstmals als Gastwirt tätig wurde. Aufbruchsstimmung herrschte in Ellmau, die Hartkaiserbahn war kurz zuvor errichtet worden. Die Pacht ging nur auf ein Jahr.

1974 eröffneten Hans und seine Marianne mit der Jausenstation Treichlhof ihren eigenen Betrieb. Der Bauernhof war künftig nicht nur Wohnhaus und Landwirtschaftsbetrieb sondern auch Gastbetrieb. Eine Erfolgsgeschichte begann.

Die sonnige Lage an der Schiabfahrt sorgte für regen Gästezustrom während des Tages, am Abend füllten Rodler die Gaststube. Einfache Gerichte wie Jau-

senbrettl und Kaiserschmarrn, für den Hans viel Lob bekam, standen damals auf der Speisekarte, nicht zu vergessen die großen Schnitzel!

**Grundzukauf mit Weitblick**  
Obwohl er dafür eigentlich das Geld nicht hatte, nahm Hans das Angebot wahr, die „Kirchbichl Lanz“, das Hanggrundstück un-

mittelbar vor seinem Haus zu kaufen, damit künftig niemand die schöne Aussicht verbauen kann. „Die Gäste wollen in der Sonne sitzen, das ist ein Riesen-



Herbert Treichl jun. an der Baustelle. Er freut sich auf einen Neubeginn am Anfang der Wintersaison.



**ZIMMEREI  
NASCHBERGER**  
*Die kreative Hand fürs Holz*

+436645107276 · www.zimmerei-naschberger.at



Der alte Treichlhof vor dem Umbau 1998.

kapital. Ohne Sonne bist da heroben mit interessant," erkannte der erste Besitzer der Jausenstation und bewies mit dem Grundstückszukauf, der ihn finanziell zu dieser Zeit sehr schmerzte, Weitblick. Die Sonnenterrasse wurde später von Sohn Herbert vergrößert. Herbert und Gabriele Treichl führten von 1995 bis 2016 den Betrieb und bauten die Küche aus. Ripperl auf Vorbestellung, die bewährt guten Schnitzel, das waren die „Renner“ am Treichlhof. Gute Küche, Geselligkeit, Gemütlichkeit – Jahrzehnte war der Treichlhof bei Gästen wie Einheimischen gleichermaßen beliebt. Die alte Gaststube wüsste viel zu erzählen, könnte sie reden. Von geselligen Vereinsabenden bis spät in die Nacht. Von Rodelpartien, die regelmäßig hier ihren Ausgangspunkt hatten.

**Generationenwechsel und vorübergehender Stillstand**  
Aus gesundheitlichen Gründen stand 2016 eine Betriebsübergabe von Herbert und Gabriele Treichl an ihren Sohn Herbert jun. an. Nach einigem Hin- und

Her über eine Sanierung kam es 2018 zur vorübergehenden Schließung des im Sommer wie Winter beliebten Ausflugsgasthofs. Der rund vier Kilometer vom Ortszentrum Ellmau hoch über dem Talboden gelegene Betrieb soll nun nach zweijähriger Nachdenk- und Planungsphase in völlig neuem Gewand erstehen. „Es wäre sehr aufwändig gewesen, den Altbestand zu sanieren, den Keller trocken zu legen und alle gesetzlichen Auflagen zu erfüllen,“ argumentiert Herbert Treichl jun., warum er sich für einen kompletten Neubau entschlossen hat.

**Sechs Monate Bauzeit für eine moderne Gastwirtschaft**  
Am 25. Juni wurde mit dem Abruch begonnen, kurz vor Weihnachten soll die neue Gaststätte fertig sein. Herbert Treichl jun. ist gelernter Koch und will sich ganz auf den Gastbetrieb konzentrieren. Was Herbert und seine Verlobte Mira schon jetzt versprechen: Altbewährte Gerichte wird es auch im modernisierten Treichlhof selbstverständlich geben. Für Ripperl, Schnitzel und Kaiser-



Visualisierung des neuen modernen Treichlhofs.

schmarrn gibt es also eine Neuaufgabe. Darüberhinaus freut sich Herbert auf die neue Küche, die dem passionierten Koch ganz neue Möglichkeiten bietet und darauf, den neuen Treichlhof in moderner Optik zu präsentieren. „Wir würden uns sehr darüber freuen, unsere alten Stammgäste auch im neuen Treichlhof begrüßen zu dürfen und darüberhinaus neue Gäste zu bewirten. Auf der

großen Sonnenterrasse haben wir im Winter bis halb vier Sonne, das ist schon ein Alleinstellungsmerkmal hier bei uns,“ weiß Herbert um die Vorzüge seines Betriebs. **An dieser Stelle allen für ihre Unterstützung und die Zusammenarbeit zu danken, sei es die engste Familie, Freunde oder starke Partner in der Umsetzung des Vorhabens, ist Herbert ein Anliegen.**

## Erwachsenenschule Ellmau wieder mit Kursangeboten

**Leider hat die Corona-Pandemie das Sommersemester der Erwachsenenenschule Ellmau frühzeitig beendet. Nun wurde mit neuem Elan in den Herbst gestartet und es werden wieder Kurse angeboten.**

Neben dem schon bekannten Yoga mit Bärbl und Rücken-FIT mit Peter wird es auch einen Yoga-Aufbaukurs für komplette Anfänger geben. Die neue Homepage der Erwachsenenenschule erstrahlt seit dem Sommer im neuen Outfit. Um die ehrenamtliche Arbeit zu erleichtern, bitten wir vorzugsweise um **Anmeldung für die Kurse auf [www.erwachsenenschulen.at/ellmau](http://www.erwachsenenschulen.at/ellmau)**

Dort sind auch unterschiedliche weitere Veranstaltungen und Onlineangebote aufgelistet. Es ist das Anliegen der Erwachsenenenschule Ellmau, ein Angebot zu gestalten, das für alle Bürger attraktiv ist. Daher werden alle Interessierten gebeten, Vorschläge für weitere Angebote und Ideen für Referenten einzubringen, oder sogar selber eine Veranstaltung oder einen Kurs anzubieten. So wird das Angebot noch



Dank gigakraft noch stärker und noch schneller:

# Glasfaser-Internet in Ellmau

**Surfen Sie ohne Kompromisse in Österreichs Nr. 1 Festnetz!**

**connect TESTSIEGER**  
FESTNETZTEST BIG PLAYER  
Magenta Herbst 2019

**€0\***  
Grundgebühr in den ersten 3 Monaten  
Aktivierungskosten sparen!

\*Zzgl. Servicepauschale € 27 jährlich. Aktion Rabattierung der mtl. Grundgebühr gültig für Neukunden bei Bestellung bis 31.12.2020 in allen Internet und Internet+TV Tarifen bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer. Danach wird die reguläre mtl. Grundgebühr des gewählten Tarifs lt. Entgeltbestimmungen zum Zeitpunkt der Anmeldung verbucht. Die Aktion ist nicht mit anderen Aktionen/bestehenden Rabatten kombinierbar. Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt. Details auf magenta.at

vielfältiger. Man freut sich, wenn so viele Bürger wie möglich vom Programm der Erwachsenenenschule regen Gebrauch machen. **Rebecca Exenberger, Erwachsenenenschule Ellmau**

**Programm der Erwachsenenenschule Ellmau**  
**ab Mittwoch, 14. Oktober**  
**Yoga für Anfänger mit Susi Aufschnaiter** (zertifizierte Yogatrainerin)  
Um 18:00 Uhr im kleinen Turnsaal der Volksschule. Lass dich überraschen von dem, was Yoga mit dir macht. Schritt für Schritt lernen wir Yoga-Haltungen (Asanas) und Atemtechniken (Pranayamas) und vertiefen diese im Laufe des Kurses. Durch das Praktizieren der Asanas im Atemrhythmus, Pranayama und Meditation kräftigst und dehnt du deinen Körper und bringst deinen Geist zur Ruhe, lernst ihn zu entspannen. So schaffst du dir die so wertvollen Pausen für Körper und Geist, schöpft neue Energie und fin-

dest zu mehr Achtsamkeit für dich.  
Kosten: € 109,- für 10 Einheiten. Kursende am 16. Dez. 2020. Keine Einzelstunden möglich, da dies ein aufbauender Kurs ist. Bitte um Voranmeldung online bei der Erwachsenenenschule Ellmau  
**Dienstag, 17. November**  
**Klangabend – liegen, lauschen und loslassen mit Ursula Strauss** (Klangexpertin)  
um 19:30 Uhr im kleinen Turnsaal der Volksschule Ellmau. Den Körper bewusst wahrnehmen, entspannen und von den Klängen verzaubern lassen. Komm in deine innere Mitte, Stärke dein Vertrauen und dein Immunsystem und tanke Energie. Im Liegen den unterschiedlichen Klängen von Klangschalen, Monochord, Gong, Koshi ... lauschen und ganz bei dir ankommen.  
Mitbringen: bequeme Unterlage, Kissen, Decke und alles, damit du dich wohl fühlst.  
Kosten: € 20,- pro Person. Bitte um Voranmeldung online oder direkt bei Ursula Strauss un-

ter Telefon 0043 (0)676 7844755 oder [info@imgleichgewicht.at](mailto:info@imgleichgewicht.at), begrenzte Teilnehmerzahl.  
**Samstag, 28. November**  
**Beckenboden Workshop mit Martina Perterer** (Beckenbodenexpertin)  
Von 9:00–12:00 Uhr im kleinen Turnsaal der Volksschule Ellmau. Im Beckenbodenworkshop lernen Frauen ihren Beckenboden anatomisch kennen und es werden Wahrnehmungs- und Kräftigungsübungen erlernt. Die beckenumgebende Muskulatur wird gekräftigt und die Frauen erhalten Übungsmaterial für zu Hause. Es ist nie zu spät, um mit Beckenbodentraining zu beginnen – der Workshop richtet sich an Frauen jeder Altersstufe. Speziell nach Entbindungen und bei Hormonveränderungen während der Wechseljahre ist es sinnvoll, den Beckenboden zu trainieren. Ein trainierter Beckenboden ist hilfreich bei Blasen- und Darmschwäche und bei Rückenbeschwerden. Er unterstützt eine aufrechte Haltung und hilft den Frauen stabil in ihrer Mitte und so gestärkt für den Alltag zu sein.

Kosten: € 30,- pro Person. Bitte um Voranmeldung bis Mittwoch, 25. November online bei der Erwachsenenenschule oder direkt bei Martina Perterer unter Tel. 0043 (0)664 5461315.  
**Dienstag, 15. Dezember**  
**Körbe flechten mit Manuela Achleitner**  
Um 18:00 Uhr im Werkraum der Volksschule Ellmau (Dauer 3–4 Stunden). In diesem Kurs flechten wir mit Rattan je nach Wunsch Körbe für die Ordnung am Schreibtisch, verschiedenste Brotkörbe, Einkaufskörbe als Alternative zum Plastiksackerl, Wäschekörbe, Holzkörbe, Trachtenkörbe oder modische Taschen. Nach der Anmeldung erhalten Sie einen Katalog mit den Angaben zu Arbeitszeit, Schwierigkeitsgrad und Materialpreis. Die Anmeldung ist wegen der Materialbestellung nur bis 17. November möglich!  
Kosten: € 25,- pro Person plus Materialkosten je nach Korbgröße extra. Begrenzte Teilnehmerzahl (ca. 8–12 Teilnehmer). Bitte um Voranmeldung bis 17. November online bei der Erwachsenenenschule Ellmau. →

Wöchentliche Kurse

Jeden Montag

Yoga mit Bärbl

(zertifizierte Yogatrainerin) Jeden Montag 18:30 Uhr im kleinen Turnsaal der Volksschule Ellmau. Eine Mischung aus verschiedenen Yogaformen. Der Körper wird mit verschiedenen Asanas (Yoga-Übungen) mobilisiert und gestärkt. Verschiedene Mudras verstärken die Wirkung der Übungen auf den Körper. Zur Einstimmung hört ihr eine sinnvolle Geschichte, um auch Geist und Seele in der Übungsstunde zu stärken. Bei der abschließenden Meditation kann sowohl der Körper als auch der Geist Entspannung finden. (Dauer ca. 90 Minuten)

Kosten: 10er-Block € 109,- 5er-Block € 65,- Einzelstunde € 15,-

Jeden Dienstag

Geselliges Tanzen ab der Lebensmitte mit Burgi Stöckl

Von 15:00-16:30 Uhr im kleinen Turnsaal der VS Ellmau. Geselliges Tanzen bietet Menschen ab der Lebensmitte bis ins hohe Alter die optimale Möglichkeit, in einer Gruppe zu tanzen – fördert die Konzentration, Reaktion, Beweglichkeit, Koordination und Balance – wirkt positiv auf Herz, Kreislauf, Stoffwechsel und das vegetative Nervensystem, trainiert das Gedächtnis. Diese Art des Tanzens ist wissenschaftlich erwiesen die beste Prävention gegen alle Formen der Demenz, schützt vor Vereinsamung.

Es hat vielen Menschen über Krisen, Verluste, Krankheiten hinweggeholfen. Sich in Gemein-

schaft zu Musik aus aller Welt im selben Rhythmus zu bewegen, das gibt Kraft und Freude. Tanzformen und Musik sind abwechslungsreich. Erfordert keinen fixen Tanzpartner, innerhalb der Tänze werden die Tanzpartner immer wieder gewechselt. Die Tanzleiterin sagt die Schritte an – macht einfach Spaß. Komm, probier – einmal schnuppern ist kostenlos!

Anmeldung: Telefon 0043 (0)5358 2505, wa.stoeckl@tsn.at, oder über die Erwachsenenschule Ellmau. Kosten: € 3,50 pro Person

Ab Oktober jeden Donnerstag Rücken FIT

mit Peter Falk (Sportwissenschaftler und Personal-Trainer) Um 18:30 Uhr im kleinen Turnsaal der Volksschule Ellmau. In diesem Gruppenfitness-Kurs mit Trainer und Sportwissen-

schaftler Peter Falk werden Rücken und Rumpf abwechselnd gestärkt und wieder gedehnt. Abgestimmte Übungen sorgen dafür, dass die Muskulatur aufgebaut wird, Verspannungen gelöst werden und so der Alltag erleichtert wird. Gleichzeitig werden sämtliche Gelenke mobilisiert. Kosten: € 7,50 pro Stunde, 10er Block möglich. Bitte um Voranmeldung direkt bei Peter Falk: 0049 (0)174 9818966.

Die Anmeldungen sind verbindlich. Die Reihung der Anmeldungen erfolgt nach dem Zeitpunkt ihres Einlangens. Die Erwachsenenschule hält sich Änderungen von Kurstagen, Terminen, Zeiten, Veranstaltungsorten sowie Absagen vor. Die Teilnehmer werden darüber rechtzeitig und in geeigneter Weise verständigt. Programmänderungen vorbehalten. Die Termine können sich auf Grund der Corona-Krise ändern.

Alpenverein startet Kampagne um Toilettengang am Berg

Gegen große wie kleine Geschäftemacherei am Berg setzt sich der Österreichische Alpenverein bekanntlich des Öfteren ein. Dass es sich dabei nicht immer um Bau-Projekte in den Alpen handeln muss, zeigt der „Anwalt der Alpen“ aktuell mit seiner neuen Informationskampagne. Gemeinsam mit der Initiative „Bergwelt Tirol – Miteinander erleben“, den Tiroler Schutzgebieten und der Landwirtschaftskammer Tirol hat der Alpenverein ein Projekt zum Thema „Toilette am Berg“ ins Leben gerufen.

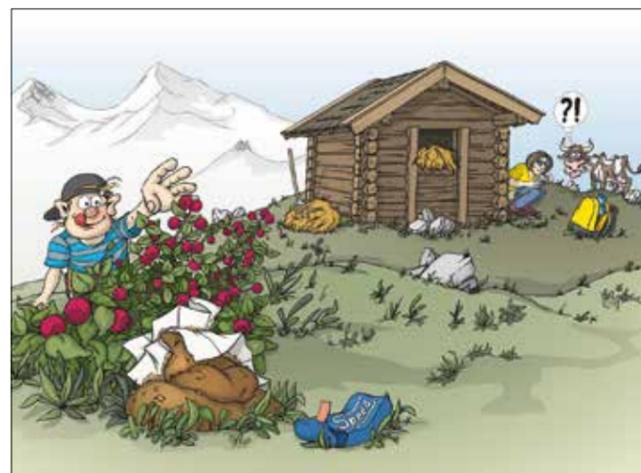
Humorvoll kommunizierte Botschaften auf Schildern und Plakaten sollen Naturliebhaber darauf aufmerksam machen, dass ihre Hinterlassenschaften die Ökosysteme in den Alpen empfindlich verändern können. Für den Fall der Fälle sollte demnach u. a. ein spezielles „Erste-Hilfe-Set“ mitgenommen werden, inklusive Toilettenpapier und „Sackerl fürs Gackerl“.

Viele kennen dieses Bild: Benutzte Taschentücher, die beim Wandern den Wegesrand säumen.

„Alles Wurst?!“ – mit dieser Informationskampagne wird nun auf dieses oft unterschätzte Problem aufmerksam gemacht. Die Alpen werden besonders in der Wandersaison häufig als Toilette verwendet. Je weiter Naturliebhaber in die Höhen steigen, desto sensibler wird jedoch der Lebensraum. Hinterlassenschaften wirken als Dünger und können Ökosysteme empfindlich verändern. Außerdem erhöhen sich die Verrottungszeiten mit zunehmender Höhe.

Tabuthema humorvoll kommunizieren

Die neue Informationskampagne soll nun auf humorvolle Art und Weise Empfehlungen zu einem Thema abgeben, über das meist nur hinter vorgehaltener Hand oder gar nicht gesprochen wird. „Ziel ist zum einen, den sensiblen Hochgebirgslebensraum zu schonen, zum anderen, Konflikte mit anderen Lebensraumpartnern zu vermeiden“, erklärt Alpenvereinspräsident Andreas Ermacora.



„Alles Wurst?!“ heißt die Informationskampagne, die Empfehlung abgibt, wie man am Besten die sensible Bergwelt nicht verunreinigt.

Empfehlungen sind einfach umzusetzen

Die Empfehlungen sind laut Benjamin Stern von der Naturschutzabteilung im Österreichischen Alpenverein einfach umzusetzen, nur fehle es oft am Problembewusstsein: „Toilettenpapier verrottet beispielsweise deutlich schneller als Papiertaschentücher. Am besten wäre, gebrauchtes Papier wieder mit ins Tal zu nehmen. Neben der medizinischen Rucksackapotheke ge-

hört also auch ein spezielles „Erste-Hilfe-Set“ für den Notdurft-Fall in den Rucksack, bestehend aus Klopapier und Beutel“, erklärt Stern. „Leicht umsetzbar ist auch das Abstandhalten von Gewässern und Stadeln. Das schont nicht nur Flora und Fauna, auch Bauern und Grundbesitzer sind froh darüber. Manchmal ist es auch eine Frage des Timings: So könnte das ein oder andere sich anbahnende Bedürfnis sicher noch auf der Toilette am Ausgangspunkt erledigt werden.“

Die Empfehlungen

- Wo vorhanden, immer Toiletten-Infrastruktur nutzen
- Abstand halten zu Bächen, Seen und Tümpeln
- Klopapier verwenden (verrottet deutlich schneller als Papiertaschentücher) bzw. gebrauchtes Papier wieder mitnehmen
- Notdurft einschaufeln oder unter Steinen/Zweigen verstecken oder im Tal entsorgen
- Stadel, Revierreinrichtungen und Gerätschaften sind keine Klos
- Das gilt auch für Hunde

Kaiserblicke



Ortsbäuerinwahl in Ellmau – v.l.: Karin Widschwendter, Margreth Osl (Bezirksbäuerin), Maria Werlberger (Ellmauer Ortsbäuerin) und Theresa Richter (Wirtschaftsberaterin).



Seniorenbund-Bezirkswandertag in Ellmau – v.l.: Bartl Gogl (Ellmauer Obmann), Christoph Schultes (Landesgeschäftsführer), Patricia ZollerFrischauf (Landesrätin und Landesobfrau Tiroler Seniorenbund) und Barbara Schwaighofer (Abgeordnete Landtag).



Geistliches Volkslied in der Pfarrkirche Ellmau: Der „Vierklang“ bezauberte mit seinen wohlklingenden Gesangseinlagen.



Geistliches Volkslied in der Pfarrkirche Ellmau: Soraja, Niki und Alexander Freysinger trugen das ihre zur Stimmung bei.



20 Jahre Golfplatz Wilder Kaiser: Erschwerte Bedingungen beim Jubiläumsturnier – Abschlag mit schwerem Rucksack. Golf-Marshalld Roland Pereira ist beim Anlegen gerne behilflich.



20 Jahre Golfplatz Wilder Kaiser: Geschäftsführer Georg Winkler, Bürgermeister Klaus Manzl und Präsident Toni Niederacher (v.l.).



20 Jahre Golfplatz Wilder Kaiser: Büroleiterin Christine Widauer mit Sascha Herum beim Jubiläumsturnier.



20 Jahre Golfplatz Wilder Kaiser: Beate und Klaus Exenberger (Bergbahnen Ellmau-Going-GF) mit Golfplatz-GF Georg Winkler (v.l.).



**METALLTECHNIK  
UNTERRAINER**  
GmbH



# SCHLÜSSEL DIENST

Kirchplatz 11 · A-6352 Ellmau  
Telefon 0043 (0)676 9662311  
schluessel@metalltechnik-unterrainer.at

- Mechanische und elektronische Schließanlagen
- Aufsperrservice
- Anlagenschlüssel
- Sicherheitstechnik
- Tresore
- Reparaturen

Wir suchen eine/n

## SPORTARTIKEL- VERKÄUFER/IN

Dich erwartet eine Voll- oder Teilzeitstelle in einem Familienunternehmen seit 1973. Entlohnung nach Kollektiv, je nach Qualifikation Überzahlung möglich.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung per E-Mail an:  
**MARCO FUCHS** marco@sportfuchs.net

**SPORT 2000** Beratung. Service. Leidenschaft. Das passt!

**FUCHS**  
Sport 2000 Fuchs Marco s.U.  
Rite Straße 3, 6352 Ellmau, Tel. +43 (0)5358 2555  
E-Mail marco@sportfuchs.net

**TOP**  
SKISCHULE auf gehts!

Wir suchen:

## SKILEHRER SKIVERLEIH- MITARBEITER BÜROKRAFT (m/w)

T. +43 5358 2555  
info@topskischule.com  
www.topskischule.com

Wir suchen Sie, für die kommende Wintersaison 2020/2021, als:

**CHEF DE PARTIE m/w**  
**CHEF DE RANG m/w**  
**COMMIS DE RANG m/w**

**COMMIS DE BAR m/w**  
**FRÜHSTÜCKSSERVICE m/w**

Bewerben Sie sich jetzt,  
wir freuen uns auf Sie! Familie Windisch





**DERBÄR** **HOTEL DER BÄR FAMILIE WINDISCH**

Kirchbichl 9 · 6352 Ellmau am Wilden Kaiser · Austria  
T +43 5358 2395 · info@hotelbaer.com · www.hotelbaer.com

falstaff  
Gault-Millau

### Kleinanzeigen

**Suche** baldmöglichst: **2-Zimmerwohnung zur Miete** in Ellmau oder Going, 60 m², EBK, TL-Bad/DU, BLK, Keller, SP, unmöbliert, zwecks Anfahrtsweg-Verkürzung zur Arbeit in Ellmau. Telefon 0049 1742154970.

**Fendt GT230 Oldtimer** „Schmuckstück“ im Tausch gegen 2 Oldtimerstellplätze und event. Werkstatt-Nutzung. E-Mail Schroeder.dierk@icloud.com, Tel. 0049 160 97197109.

**Verkaufe** 4 neuwertige **Sommerreifen** 225/55R16, St. Johann i. T., Tel. 0043 (0)650 6485601.

**Suchen Verkäufer/in** für 20–38,5 Stunden, je nach Vereinbarung. **Wir freuen uns auf deine Bewerbung:** **SCHUH SPORT GÜNTHER** info@schuh-sport.at Tel. 0043 (0)5358 2548 Mobil 0043 (0)664 1640025

**Biorindfleisch aus Mutterkuhhaltung** ab Ende Oktober 2020 in Ellmau ab Hof zu verkaufen. **Tel. 0043 (0)699 17826418**

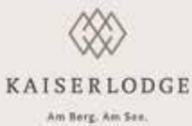
## KARRIERE IN DER KAISERLODGE

„Nichts schmückt ein Haus so sehr, wie die Menschen, die diesen Platz mit Leben füllen.“

Wir suchen neue Mitarbeiter/innen für folgende Bereiche:

**Bürokräft mit Lohnverrechnungkenntnissen (m/w/x)**  
**Servicemitarbeiter mit & ohne Inkasso (m/w/x)**  
**Restaurantleiterin (m/w/x), Chef de Rang (m/w/x)**  
**Haustechnik (m/w/x), Rezeption (m/w/x)**

Hotel Kaiser in Tirol\*\*\*\* / Kaiserlodge  
Frau Barbara Winkler, Frau Eva Krall, Dorf 11, 6351 Scheffau  
www.kaiserlodge.at / www.hotelkaiser.at  
+43 5358 8000 / job@hotelkaiser.at

### Private Gratis-Kleinanzeige



Text: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Plz./Ort: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_

Name, Telefon, Adresse und E-Mail anführen  
 Nur Telefon anführen  Nur E-Mail anführen

Unterschrift: \_\_\_\_\_ Zutreffendes bitte ankreuzen.

Gemeinde Ellmau:  
**Sperrmüll bei DAKA entsorgen**

Beispielsweise in St. Johann i. T. kann täglich Sperrmüll angeliefert werden.

Für unter 20 Kilo gilt die Kleinmengenpauschale von 12 €.  
Pro Tonne kostet es 310 € (je nach Gewicht wird entsprechend berechnet).

Bei über 100 Kilo fällt zusätzlich eine Wiegegebühr von 10 € an.  
Preise exkl. 10% Ust.

UL St. Johann i. T.  
Salzburger Str. 9  
Tel. 0043 (0) 5352 62597  
Mo-Do 8:00-16:00 Uhr  
Fr 8:00-17:00 Uhr



Portrait // Hochzeit  
// Babybauch // Familie



*Fotografie Marie*

**Marie Sombeek**  
Auwald 11 · 6352 Ellmau/Tirol  
+43 699 10430159  
info@fotografiemarie-tirol.at  
www.fotografiemarie-tirol.at  
facebook.com/fotografiemarie  
Instagram: fotografiemarie

**EDELBAU**  
Ges.m.b.H.

A - 6352 Ellmau

Mobil:  
**+43 (0) 664/4336701**

**H&M**  
glas-bau-design

Dorf 46 · 6352 Ellmau  
Tel. 0043 (0)5358 3280  
**Helmut Halfinger, Tel. 0043 (0)664 2416297**  
**Roman Marksteiner, Tel. 0043 (0)664 1173741**  
h.mglasdesign@gmail.com

Wir suchen für die kommende Wintersaison ab 15. Dezember Unterstützung für unser Team im Hotel



**• Kellner/in (Inkasso)**  
**• Servicemitarbeiter/in (Commis)**  
**• Rezeptionist/in**  
**• HGA-Lehrling**

und für unsere Blattlalm/Astberg 1.250 m (Tagesbetrieb 8:30 bis 17:00 Uhr)  
**• Buffetmitarbeiter/in für SB**  
**• Kassier/in für SB**

**HOTEL BLATTLHOF**, Frau Oberleitner  
Innsbrucker Straße 1, 6353 Going, Tel.: 0043 (0)5358 2401, hotel@blattlhof.at

## Sonn- und Feiertagsdienste, Notordinationen

- |  |   |
|--|---|
| <p><b>3. und 4. Oktober</b><br/>10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr<br/><b>Dr. Hans-Jörg Lechner</b><br/>Scheffau, Bruggenmoos 15<br/>Tel. 0043 (0)5358 8618</p> <p><b>10. und 11. Oktober</b><br/>10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr<br/><b>Dr. Alexandra Bado/<br/>Dr. Tanja Ascher</b><br/>Söll, Dorf 30,<br/>Tel. 0043 (0)5333 5205</p> <p><b>17. und 18. Oktober</b><br/>10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr<br/><b>Dr. Barbara Kranebitter,</b><br/>Ellmau, Dorf 40,<br/>Tel. 0043 (0)5358 2228</p> <p><b>24., 25. und 26. Oktober</b><br/>10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr<br/><b>Dr. Markus Muigg</b><br/>Söll, Marchstr. 33,<br/>Tel. 0043 (0)5358 4066</p> <p><b>31. Oktober und 1. November</b><br/>10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr<br/><b>Dr. Lorenz Steinwender</b><br/>Ellmau, Alte Straße 6a<br/>Tel. 0043 (0)5358 2738</p> | <p><b>7. und 8. November</b><br/>10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr<br/><b>Dr. Hans-Jörg Lechner</b><br/>Scheffau,<br/>Bruggenmoos 15<br/>Tel. 0043 (0)5358 8618</p> <p><b>14. und 15. November</b><br/>10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr<br/><b>Dr. Lorenz Steinwender</b><br/>Ellmau,<br/>Alte Straße 6a<br/>Tel. 0043 (0)5358 2738</p> <p><b>21. und 22. November</b><br/>10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr<br/><b>Dr. Barbara Kranebitter,</b><br/>Ellmau,<br/>Dorf 40,<br/>Tel. 0043 (0)5358 2228</p> <p><b>28. und 29. November</b><br/>10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr<br/><b>Dr. Markus Muigg</b><br/>Going,<br/>Marchstr. 33,<br/>Tel. 0043 (0)5358 4066</p> <p>Alle Angaben ohne Gewähr.</p> |
|--|---|

## Die Labsal des Waldes

(wifi) Das eher altmodische Wort Labsal beschreibt gut, worum es geht, wenn von modernen Begriffen wie klinischer Waldtherapie, vom Waldbaden und von Waldmedizin die Rede ist.



Speziell im Herbst, wenn die Blätter bunt werden, übt der Wald eine besondere Faszination auf uns aus.

Der internationale Dachverband INFETA hat seit 2017 mit mehr als 120 Experten aus über 20 Ländern einen Standardlehrplan für öffentliche Gesundheitssysteme

entwickelt und man lese und staune: Im September 2020 startete in Deutschland die erste Ausbildung klinischer Waldtherapeuten.

Was in einem umfangreichen Forschungsprojekt wissenschaftlich belegt wird, ist ganz einfach:

### Sport im Grünen macht glücklich und hält gesund

Regelmäßige körperliche Aktivität und Sonnenlicht mit der damit verbundenen Produktion von Vitamin D erhalten die körperliche Gesundheit und die natürliche Immunität. Wer seinen Körper fordert und entsprechend spürt, konzentriert sich auf das Leben. Ängste, die sich in den Köpfen abspielen werden dann in den Hintergrund gedrängt. Was für eine erfreuliche Nachricht, gerade auch in Zeiten der Corona Pandemie. Die biologische Erklärung dazu: „Ätherische Geranium- und Zitronenöle und ihre Derivate sind wertvolle natürliche, antivirale Wirkstoffe, die dazu beitragen können, das Eindringen von SARS-CoV-2 in den menschlichen Körper zu verhindern.“ (David Wang,

Taiwan)  
Der Wald soll deshalb auf Expertenempfehlung als Erholungsfläche wieder zurück in die Städte gebracht werden. Wir haben den Wald in nächster Nähe, was für ein Glück!

### Der Wald schenkt uns Gesundheit

Die Natur und die Wälder sind die letzte Ressource für uns Menschen, um das großartige Geschenk der medizinisch-wirksamen Pflanzenbestandteile und essentieller Öle zu nutzen. Ein

täglicher 20-minütiger Spaziergang zwischen den Bäumen und ihrer gesunden Waldluft wird von einer kanadischen Wissenschaftlerin empfohlen, um das Immunsystem zu stärken und die Stimmung zu heben. Nebenbei bemerkt gibt es neben dem omnipräsenten Corona-Virus ja eine Unzahl von Viren und sonstiger Angriffe auf unser Immunsystem. Gut beraten sind wir, unsere Gesundheit selber in die Hand zu nehmen, derweil alle Welt auf die Erlösung durch den Corona- Impfstoff wartet. Worauf also warten? Auf geht's!




**Tomislav Crnjac**

ANSCHRIFT KIRCHBICHL 72A, A-6352 ELLMAU  
TEL: + 43 66 41 528 846 WWW.FUNKENTOM.AT  
INFO@FUNKENTOM.AT

*Fink's*  
CAFE · RESTAURANT  
Pizza · Pasta · Steaks

Tel. +43 (0)5352 64168  
www.finks-restaurant.at

Di. Ruhetag, Mi. und Do. ab 16 Uhr geöffnet.  
Betriebs-Urlaub von 09. Nov. 2020 bis Ende Nov. 2020.



**DAXENBICHLER MICHAEL**

Berg 3, A-6306 Söll  
+43 5358 866 50  
info@daxenbichler.tirol  
www.daxenbichler.tirol

**Wir stellen ein:**

❖ **BUSFAHRER**  
für Nahverkehr

❖ **TAXILENKER**  
mit flexibler Arbeitszeit

❖ **05358 / 8112**

GATT Autoreisen GmbH  
Am Trattenbach 8  
A-6351 Scheffau  
office@gatt-taxi.at  
www.gatt-taxi.at



## Aus den Pfarren

### Pfarramts- öffnungszeiten

#### Pfarrkanzlei Ellmau

Pfarrer Mag. Michael Pritz  
Tel. 0043 (0)5358 2291  
Dienstag und Freitag  
9:00–12:00 Uhr  
pfarre.ellmau@pfarre.kirchen.net

#### Pfarrkanzlei Going

Pfarrer Mag. Josef Haas  
Tel. 0043 (0)5358 2464  
oder 0043 664 4417591  
Mittwoch  
9:00–12:00 Uhr  
www.pfarre-going.at

#### Pfarrkanzlei Scheffau

Pfarramtsleiterin Claudia Turner  
Tel. 0043 (0)5358 8332  
Dienstag  
8:00–12:00 Uhr,  
Freitag  
16:00–18:30 Uhr  
claudia.turner@aon.at  
http://pfarre.scheffau.net

#### Pfarrkanzlei Söll

Pfarrer Mag. Adam Zasada  
Tel. 0043 (0)5333 5308  
Montag bis Freitag  
8:00–12:00 Uhr  
pfarre.soell@pfarre.kirchen.net  
www.kirchen.net/pfarre-soell

### Gottesdienstzeiten

#### Ellmau

**Sonntagsgottesdienst** 10:00 Uhr  
**Vorabendmesse**  
Samstag 19:00 Uhr  
**Gottesdienst wochentags**  
Mittwoch 7:00 Uhr  
Donnerstag 19:00 Uhr  
Freitag 19:00 Uhr

#### Going

**Sonntagsgottesdienst**  
9:00 Uhr  
**Vorabendmesse**  
Sommerzeit  
Samstag 19:00 Uhr  
Winterzeit  
Samstag 17:00 Uhr

#### Scheffau

**Sonntagsgottesdienst**  
8:30 Uhr  
**keine Samstag-Vorabendmesse**  
**Dienstag-Gottesdienst**  
19:00 Uhr  
**Weitere Gottesdienstzeiten**  
**Sonntag, 11. Oktober**  
**Feierliche Erstkommunion**  
10:00 Uhr  
bei Schönwetter beim Musikpavillon, bei Schlechtwetter in der Kirche (Achtung bevorzugter Eintritt für Angehörige der Kinder)  
**Freitag, 6. November**  
9:30 Uhr Leonhardi  
Feldmesse vor der Bärnstattkapelle

**Sonntag, 15. November**  
8:30 Uhr Sonntagsmesse  
mit Gedenken an Wolf Ralsler  
zum 10. Todestag

#### Söll

**Sonntagsgottesdienst**  
10:00 Uhr  
**Vorabendmesse**  
Samstag 19:00 Uhr

#### Scheffau

**Sonntag, 1. November,**  
**Allerheiligen**  
Festgottesdienst  
8:30 Uhr  
Gräbersegnung  
14:00 Uhr  
**Montag, 2. November,**  
**Allerseelen**  
Gedenkgottesdienst  
8:30 Uhr  
besonders für die Verstorbenen  
des vergangenen Jahres  
**Sonntag, 8. November**  
Gottesdienst  
8:30 Uhr  
mit Kriegergedenken

#### Söll

**Sonntag, 1. November,**  
**Allerheiligen**  
Festgottesdienst  
10:00 Uhr  
Seelenrosenkranz  
13:30 Uhr  
zum Totengedenken  
anschließend Gräbersegnung  
**Montag, 2. November,**  
**Allerseelen**  
Gottesdienst  
10:00 Uhr  
für alle Verstorbenen  
anschließend Gräbersegnung  
**Änderungen vorbehalten!**  
**Wegen Corona kann nicht vorhergesagt werden, ob die Termine eingehalten werden können. Dies wird kurzfristig von den einzelnen Pfarren bekannt gegeben.**

### Gottesdienstzeiten zu Allerheiligen und Allerseelen

#### Ellmau

**Sonntag, 1. Nov., Allerheiligen**  
Festgottesdienst 10:00 Uhr  
Totengedenken 13:30 Uhr  
Rosenkranz, anschließende  
Gräbersegnung

#### Montag, 2. Nov., Allerseelen

Seelenrosenkranz 9:30 Uhr  
Allerseelengottesdienst 10:00 Uhr  
für alle Verstorbenen mit anschließender Gräbersegnung

#### Sonntag, 8. November, Seelen Sonntag

Pfarrgottesdienst 10:00 Uhr  
mit anschl. Gräbersegnung und  
Gedenken der gefallenen Kameraden  
beim Kriegerdenkmal

#### Going

Die Gottesdienste werden mit Lautsprechern ins Freie übertragen, sodass alle die nicht in die Kirche gehen und gleich bei den Gräbern stehenbleiben, die Messe mitfeiern können.

**Sonntag, 1. Nov., Allerheiligen**  
Hochfest 9:00 Uhr  
in der Pfarrkirche  
anschl. Gräbersegnung

#### Montag, 2. Nov., Allerseelen

Seelenrosenkranz  
16:30 Uhr  
Allerseelen-Gottesdienst  
17:00 Uhr  
für alle Verstorbenen  
anschließende Gräbersegnung

#### Sonntag, 8. November, Seelen Sonntag

Pfarrgottesdienst  
9:00 Uhr  
anschließend Gräbersegnung  
LIBERA mit Kranzniederlegung  
beim Kriegerdenkmal



Am Allerheiligenabend leuchten viele Kerzenlichter auf den Gräbern unserer verstorbenen Angehörigen, so auch auf dem Ellmauer Friedhof.



15.03.1926–21.03.2020

### DANKSAGUNG

Es liegt uns sehr am Herzen, allen Verwandten, Freunden und Nachbarn für die Anteilnahme beim Seelengottesdienst am 22. Mai 2020 für meinen lieben Ehemann und unseren lieben Vater

## Herrn Peter Hermann Gustav Batsche

zu danken.

#### Besonders bedanken möchten wir uns bei:

- Pfarrer Mag. Michael Pritz,
- dem Team vom Gesundheits- und Sozialsprengel Söllandl,
- Dr. Markus Muigg mit Team aus Going,
- Dr. Michael Herrschmann und Dr. Christian Arndt von der Urologie Bad Aibling,
- der Bestattung Helmuth Treffer aus St. Johann in Tirol.

Weiters sei herzlich gedankt für die zahlreichen schriftlichen Beileidsbekundungen und Kerzenspenden sowie für die vielen Gedenkerzen auf der Internetseite trauerhilfe.at.

Ellmau, im Mai 2020

Die Trauerfamilie



## Georg Bauer

„Bauer Schorsch“

04.07.1948–15.07.2020

### DANKSAGUNG

Es ist schwer, einen lieben Menschen zu verlieren. Es tut gut, so viel Anteilnahme zu finden – dafür danken wir von Herzen.

#### Besonders danken wir:

- Pfarrer Mag. Michael Pritz für die schöne Gestaltung der Trauerfeier,
- den Ministranten, dem Totengräber Christoph und den Vorbeterinnen Burgi und Resi,
- dem Kirchenchor Ellmau und den Bläsern für die musikalische Umrahmung,
- dem Hausarzt Dr. Markus Muigg für die fürsorgliche ärztliche Pflege,
- dem Palliativteam vom Bezirkskrankenhaus Kufstein,
- der Trauerhilfe und Bestattung Helmuth Treffer St. Johann i. T.

Vielen Dank für die Gestecke, Blumen, Kerzen, Spenden, den Kondolenzschreiben und den Gedenkerzen auf der Internetseite trauerhilfe.at.

Ellmau, im Juli 2020

Die Trauerfamilie

## Katholisches Bildungswerk Ellmau



### Vortrag über Sr. Angela Autsch – von Mötz nach Auschwitz

#### Im Pfarrhaus Ellmau.

Am **Freitag, 9. Oktober** hält Univ. Prof. DDr.h.c. Peter Stöger aus Innsbruck um 19:30 Uhr ein Referat über diese besondere Frau. Sr. Angela (1900–1944) arbeitete als Kindergärtnerin, Krankenschwester und Mesnerin.

Sie wurde in der NS-Zeit verraten, weil sie allzu deutlich ihren Unmut über Reichskanzler Adolf

Hitler geäußert hatte. Ihr Leidensweg ging nach Auschwitz-Birkenau. Dort versorgte sie heimlich Mitgefangene mit heißem Wasser, Essen und Medikamenten und wurde deshalb als „Engel von Auschwitz“ bekannt.

Sr. Angela starb bei einem alliierten Bombenangriff auf das Lager. Die Kongregation für Heilig- und Seligsprechungen in Rom hat ihr vor zwei Jahren den Titel „Verehrungswürdig“ zuerkannt.

#### Anmeldung

Bitte rufen Sie vor der Veranstaltung in der Sonnwendapotheke

Ellmau, Tel. 0043 (0)5358 2255 an, ob die Veranstaltung wegen der Coronakrise stattfinden kann.

### Vortrag Vorsorge treffen“

#### Im Pfarrhaus Ellmau.

Am **Freitag, 20. November** um 19:45 Uhr mit dem Referenten Notar Dr. Erwin Koller aus Kufstein.

Alter und Krankheit werfen besondere gesetzliche Bestimmungen auf – wenn Sie in finanziellen Belangen nicht mehr für sich selbst entscheiden können oder wenn Sie entscheiden wollen, welche medizinischen Maßnahmen Sie in Anspruch nehmen möchten.

Sie erfahren Wissenswertes darüber, wie Sie in diesem Lebensabschnitt für sich und Ihr Vermögen vorsorgen und somit Ihre Selbstbestimmung solange wie möglich wahren können.

#### Anmeldung

Bitte rufen Sie vor der Veranstaltung in der Sonnwendapotheke Ellmau 0043 (0)5358 2255 an, ob die Veranstaltung wegen der Coronakrise stattfinden kann.

Die nächste

## Ellmauer Zeitung

für die Region Wilder Kaiser  
erscheint am 02. Dez. 2020.

Redaktions- und Abgabeschluss ist der 02. Nov. 2020.

## Das Salvenkirchlein – eine touristische Attraktion

Wenn an einem herrlichen Sommertag die Sonne auf die Hohe Salve trifft, erstrahlt der weiße Anstrich des Salvenkirchleins auf 1.829 Meter Seehöhe in hellem Glanz, die „Wetterseite“ und der Turm sind als Wetzerschut mit Schindeln bedeckt.



Von allen Seiten her kann man diesen herrlich schlichten Bau sehen und bewundern. Die Kleinkirche ist dem Hl. Johannes dem Täufer geweiht und hat sich über die Jahrhunderte zur höchstgelegenen Wallfahrtskirche Österreichs entwickelt. Sie steht auf Westendorfer Gemeindegrund, gehört aber zum Pfarrgebiet Brixen im Thale und wird schon seit vielen Jahrzehnten von Hopfgarten aus betreut und gepflegt.

Die letzte große Generalsanierung des damals schwer beschädigten und verwehrten Kirchleins erfolgte zwischen 1970 und 1972 unter Alfons Plattner, Wastl Schwaiger und Christian Berger. Berater war damals der berühmte Architekt Clemens Holzmeister.

Seit etwa 20 Jahren hat das Ehepaar Thea und Hans Neuschwendter die Betreuung dieser einmaligen Wallfahrtskirche übernommen und zur eigenen Lebensaufgabe gemacht, beide kümmern sich um die Reinigung, den Blumenschmuck und die Organisation von Andachten und Messen bei den entsprechenden Anlässen sowie bei Hochzeiten und helfen auch bei den anfallenden Arbeiten tatkräftig mit. Eine nachhaltige Bewahrung dieses hochklassigen Denkmals ist somit für die Zukunft gesichert. Dadurch hat diese kleine Wallfahrtskirche wesentlich an Wert und Bekanntheitsgrad gewonnen, so-

dass ihr Ruf heute weit über die Grenzen Tirols hinaus geht.

### Weitere Renovierungsarbeiten sind notwendig

Derzeit fallen noch weitere Renovierungsarbeiten im Geländebereich rund um das Kirchlein an, wobei auch der Eingang verändert und barrierefrei gestaltet werden muss. Vor allem der Hopfgartner Tischlermeister Josef Decker und Hubert Hirzinger aus Brixen im Thale bemühen sich derzeit gemeinsam mit Diözesan-Architekt Peter Schuh um die fachgerechten Arbeiten der Neugestaltung. Besonderer Dank gilt auch den Bergbahnen Hopfgarten mit Geschäftsführer Friedl Eberl für Transporte und sonstige Unterstützung für die Kirche.

### Spendenaufwurf

Den finanziellen Aufwand für die notwendigen Arbeiten von ca. 65.000 Euro hofft man vor allem durch Spenden aus der Bevölkerung abzudecken. Wir bitten daher alle, denen dieses herrliche Wallfahrtskirchlein ein Anliegen ist, um eine Spende auf das Konto „Salvenkirche Ren. 2020“ bei der Raiffeisenbank Hopfgarten im Brixental, IBAN AT89 3624 5000 0007 3577.

Das Organisationsteam „Salvenkirchlein“ dankt jetzt schon recht herzlich dafür und wird die Öffentlichkeit weiter auf dem Laufenden halten.



Bürozeiten: Mo–Fr 09:00–11:00 Uhr

## Wir bieten Hilfe und Rat

Gesundheits- und Sozialsprengel Sölllandl  
Dorf 5, 6306 Söll  
Telefon 0043 (0)5333 20255  
oder 0043 (0)664 3825520  
info@sprengel-soellandl.at  
www.sprengel-soellandl.at

**Medizinische Hauskrankenpflege, Hauskrankenpflege, Heimhilfe, Hauswirtschaftsdienst, Heilbehelfsverleih, Essen auf Rädern, Stammtisch für pflegende Angehörige sowie Beratung**

## Spenden statt Weihnachtskarten senden

Die seit 1995 laufende Aktion, auf kostspieligen Karten- und Kalenderversand sowie Kunden-Weihnachtsgeschenke zugunsten des Gesundheits- und Sozialsprengels Sölllandl zu verzichten, wird von den beteiligten Firmen sowie deren Kunden gut angenommen.

Jenen Firmen, die sich in den Dienst der guten Sache stellen, wird ein Plakat für die Geschäftsräume mit der Aufschrift „Aktion Spenden statt senden“ zum Aushang zur Verfügung gestellt und die Beteiligung wird in der Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser namentlich veröffentlicht.

**Wir richten daher auch heuer wieder eine Einladung an die Betriebe und Institutionen in allen Sprengelgemeinden, sich an dieser Aktion zu beteiligen.**

**Bitte meldet euch telefonisch im Sprengelbüro, Tel. 0043 (0)5333 20255, ob ihr auch heuer wieder dabei seit.**

## Gesundheits- und Sozialsprengel Sölllandl – Lust auf an Ratscher?

Der Gesundheits- und Sozialsprengel Sölllandl sucht für den Besuchsdienst Freiwillige in den Gemeinden Söll, Scheffau, Ellmau und Going.

Wenn du gerne mit älteren Menschen Zeit verbringen möchtest, ist deine freiwillige Mitarbeit im Besuchsdienst des Sölllander Sprengels genau das Richtige für dich.

Bei Interesse melde dich bitte im Büro des Gesundheits- und Sozialsprengels unter Telefon 0043 (0)5333 20255 oder komme zu den Öffnungszeiten montags bis

freitags von 9:00 bis 11:00 Uhr vorbei.

**Das Sprengelteam freut sich auf dich!**



**Gesundheits- und Sozialsprengel Sölllandl**  
Dorf 5, 6306 Söll  
info@sprengel-soellandl.at  
www.sprengel-soellandl.at

## Spende für die Pfarre Ellmau und den Sprengel Sölllandl



Divinia Batsche mit Sohn Daniel (2. und 3. v. l.) vom Haus Divina in Ellmau übergaben dem Pfarramt Ellmau/Pfarrer Mag. Michael Pritz sowie dem Gesundheits- und Sozialsprengel Sölllandl, vertreten durch Nadine Berger (4. v. l.) und Manuela Schonner (5. v. l.) je einen Spendenscheck in der Höhe von 1.000 Euro.

## „Sozialzentrum Wilder Kaiser“ nimmt Form an

Nach der Fertigstellung des neuen Pflegeheims Scheffau „Insa Dahoam“ vor knapp drei Jahren erfolgte nun der Start für die zweite Baustufe des sogenannten „Sozialzentrums Wilder Kaiser“. Neben dem Heim für ältere und pflegebedürftige Menschen entsteht so eine neue Heimat für sozial Bedürftige und Betreuungsbedürftige aus der Region. Am 18. August wurde der Spatenstich gesetzt.

(hase) Auf dem Areal des ehemaligen Altenwohn- und Pflegeheims Scheffau entsteht ein Ge-

bäude mit 25 barrierefreien bzw. betreuten Wohneinheiten. Seit einigen Monaten verrät die Bau-

stelle schon das große Vorhaben. Darüber hinaus wird der Gesundheits- und Sozialsprengel Söll-

landl im Parterre des Hauses seine neue Heimat finden. Zusammen mit dem Pflegeheim Scheffau,



Im September 2020 waren die Bauarbeiten bereits voll im Gange. Anfang 2022 soll das neue Gebäude bezugsbereit sein.



Foto: Mariene Kohl

**Offizieller Spatenstich für die zweite Baustufe des Sozialzentrums Wilder Kaiser – v. l.: Gerhard Schermer (Vize-Bürgermeister Ellmau), Alois Horngacher (Bürgermeister Söll), Ing. Hans Feller (Firma Bodner), Josef Zott (Obmann Gesundheits- und Sozialsprengel Söllandl), Markus Bachler (Firma Planwerker Holzerber), Dr. Magdalena Winkler (GF Wohnbauträger GHS), Thomas Einwaller (Pflegeheimleiter), Christian Tschugg (Bürgermeister Scheffau), DI Robert Stockklausner (bergwerk Architekten), Ing. Wolfgang Knabl (GV-Obmann), Robert Stotter, MSc (Pflegetdienstleister des Pflegeheims Scheffau) und DI Arnold Kraler (Wohnbauträger GHS).**

das über einen Gang mit dem Neubau verbunden sein wird, bilden diese drei Einrichtungen künftig das „Sozialzentrum Wilder Kaiser“. Ein Meilenstein der sozialen Pflege in der Region. Nach jahrelangen Vorbereitungen und zahlreichen Gesprächen mit verschiedenen gemeinnützigen und privaten Bauträgern fiel die Entscheidung des Gemeindeverbandes Söll-Scheffau-Ellmau für

die Umsetzung des Baus zugunsten des gemeinnützigen Wohnbauträgers GHS.

Dessen Geschäftsführerin Dr. Magdalena Winkler zitierte bei ihrer Ansprache beim Spatenstich den Schriftsteller und Philosophen Berthold Auerbach mit den Worten: „Das Beste, was man in der Welt haben kann, ist daheim zu sein“. Ein leistbares und bedarfsgerechtes Daheim für

Menschen in allen Lebenslagen zu schaffen, sei das primäre Ziel des gemeinnützigen Wohnbauträgers GHS.

Das Gebäude, das auch die Errichtung einer Tiefgarage vorsieht, soll in rund 18 Monaten fertiggestellt sein.

„Damit kann die Angebotslücke an leistbarem und sozialem Wohnen für betreuungsbedürftige Menschen im Söllandl endlich ge-

schlossen werden“, hebt Gemeindevorstandsbobmann Ing. Wolfgang Knabl den großen Mehrwert des Projektes für die Region hervor. Da ein detailliertes Konzept zu den betreuten Wohnungen derzeit noch in Ausarbeitung ist, können nähere Details zu den Aufnahme-kriterien, Tarifen oder Leistungen vorerst noch nicht genannt werden. Für den kommenden Herbst sind allerdings mehrere Informationsveranstaltungen geplant, zu denen die Bevölkerung der Verbandsgemeinden Söll, Scheffau und Ellmau rechtzeitig eingeladen wird.

### Geplanter Bezug des Hauses Anfang 2022

Der Neubau, der von den „bergwerk Architekten“ aus Lofer geplant wurde, orientiert sich optisch mit seiner einfachen und klaren Architektur sowie der geplanten Holzfassade am angrenzenden Gebäude des Pflegeheims. Der Bau sieht auch die Errichtung einer Tiefgarage vor und soll in rund 18 Monaten fertiggestellt sein. Der Bezug des Hauses ist für Anfang 2022 geplant.

Die nächste

### Ellmauer Zeitung

für die Region Wilder Kaiser erscheint am 02. Dez. 2020.

Redaktions- und Abgabeschluss ist der 02. Nov. 2020.

## Brief an einen hilfsbereiten Menschen

### Lieber unbekannter junger Mann

Am Freitag, 17. Juli 2020, führte uns unsere Mehrtageswanderung, die am Tegernsee begann und bis Kitzbühel führen sollte, zur Tagesetappe Kufstein-Ellmau.

Wir hatten einen schönen Wandertag über die Walleralm entlang der Seite des Wilden Kaisers via Jägersteig und genossen das Bergmassiv und die Aussicht sehr. 701 Höhenmeter hinauf, 1.138 Höhenmeter hinunter bei insgesamt 22 Kilometer Tagesetappe laut Wanderplan war eine sportliche Herausforderung.

Leider verliefen wir uns am Ende dieser Etappe und wurden in

einem kräftigen Regen nass. Aus den vorgesehenen Kilometern wurden einige Kilometer mehr. Das uns zur Verfügung gestellte Kartenmaterial endete vor Ellmau und wir hatten die Orientierung verloren.

Als vor allem mich, Anke Müller, die Kräfte verließen und wir nicht mehr wussten, wo wir uns befanden, entschlossen wir uns, auf der Straße ein Auto anzuhalten und um Mitnahme nach Ellmau zu bitten.

Ein Auto hielt an, obwohl man sah, dass wir völlig durchnässt waren und der Autobesitzer sich ausmalen konnte, dass wir diese Nässe in das Auto mitbringen. Auf dem Beifahrersitz lag eine Platte mit belegten Brötchen, die mein

Mann auf den Schoß nahm. Auf dem Rücksitz durfte ich neben dem Kindersitz Platz nehmen. Wir Beide hatten den Tagesrucksack auf dem Rücken und die Wanderstöcke in der Hand. Ich habe mich, nachdem mir mein Mann seine Wanderstöcke nach hinten gereicht hatte, darauf konzentriert, mit den Spitzen der Stöcke nichts an der Innenverkleidung des schicken Autos kaputt zu machen.

Wir waren so erschöpft und glücklich über die Mitfahrgelegenheit, dass wir versäumten, nach dem Namen des Autofahrers zu fragen. Er erzählte, dass er in Dresden geboren sei, in Leipzig studiert habe und dann nach Frankfurt am Main umgezogen ist. Nun lebt er in Ellmau oder Umgebung.

Wir wurden bis vor das Hotel Alte Post in Ellmau gefahren und ein Trinkgeld für die Mitnahme wurde vehement abgelehnt. Der Fahrer hat uns gebeten, unsere Heimat Sachsen zu grüßen und das haben wir insofern getan, indem wir unseren Freunden von dieser Hilfsbereitschaft berichteten.

Sie, lieber unbekannter Fahrer haben uns einen sehr großen Gefallen getan und wir möchten uns auf diesem Weg bei Ihnen nochmals herzlich bedanken. Wir waren in einer Ausnahmesituation und Sie haben uns selbstlos geholfen.

**Lieben Dank und alles Gute für Sie!**

**Peter und Anke Müller Deutschland**



**KAUFMANN**  
SPIRITS

24/7 erhältlich unter [www.kaufmannspirits.com](http://www.kaufmannspirits.com)

Ein Original aus den Bergen.

enzian



**BBS**  
BETONBOHR-SERVICE  
UNTERLAND GMBH

Unsere Leistungen für Sie:

- ERDBAU
- TRANSPORT
- KONTROLLIERTER RÜCKBAU




Wir erledigen sowohl große als auch kleine Aufträge unkompliziert, termingerecht, genau und sauber.

Wir freuen uns über Ihren Anruf oder eine Mail!

Tel. 05333/21555  
info@bbs-tirol.at

Betonbohr-Service Unterland GmbH: 6306 Söll | Wald 33 | Telefon: +43 / 0 53 33 / 21 555 und 6352 Ellmau | Biedring 41  
E-mail: info@bbs-tirol.at | www.bbs-tirol.at

## Über den Ursprung der geläufigsten Nachnamen

Woher kommt eigentlich mein Familienname? Haben Sie sich das schon einmal gefragt? In den Weiten des Internets finden sich Antworten darauf. Familiennamen wurzeln in einem Berufsbild (Weber, Kaufmann), oder in einer Region (Bach oder Bachler = der am Bach wohnende) oder in einer Eigenschaft des Namensträgers (Stummer = der wenig Sprechende). Dabei kann nie eine eindeutige Zuordnung getroffen werden, manche der Namen sind allerdings derart „sprechend“, dass die Herleitung mit großer Wahrscheinlichkeit zutreffend ist.

(wifi) Eine statistische Erhebung von 1940 im damaligen „Reichsgau Tirol und Vorarlberg“ gibt außerdem Aufschluss darüber, wie verbreitet ein bestimmter Familienname zu dieser Zeit war. Dabei wurde festgestellt, dass die vermeintlich typischen Tiroler und Vorarlberger Familiennamen in der Minderzahl waren.

Häufig wurden Familiennamen aus anderen deutschen Sprachgebieten vorgefunden. Mit den Menschen wandern die Namen. Migration, vor allem in Form der Binnenwanderung innerhalb der Länder Europas hat es immer gegeben. Vor dem Ersten Weltkrieg wurde sie zum Massenphänomen und führte nicht selten zu italienischen und tschechischen Familiennamen. Italienische Familiennamen stammen oft von adeligen Familien aus dem Trentino, die in der Monarchie höhere Ämter bekleideten. Tschechen waren häufig

Vermessungsbeamte im Zusammenhang mit der Einführung des Katasters.

### Von der Ein-Namigkeit zur Zwei-Namigkeit

Wir kennen nun die wahrscheinliche Entstehung der Familiennamen. Wer aber hat sie erstmals niedergeschrieben?

Familiennamen sind in unserer Kulturgeschichte relativ jung, sie entstanden erst zwischen dem 13. und 16. Jahrhundert. Vorher herrschte bei germanischen Stämmen die Einnamigkeit, das heißt, Neugeborene wurden mit Vornamen „Rufnamen“ versehen, die zur Identifizierung dienten aber auch Charaktereigenschaften ausdrückten.

Familiäre Zusammengehörigkeit drückte man häufig damit aus, dass die Kinder dieselben Vornamen wie Eltern und Verwandte bekamen. Gewisse Vorlieben und Tendenzen führten dazu, dass eini-

ge Namen bevorzugt wurden, während andere „unmodern“ wurden und im Laufe der Zeit verschwanden.

Mit der Christianisierung kamen neue Namen aus dem alten und neuen Testament dazu.

Irgendwann reichte diese Einnamigkeit zur Unterscheidung wohl nicht mehr aus.

Nachnamen entstanden und wurden zunächst mündlich überliefert bzw. so festgehalten, wie der Schreiber es verstanden hat. Man war bestrebt, einen Namen so festzuhalten, dass er im Klang wiederzuerkennen war, im Vielvölkerstaat der Monarchie kam es allein durch Nationalität und Mundart des Schreibers zu zahlreichen Namensvarianten.

In der deutschen Sprache enden viele Namen auf -er, was von Nationalisten als Abstammungsnachweis ge- bzw. missdeutet wurde.

Beispiele dafür finden sich in geläufigen Familiennamen aus unserer Region:

### Berger

Der Familienname Berger gehört zu den 50 häufigsten Nachnamen in Österreich. Allein in Tirol finden sich zahlreiche Familien dieses Namens von Aldrans bis Zwischenwasser, vom Raum Innsbruck und Umgebung bis ins Tiroler Unterland, im Zillertal, in den Bezirken Schwaz, Kitzbühel und Kufstein aber auch im Tiroler Oberland und ebenso in Vorarlberg.

Es darf angenommen werden, dass die ursprüngliche Namensgebung mit dem Wohnort „Berger = am Berg wohnend“ zusammenhängt.

### Leitner

die mundartlichen „lite oder leite“, gemeint ist ein Bergabhäng, eine Halde, ein Tal prägte den Nachnamen Leitner. „Der am Berghang

wohnende“ könnte man sagen. Der Familienname Leitner oder auch Leithner gehört österreichweit ebenso zu den Top 50 Nachnamen wie Berger.

### Thaler

Der gleichen Theorie folgend waren die Familien mit dem Namen Thaler von alters her im Tal angesiedelt. Und das offenbar sehr zahlreich. In Tirol findet man Thalers im Ober- und Unterinntal aber auch in Vorarlberg.

### Pletzer

Zahlreiche Treffer europaweit, die meisten davon in Tschechien, ergab die Suche nach der Verbreitung dieses Familiennamens. Vergleichsweise bescheiden ist die Verbreitung in Tirol, wo Familien dieses Namens überwiegend in den Bezirken Kitzbühel und Kufstein wohnhaft sind, aber auch im Großraum Innsbruck. Vereinzelt gibt es den Namen Pletzer auch in Vorarlberg.

### Widschwendter

Mit großer Wahrscheinlichkeit hat die Nachsilbe „schwendter“ ihren Ursprung im mittelhochdeutschen Wort „schwenden“, was soviel be-

deutet wie roden bzw. eine Wiese von Sträuchern befreien durch abschneiden oder verbrennen. Das „schwenden“ ist auf Almen mitunter noch immer üblich, um die Weideflächen von Baumbewuchs freizuhalten. „Wid“ für Weide, Strauch, würde in diesem Zusammenhang Sinn machen.

Familien dieses Namens wurden 1940 in den Bezirken Kufstein und Kitzbühel, Schwaz und in Innsbruck registriert.

### Kaufmann

Man darf wohl annehmen, dass Familien dieses Namens mit dem Handel zu tun hatten. Entsprechend zahlreich ist auch die Verbreitung der Familien in Tirol und Vorarlberg.

### Zott

Der Name „Zott“ ist seinem Ursprung nach dem althochdeutschen Personennamen Zotto, schon aus dem achten Jahrhundert verwandt. Zotto bedeutet wohl einen mit auffallend reichem Haarschmuck gezierten Mann, vom Wort „zota“, das Haupthaar, die Mähne.

Der Name ist jedenfalls im süddeutschen Raum stärker verbreitet als in Österreich.

## Goinger Pensionisten kamen wieder in Schwung

**Nach der mehr als viermonatigen Corona-Pause gab es im Juli die ersten Aktivitäten für die Goinger Pensionisten.**

Eine schöne Wanderung, die sich als angenehme Bergtour entpuppte, führte sieben Pensionisten zur Einsiedelei in Kitzbühel.

Das erste „Zamm-Kemma“ in der Jausenstation Hollenau in Going brachte schon eine kleine Steigerung der Teilnehmerzahl. Mit genügend Sitzabstand und guter Stimmung wurde es ein sehr ge-

mütlicher Nachmittag. Ein Dank ergeht an die Hollenauer Wirtsleute.

Bei der jährlichen Vorstands- und Ausschusssitzung bei Kathi Mair wurde Verschiedenes beschlossen und die nächsten Termine festgesetzt.

Das Zamm-Kemma bei Smylia im „Hoamatgefühl“ brachte auf der Sonnenterrasse eine bedeutende Teilnehmersteigerung und beste Laune aller Anwesenden mit sich.



Die Goinger Pensionisten im Gasthof Hollenau.

# NOVEMBER AKTION

Vom **02. bis 28. November 2020**

# -20%

auf **Bekleidung**  
Ausgenommen bereits reduzierte Ware.

Tracht · Mode · Wäsche  
Spiel- und Haushaltswaren

## HAUNOLD

Für die ganze Familie.

Dorf 47 · 6352 Ellmau  
Telefon 053 58 / 22 58  
[www.haunold.at](http://www.haunold.at)

Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch!  
**Familie Haunold  
und Mitarbeiter**

## Die Apotheke informiert

von Mag. pharm. Hermann Buchauer



### Haarausfall effektiv behandeln

Volles Haar ist in unserer Gesellschaft ein Symbol von Jugend, Gesundheit, Schönheit und trägt wesentlich zum ersten Eindruck eines Menschen bei. Daher ist es verständlich, dass viele Menschen in Panik geraten, wenn das Kopfhair schütterer wird. Im Normalfall besitzt jeder Mensch zwischen 80.000 und 120.000 Haare am Kopf. Jedes einzelne Haar durchläuft einen Entwicklungszyklus.

In der Wachstumsphase, die normalerweise zwischen zwei und sechs Jahre dauert, wächst jedes Haar rund einen Zentimeter im Monat. Anschließend kommt der Haarwuchs zum Erliegen, ehe das Haar ausfällt und ein neues Haar aus der Haarwurzel nachwächst.

Ein täglicher Haarausfall zwischen 60 und 100 Haaren ist völlig normal, auch wenn der Blick auf die Bürste nach dem morgendlichen Frisieren oft zu Frustrationserlebnissen führt. Von Haarausfall spricht man, wenn über einen längeren Zeitraum hinweg mehr Haare ausfallen oder bestimmte Bereiche besonders betroffen sind.

Die Ursachen hierfür können mannigfaltig sein, wie hormonelle Umstellung – denken wir hierbei nur an die Zeit nach den

Schwangerschaften, Jahreszeitenwechsel, einseitige, oft auch mangelhafte Ernährung oder auch Nebenwirkung von Arzneimitteln und aggressive Substanzen in Shampoos und Färbemitteln können eine Rolle spielen.

Besteht der Verdacht, dass gewisse Faktoren wie Eisenmangel, Infektionen oder hormonelle Einflüsse vorliegen, empfiehlt sich eine ärztliche Abklärung mittels Blutbild. Der mit einer Chemotherapie einhergehende Haarverlust ist normalerweise reversibel und das Kopfhaar kann anschließend aufgrund der Wachstums-synchronisierung sogar dichter als zuvor werden.

Um den Haarausfall effektiv zu behandeln, gibt es zahlreiche Möglichkeiten. Zur äußerlichen Anwendung wurde bereits 1988 der Wirkstoff Minoxidil in den USA zugelassen, der die Mikrozirkulation an der Haarwurzel verbessert und den Haarverlust bei 90% der Anwender stoppt und bei rund 50% zu einer Erhöhung der Haardichte führt.

Neben der äußerlichen Anwendung gibt es zahlreiche sinnvolle Möglichkeiten, um den Haarwuchs durch Einnahme verschiedener Mittel zu unterstützen. Spurenelemente wie Zink, Aminosäuren wie das L-Cystein, Vitamine und diverse Pflanzenauszüge tragen wesentlich zu einem kräftigeren und vollerem Haar bei. Wichtig ist hierbei allerdings eine regelmäßige Einnahme, damit nach einer Dauer von zwei bis drei Monaten die Wirkung erkennbar ist, da die Mikronährstoffspeicher im Körper erst wieder aufgefüllt werden müssen.

Schließlich soll der alte Werbespruch „zwei links, drei rechts oder umgekehrt oder ganz weg“ nicht zur Realität werden.

**Wenn Sie zum Thema Haarausfall spezielle Fragen haben, kommen Sie einfach vorbei, wir beraten Sie gerne.**

# Sonnwend-Apotheke e.U.

Mag. pharm. Hermann Buchauer | Dorf 49 | A-6352 Ellmau | Tel. 05358-2255

## Meine Herbstrezepte

### Käsesuppe

**Zutaten** (2 Portionen):  
3 Frühlingszwiebeln  
150 g Champignons klein  
30 g getrocknete Tomaten ohne Öl  
3 EL Öl  
1 Knoblauchzehe  
100 ml Weißwein  
400 ml Gemüsebrühe  
100 g Hartkäse (Parmesan)  
Salz, Pfeffer  
100 ml Schlagrahm

**Zubereitung:**  
Frühlingszwiebeln putzen, und in feine Ringe schneiden. Champignons vierteln, Tomaten in Streifen schneiden. Einen Esslöffel Öl im Topf erhitzen, Zwiebelringe glasig braten, Knoblauch dazupressen. Wein zugeben und bei starker Hitze zwei Minuten kochen lassen. Brühe zugeben. Zugedeckt aufkochen und bei milder Hitze fünf Minuten köcheln. Käse fein reiben und unter Rühren in der Suppe auflösen. Suppe warm halten. Pilze in zwei Esslöffel Öl braten, Zwiebelringe und Tomaten untermischen und zwei Minuten mitbraten. Mit Salz und Pfeffer würzen. Sahne zur Suppe geben, mit Pürierstab schaumig pürieren. Mit Pilzmischung bestreuen.

### Gefüllte Spitzpaprika

**Zutaten** (2 Portionen):  
2 rote Spitzpaprika  
1 kleine Zwiebel  
1 Knoblauchzehe  
100 g Champignons klein  
1/2 Dose weiße Bohnen  
3 Stiele Majoran  
1 EL Olivenöl  
Salz, Pfeffer  
50 g geräucherter Käse

**Zubereitung:**  
Paprika putzen, Stiel an den Schoten lassen, längs eine ca. zwei cm breite ovale Öffnung schneiden und die Paprika entkernen. Paprikaabschnitte, Zwiebel und Knoblauch klein würfeln. Champignons in kleine Stücke schneiden. Bohnen abspülen und abtropfen. Majoran abzupfen und grob hacken. Öl in einer Pfanne erhitzen, Zwiebel, Knoblauch, Paprikawürfel 4 Minuten andünsten, Pilze dazugeben und 3 Minuten mitgaren. Bohnen und Majoran dazu und nochmals 3 Minuten garen.

Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Käse grob reiben. Auflaufform fetten und Paprika hineinlegen. Mit Bohnengemüse füllen und mit Käse bestreuen. Im vorgeheizten Backrohr bei 200 Grad 25 Minuten garen. Restlichen Majoran darüberstreuen. Dazu schmeckt Baguette und ein grüner Salat.

### Gemüseintopf aus dem Ofen

**Zutaten** (2 Portionen):  
500 g Tomaten  
1 rote Paprikaschote  
100 g grüne Bohnen  
1 Zucchini  
1 Zwiebel  
1 Knoblauchzehe  
Salz, Pfeffer  
1 Prise Zucker  
Chili nach Geschmack  
1 TL Oregano  
4 EL Öl  
30 g Hartkäse (Parmesan)  
1/2 Bund Petersilie

**Zubereitung:**  
Backrohr auf 200 Grad Umluft vorheizen. Stielansatz von Tomaten entfernen, Paprikaschote putzen und mit Tomaten in grobe Stücke schneiden. Bohnen halbieren, Zucchini längs vierteln und in 1 cm breite Stücke schneiden. Zwiebel grob würfeln, Knoblauch in Scheiben schneiden. Gemüse in ofenfeste Form mit Deckel geben. 100 ml Wasser zugeben, gut würzen und mit Öl vermischen. Geschlossen im Backrohr 45 Minuten garen. Hartkäse reiben, Petersilie abzupfen und hacken. Gemüseintopf abschmecken und mit Käse und Petersilie bestreuen.

### Energiebällchen

**Zutaten** (10 Stück):  
340 g Mandeln geröstet  
170 g Datteln  
120 g Cranberrys getrocknet  
1 Prise Meersalz  
1 EL Wasser  
etwas Vanillemark

**Zubereitung:**  
Alle Zutaten in einer Küchenmaschine in kleine Stücke hacken. Mit einem Teelöffel Nocken aus dem Teig stechen und zwischen den Händen zu Kugeln formen. **Tipp:** Mit Trockenfrüchten experimentieren oder Schokostückchen dazugeben. Kugeln in gem. Nüssen oder Sesam wälzen. Lecker!

**GATT**  
Sport am Berg.

DIE SPORT-GATT-TRUPPE GEHT ALTE WEGE NEU  
Mit professionellen Schuhreparaturen bieten wir der Wegwerfgesellschaft eine Alternative.

Scheffau: Am Trattenbach 8 · Ellmau: Dorf 38 · Söll: Dorf 135, Tirol, Österreich · +43 664 3410402 · +43 650 4483772 · office@sport-gatt.at · www.sport-gatt.at

Reinhard Told im Interview mit der Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser:

## „Schuhreparatur ist der Inbegriff für Nachhaltigkeit.“

**EZ:** Seit kurzem bietest du professionelle Schuhreparaturen an. Was hat dich zu diesem Schritt bewegt?

**Reinhard Told:** Das Schusterhandwerk begleitet mich seit meiner Lehre. Die Begeisterung dafür hat mich nie losgelassen. Als leidenschaftlicher Bergsportler und Fachhändler von Bergsportartikeln weiß ich um die Wichtigkeit des passenden Schuhwerks.

Die Schuhe bilden die Schnittstelle zwischen Mensch und Natur. Je weniger Reibungspunkte diese Schnittstelle aufweist, desto größer die Freude an der Bewegung.

Das klassische Schusterhandwerk wurde mit steigendem Wohlstand mehr und mehr durch saisonale Wegwerfprodukte verdrängt. Eine Entwicklung, die wir in bestimmten Segmenten nicht länger fördern wollen.

Wir von Sport Gatt möchten unseren Beitrag leisten und bewusst in eine Zukunft des Sinneswandels steuern. Wir möchten unseren Kunden die Möglichkeit geben an Liebgewonnenem festzuhalten und – im wahren Sinne des Wortes – ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren.

**EZ:** Es geht also ums Thema Nachhaltigkeit?

**Reinhard Told:** Für mich ist Schuhreparatur der Inbegriff für Nachhaltigkeit. Durch sie verlängern wir das Leben unserer Produkte. Eine offene Naht, eine ausgerissene Öse oder eine abgeriebene Sohle sind nicht länger Gründe qualitativ hochwertige Schuhe wegwerfen zu müssen.

Nachhaltigkeit steckt auch in der Möglichkeit unserer Kunden eine langjährige Vertrauensbasis ins eigene Material aufbauen zu können. Schließlich trenne ich mich nicht gerne von einem Ski-, Berg- oder

Tanzschuh, der mir wie angegossen passt. Nachhaltig sehe ich darüber hinaus die freundschaftliche Beziehung zu unseren Kunden. Wir wollen ihnen mit dem Angebot der Schuhreparatur zeigen, dass wir die langjährige Betreuung dem schnellem Geschäft klar voranstellen. So gesehen geht es meinem Team und mir ums Thema Nachhaltigkeit, ja.

**EZ:** Welche Arten von Reparaturen werden durch euch vorgenommen?

**Reinhard Told:** Fast alle. Know-how, Maschinen und Werkzeug sind dafür vorhanden. Grob zusammengefasst nähen, kleben, formen, pres-

sen und schleifen wir. Wir erneuern etwa gelöste Nähte, führen komplette Neubesohlungen durch, modellieren individuelle Einlegesohlen, verkleben unter hohem Druck verschiedene Stoff-, Leder- und Gummiarten und bringen den Schuh durch Polieren und Schleifen zum Strahlen.

Die Schuhart spielt dabei keine Rolle. Freizeit-, Lack- und Lederschuhe sind genauso willkommen wie Berg-, Rad- und Skischuhe.

**EZ:** Was rätst du deinen Kunden beim Kauf neuer Schuhe?

**Reinhard Told:** Ich möchte meinen Kunden raten, dass sie sich bewusst Zeit für den Kauf von neuem Schuhwerk nehmen und dabei auf die Qualität des Produktes und der Beratung achten. Dem Fuß wird erfahrungsgemäß viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Ihm sollte mehr Respekt entgegen gebracht werden, immerhin trägt er uns ein Leben lang dort hin, wo der Kopf hin möchte. Mein Team und ich sind sehr glücklich, ein Angebot zu haben, wovon sowohl unsere Kunden als auch wir nachhaltig profitieren. Für mich schließt sich der Kreis.



Ledernäharbeiten in der Sport-Gatt-Schuhreparaturwerkstatt.

**NICOLA**  
STYLING SALON



**Typgerechtes Hairstyling**

Ellmau | Dorf 43 | Telefon 0043 5358 2311  
nicola.bopp@gmail.com | www.stylingsalon-nicola.at  
Geöffnet: Di, Mi, Fr 8.30–18 Uhr | Do 8.30–20 Uhr | Sa 8–12 Uhr | Mo Ruhetag

**ELLMAU AM WILDEN KAISER · TIROL**

Edle Schnäpse  
Fruchtsaftliköre,  
Cocktails  
hausgemachte  
Marmeladen



Besuchen Sie uns  
in Ellmau, Auwinkl 4

Unsere  
Öffnungszeiten:  
Mo – Fr  
9:00 – 17:00 Uhr  
Sa 9:00 – 12:00 Uhr

**Mattie**  
ELLMAUER  
OBSTBRENNEREI  
UND  
MARMELADENKÜCHE

Wörgl Ellmau Auwinkl 4



**wallner**  
modernes wohnen

Bodenbeläge - Vorhänge - Dekorationen -  
Alle Arten von Polsterungen - Sonnenschutz

Brixen im Thale St. Johann in Tirol  
Brixentaler Straße 9 Wieshoferstraße 54  
Tel. 0 53 34 / 6080 Tel. 0 53 52/63932

[www.wallner-tirol.at](http://www.wallner-tirol.at)

## „Unterm Rock des Kaisers geschaut“

Die Archäologin Bianca Zerobin, MA aus Ellmau befasste sich eingehend mit der Geschichte des Bergbaus in unserer Region und stellt diesen ausführlichen Bericht einer längst vergangenen Zeit der Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser für die Leser zur Verfügung. Bianca Zerobin möchte aber auch aufzeigen, wie eng jeder einzelne von uns in Verbindung mit der heutigen Nachfrage nach Erzen, seltenen Erden und mineralischen Baustoffen in anderen Teilen unserer Erde steht.

Bevor der Tourismus im Söllland Einzug hielt, gab es nur Handwerk und Landwirtschaft – fast! Denn auch der Bergbau ist ein Teil unserer Geschichte und prägt sowohl die Landschaft als auch die Bevölkerung nach wie vor.

„Es ist wünschenswert, dass derlei Vorkommnisse in öffentlichen Schriften hinterlegt werden, um allenfalls in späteren Jahren hiervon Gebrauch machen zu können, weil beim Abgang von Urkunden die mündlichen Überlieferungen, besonders von alten, verfallenen Bergwerken, mit der Zeit in das Märchenhafte übergehen und dadurch auch das Wahre an der Sache den Glauben verliert.“ So schreibt der kaiserlich-königliche Sectionsrath Alois R. Schmidt von Hall in Tirol Ende des 19. Jhd. über einen Erzfund am Brandstadl in Scheffau.

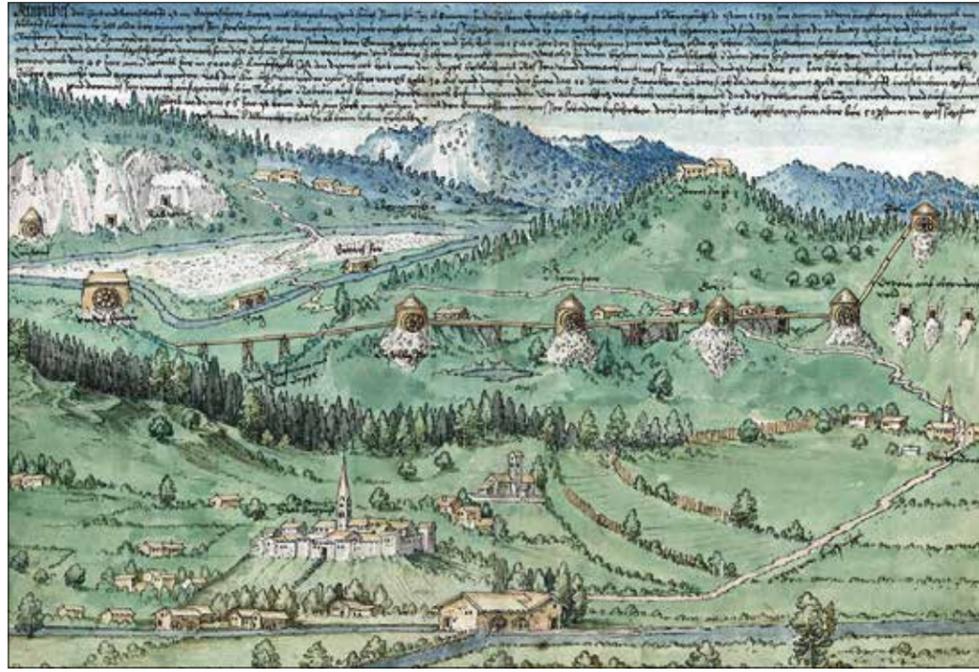
**Bergbau im Söllland**  
Der Bergbau im Söllland und seine Geschichte ist in der Tat im Laufe der Zeit immer mehr in Vergessenheit geraten. Kaum jemand weiß noch, wo sich die „Altmänner“ – so bezeichnet man die verlassenen Stollen und Schächte des Bergbaus – befinden. Die meisten sind mittlerweile verstürzt und die Mundlöcher wurden durch Hangrutsch oder aufgrund Sicherheitsmaßnahmen absichtlich zugeschüttet. Was vom Bergbau bleibt sind Halden

von tauben, also nicht verwertbarem Gestein, Gräben und zusammengebrochene Schächte, die als „Pingen“ bezeichnet werden. Sowohl die hinterlassenen Urkunden als auch die zahlreichen Flurnamen in unserer Gegend zeugen von einem regen Bergbaubetrieb, den es vorher und vermutlich auch danach nie wieder in dieser Form geben wird.

**Im Schatten des Bergreviers Kitzbühel**  
Tatsächlich betritt man historisch und besonders archäologisch gesehen ein absolutes Neuland,

wenn man sich mit der Montangeschichte in unserem Tal beschäftigt. Kein Wunder – spielte sich doch das Gros des Erzabbaus in Tirol ab der späten Bronzezeit (ca. 13. Jhd. v. Chr.) vor allem in der Umgebung Kitzbühel und dem Raum Schwaz/Brixlegg ab. Erst mit der beginnenden Epoche der Neuzeit im 15. Jhd. n. Chr. wurde der Rerobichl bergbautechnisch großflächig erschlossen und somit auch die Bevölkerung der unmittelbaren Dörfer in die neuen, lukrativen Geschäfte miteinbezogen.

Ab der zweiten Hälfte des 16. Jhd. erreichte der Rerobichl seine zwar sehr kurze aber durchaus gewinnbringende Blütephase. Für das Jahr 1552 wurde ein Produktionshöchststand von 22.193 Mark Feinsilber (1 Mark = ca. 281 g) aus dem Rerobichler Fahl-erz registriert. Dazu benötigte man Fachkräfte, die nicht nur von den ärmeren Gruben im Bergrevier Kitzbühel, sondern auch vom allmählich niedergehenden Schwazer Montanrevier kommend sich in der Gegend um Oberndorf ansiedelten.

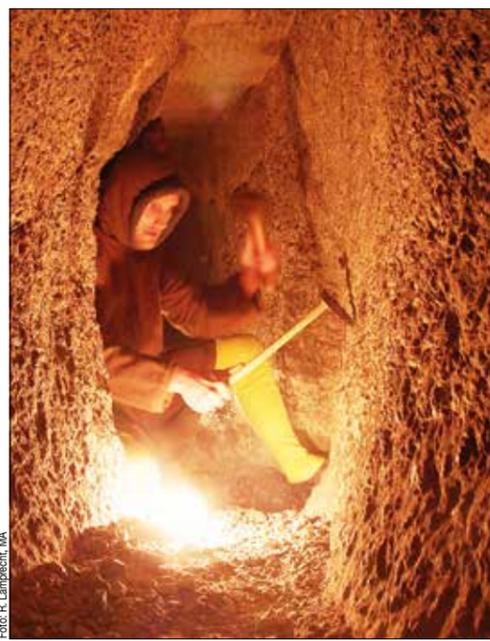


Eine phantasievolle Ansicht von Kitzbühel und dem Rerobichl samt Wasserleitung, Gabelwerk und Stollen Mitte des 16. Jhd. Links oben jenseits der Reither Ache ist auch der Rabstollen eingezeichnet.

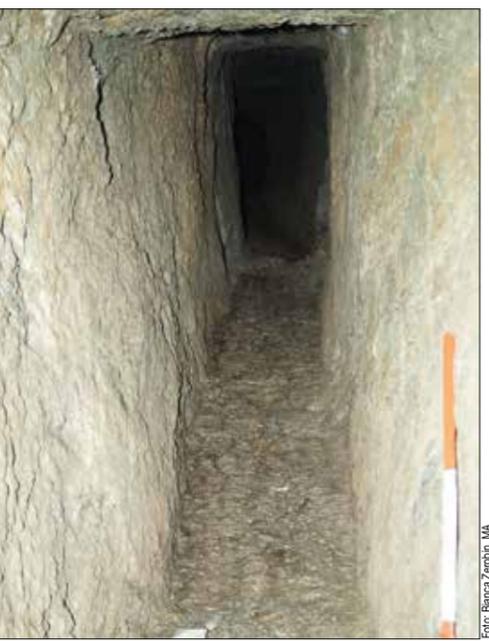
## „Hl. Geist-Schacht“ mit 886 Meter Tiefe

Abgesehen von der Gefahr am Arbeitsplatz war der Beruf des Bergmanns recht angesehen, weswegen man für das Jahr 1597 bis zu 1.695 Bergarbeiter am Rerobichl verzeichnete. Er repräsentierte damals neben dem Erzabbau in Schwaz den wichtigsten Kupfer- und vor allem Silberlieferanten in Tirol.

Als Meisterleistung für die damalige Zeit stand der 886 Meter tief in den Felsen geschlagenen „Hl. Geist-Schacht“. Dieser wurde händisch von den Knappen innerhalb von 55 Jahren mit Schlägel und Eisen herausgeschlagen. Sogar der französische Schriftsteller Jules Verne erwähnte 1867 in seinem Roman „Zur Mittelpunkt der Erde“ die herausragenden Leistungen der Bergarbeiter im Revier Kitzbühel. Durch den **damaligen tiefsten Schacht der Erde** spiegelte sich nicht nur der weltweite Hunger nach Kupfer und vor allem Silber, sondern auch das enorme Fachwissen der von überall zugezogenen Bergleute wider.



Bergbauarbeiten im 16. Jhd. mit Grubenlampe und Gezähe (linkes Bild).



Die Abbauspuren zeigen sich auch an der Oberfläche des Stollens des Fuggerbaus in Going (rechtes Bild).

## Wasserleitung aus dem Weißbachgraben

Am Rerobichl kam erstmals in Tirol eine für den Bergbau des 16. Jahrhunderts unentbehrliche Errungenschaft zum Einsatz – die Wasserkunst. Mit Hilfe von durch Wasser angetriebene Mühlräder

konnten somit die Lasten aus den Schächten emporgezogen werden. Weil man aber in der näheren Umgebung zu wenig „Aufschlagwasser“, also das Wasser zum Antreiben der Räder, hatte, konstruierte man sich eine Leitung vom Weißbachgraben in Ellmau bis zum Fuggerbau am Südostabhang des Astbergs in Going. Die tief eingeschnittenen Gräben mit dem seitlichen Wall bergabwärts kann man an einigen Stellen heute noch beobachten. Besonders südlich vom Dorfzentrum Going und am östlichen Rand des Weißbachgrabens in Ellmau ist er gut sichtbar. Die Wasserleitung wurde aus Holzbrettern hergestellt und verlief mit einem sehr geringen Gefälle u. a. am Nordhang des Astbergs von Westen nach Osten entlang.

Weil das Wasser bis zur Hebemaschine über dem Bergbauschacht, dem sogenannten „Göpel“ oder „Gabelwerk“ floss, nannte man die Leitung auch „Gabelgraben“. Die Wasserkunst war dermaßen berühmt, dass der wissenschaftlich und künstlerisch sehr engagierte Habsburger-Kaiser Rudolf II. 1585 einen Sachverständigen vom Kitzbühler Bergbaurevier aufforderte, sich um die Errichtung dieser vorindustriellen Maschine im damaligen böhmischen Kuttentberg in der Nähe von Prag zu bemühen. Der Zusammenbruch des Montanbetriebes am Rerobichl Ende des 18. Jhd. war nichtsdestotrotz aufgrund der zu kostspieligen und nicht mehr zu bewältigenden Wassermassen in den Schächten vorprogrammiert.



So wie Roland Bucher wissen nur noch wenige den Verlauf der ehemaligen Wasserleitung, wie hier am Weißbachgraben in Ellmau.

**Wilder Kaiser Styling Salon**

bezaubernd  
Unser Handwerk.  
Unser Team.

Melanie Lanthaler  
Ulrike Hafner  
Sabrina Achthorner  
Bianca Sojer  
Susen Ilius (Kosmetikerin)  
Sarah Cottogni  
Stefanie Feger

NEU AB OKTOBER  
Montags Wimpern- & Nagel-Modellage

STYLING SALON WILDER KAISER · DORFSTRASSE 6  
6353 GOING AM WILDEN KAISER · TEL.: 05358 2618

**Beauty Cosmetic**  
Momente der Entspannung

Meine Leidenschaft habe ich zum Beruf gemacht!

**NEU:** Ab Oktober darf ich Sie recht herzlich montags in den Räumlichkeiten vom „Styling Salon Wilder Kaiser“ begrüßen.

**Meine Angebote:**

- Kosmetikbehandlung für Sie und Ihn
- Nageldesign
- Wimpernverlängerung und -verdichtung
- Enthaarung

Ich freue mich auf Sie!

**BEAUTY COSMETIC**  
Susen Ilius  
Dorfstraße 6, Going  
Tel. 0043 (0)664 73496613

**Wohnraum**  
Interieur · Café · Vinothek

daheim:at fühlen

**Süßes für Wohnzimmer und Gaumen**

Jetzt im Wohnraum: geschmackvolle Deko-Ideen und kleine Köstlichkeiten | Dorf 48 · 6352 Ellmau · [www.wohnraum-ellmau.at](http://www.wohnraum-ellmau.at)

**Schürfen und schürfen lassen**

Viele Knappen und deren Familien standen seit der Stilllegung des Rerobichler Bergbaus vor dem finanziellen Nichts. Genau zu dieser Zeit schossen die Stollen und Schächte in Ellmau und Going wie Pilze aus dem Erdboden, oder besser gesagt in den Felsen.

Im Bergrevier Kitzbühel, zu dem das Söllland gehörte, mussten genau genommen alle Bergmänn-

schen Aktivitäten vom Bergrichter aufgenommen werden. Tatsächlich aber entdeckte man schon am Rerobichl zahlreiche unangemeldete Schächte. Diese „Wilderei“ im Bergbau machte bestimmt auch nach der Ära des Rerobichls und schon gar nicht im Söllland Halt.

Aufgrund der nicht schriftlich überlieferten Schürfungen, kennt man vermutlich nur einen kleinen Bruchteil der zu dieser Zeit entstandenen Bergwerke.

In Going bzw. Reith bei Kitzbühel wurden zwar der Fuggerbau und die Rabstollen, welche sich bei der ehemaligen Schösserbrücke am linken Ufer der Reit-her Au befanden, bereits 1680 aufgegeben, jedoch wurden an mehreren neuen Standorten Stollen in den Fels getrieben.

Zu erwähnen sind der Linderau- und der Stroblatz-Schurf südlich vom Ortsteil Prama sowie der Kruitlergraben- und der Marchergraben-Schurf an der Schattseite in Going.

Weiter westlich im Gemeindegebiet Ellmau eröffnete man den Lanzertal- und Weißenbach-Schurf sowie die Baue im Hasenberggraben und drei Stollen am Kleinbergl nahe dem Bauerngut Knollern in Scheffau.

In Söll wurden weitere kleine Bergbauareale bzw. Versuchsstollen unter anderem im hintersten Salvenauergraben, auf der Keat-alm und am Bromberg aufgelistet. Ein Stollen führt durch den roten Sandstein gegenüber der ehemaligen Rainermühle, wo heute das Sägewerk Niederacher angesiedelt ist. Ein weiterer wur-

de auf der Alm des Heisbauern oberhalb von Hauning angelegt. Am Fuße des Pölven werden in der geognostischen Karte aus dem Jahr 1849 zwei stillgelegte Fahlerz-Bergwerke eingezeichnet. Diese finden aber sonst in keiner überlieferten Urkunde weitere Erwähnungen.

Die bis dato einzige in der Umgebung des Sölllands bekannte prähistorische Abbautechnik ist oberhalb der Laiming-alm auf der Itterer Seite der Hohen Salve sichtbar. Bei der sogenannten „Feuer-setzung“ erhitzte man das taube Gestein solange, bis es mürbe wurde und es dadurch leichter abzubauen war. Diese Methodik, deren Ergebnis man sehr gut an den kuppelartigen Einbuchtungen im Felsen erkennt, setzte man aber auch teilweise bis in die Neuzeit ein, weswegen eine Datierung der Abbaustelle ohne aussagekräftige Funde schwierig ist.

**Schmelzhütten auch im Söllland**

Während Mitte des 15. Jh. die gewonnenen Erze noch zur Schmelzhütte in Rattenberg geliefert wur-

den, baute man später näher gelegene Verhüttungsstätten auf. Die deutsche Handelsfamilie der Fugger richteten nicht nur in Kirchberg und Lietzfelden, sondern auch bei Wochenbrunn in Ellmau eine Schmelzhütte ein. An dieser Stelle, nahe der damaligen Mühle, konnten im vergangenen Jahrhundert noch

Schlackenstücke geborgen werden. Nicht weit davon entfernt, oberhalb der Hausbach-Wiese, war bis Ende des 19. Jhd. ein Stolleneingang sichtbar. Eine Schmelzhütte samt Schreibstube, welche von der Kirchberger'schen Gewerkschaft in der 2. Hälfte des 16. Jhd. betrieben wurde, befand sich unterhalb des



Der vordere und hintere Bereich des Stollens bei der Rehbachklamm in Scheffau.

Achleitbergs in Söll. Dort erinnert heute noch der alte Flurname „d’Hittn“ an die ehemalige Arbeitsstätte.

**Mikro-Schaubergwerk in der Rehbachklamm**

Urkundlich nicht erwähnt werden die vier Stollen bei der Rehbachklamm unterhalb der Hinterschießling-alm in Scheffau. Diese wurden im Jahr 1996 sorgfältig vom Landesgeologen Peter Gstrein untersucht. Aus seiner Dokumentation heraus ergibt sich für zwei dieser Stollen eine Datierung vor 1670, da zu diesem Zeitpunkt das Schießpulver im Bergbau verwendet wurde und man bei den Stollen in der Rehbachklamm keine Spuren dieser Abbaumethode erkennen konnte. Neuere Forschungsergebnisse zeigen jedoch, dass die Sprengtechnik mit Schwarzpulver in Tirol bereits um 1600 bekannt war.

Besonders in dem noch heute zugänglichen Stollen neben dem Wasserfall bei der Scheffauer Rehbachklamm ist aufgrund der starken Versinterung kaum etwas von den Abbauspuren zu erkennen.

Was aber offensichtlich ermittelt werden kann, ist, dass die vordere weiträumige Zeche durch eine andere Technik bearbeitet wurde, als der hintere schmale Gang.

Einerseits ist das erkennbar durch die Oberflächenstruktur der Wände (Stoß) und Decke (First), andererseits aber auch durch die Form des Stollens. Der vordere Bereich weist eine zerklüftete Oberfläche und eine unregelmäßige Form auf, was wahrscheinlich auf das Schießen mit Schwarzpulver oder das Sprengen mit Dynamit hinweist. Letzteres würde jedoch für eine sehr junge Datierung (Ende des 19. Jh.) sprechen.

Den hinteren Teil spricht Gstrein als „Hoffnungsbau“ an, also eine Strecke die man in der Hoffnung auf Erz angelegt, jedoch aufgrund ausbleibenden Profits wieder aufgelassen hatte. Dort erkennt man nicht nur aufgrund des regelmäßigen Profils mit ovalen First, sondern auch durch die Oberfläche des Stollens die Schrämmtechnik mit Schlägel und Eisen.



Das beinahe vollständig verschüttete Mundloch eines Stollens des Fuggerbaus in Going, welcher 1610 aufgelassen wurde.

Dieser Vortrieb ist äußerst langwierig und datiert prinzipiell älter als das Schießen und Sprengen. Denkbar ist also ein handgeschämter Stollen aus dem 16. Jh., den man zu einem späteren Zeitpunkt auf der Suche nach Erz „nachgesprengt“ hat. Da es sich aber nur um einen sehr kurzen Versuchsstollen handelt und auch die Versinterung keine blaugrünliche Verfärbung durch das Fahlerz aufweist, ist dieses Areal als nicht abbauwürdig angesehen worden.

Zwei weitere Stollen in unmittelbarer Nähe, die eine höhere Streckenlänge aufweisen, aber nicht mehr öffentlich zugänglich sind, werden von Gstrein ins 15./16. Jh. und ins 18./19. Jh. datiert.

### Es ist nicht alles Gold, was glänzt

Geologisch gesehen liegt das Sölllandl zwischen der Grauwackenzone im Süden (Kitzbühler Alpen) und einer weitaus jüngeren Triasformation im Norden (Kaisergebirge). Während besonders in der Grauwackenzone neben Kupferkies auch das silberhaltige Fahlerz, sogenanntes Tennantit, im tonhaltigen Schiefer vorkommt, findet man auch Vererzungen im Dolomit und in den Raibler Schichten am Fuße des Wilden Kaisers.

Die letzten Bergbaubetriebe, welche auf Fahlerz, Kupfer- oder Eisenkies ausgelegt waren, mussten aufgrund Unrentabilität und kostengünstiger Konkurrenz aus dem Ausland in der ersten Hälfte des 19. Jh. schließen.

In dieser Zeit bekam aber der florierende Bergbau am Pölven zur Häringer Seite hin immer mehr Zuwachs. Dort wurde bereits ab der 2. Hälfte des 18. Jhd. Braunkohle abgebaut. Bis heute besteht dort, sowie auch am Eiberg, ein Steinbruch für Kalkstein und Mergel für die Zementherstellung. Neben Silber und Kupfer hat man es auch auf andere Ressourcen abgesehen. So zum Beispiel soll es laut schriftlicher Überlieferung im 16. Jhd. eine Goldwäsche und einen Zinnoberabbau in Ellmau gegeben haben, während man in Going im 18./19. Jhd. Pyrit zur Eisenherstellung abbaute. Auch andere wirtschaftlich interessante Ressourcen wie der rote

Sandstein aus dem Sandtal und besonders der Kalkstein wurden im Laufe der Zeit für sich entdeckt. Davon zeugen die zahlreichen Kalkbrennöfen, welche oft für den Eigenverbrauch an Mörtel und Putz gebaut wurden und in der Nähe von alten Gütern, wie Hof Rechau, Steiner-Alm, Schöb und beim Jägerwirt auffindbar sind.

Es verraten aber auch alte Flurnamen, wie die „Kalchgrube“ bei Wochenbrunn, die Standorte von solchen Ofenanlagen. In diesem Bereich zwischen Hausbach und Wanderweg haben sich Reste von mindestens drei solcher Öfen erhalten, wobei der größte einen Außendurchmesser von ca. 10 Meter erreicht.

### „Nun sag, wie hast du's mit der Religion?“

Unweigerlich mit dem Bergbau des 16. Jahrhunderts ist auch die Religion, deren Kriege und Verfolgungen verbunden. Da sich neue Glaubensrichtungen und Weltanschauungen besonders unter den viel umherkommenden Bergleuten wie ein Lauffeuer verbreiteten, wurden auch einige Knappen im erzkatholischen Sölllandl verfolgt.

Eine dieser Bewegungen war das Täuferstum, welches sich in seiner ursprünglichen Fassung gegen Gewalt und Obrigkeit und für die Trennung von Staat und Kirche einsetzte.

Aus den Aufzeichnungen geht hervor, dass besonders in Ellmau die sogenannten „Wiedertäufer“ verfolgt wurden.

Aufgrund der drohenden Todesstrafe und der Beschlagnehmung ihres Besitzes, falls sie nicht zum „richtigen“ Glauben konvertieren wollten, mussten sie aus dem Land fliehen oder begingen Selbstmord. Die Nachfahren der Verfolgten kennt man heute als die Hutterer, welche in eigenen Brüdergemeinden in Kanada und den USA leben und dort immer noch einen alten Tiroler Dialekt pflegen.

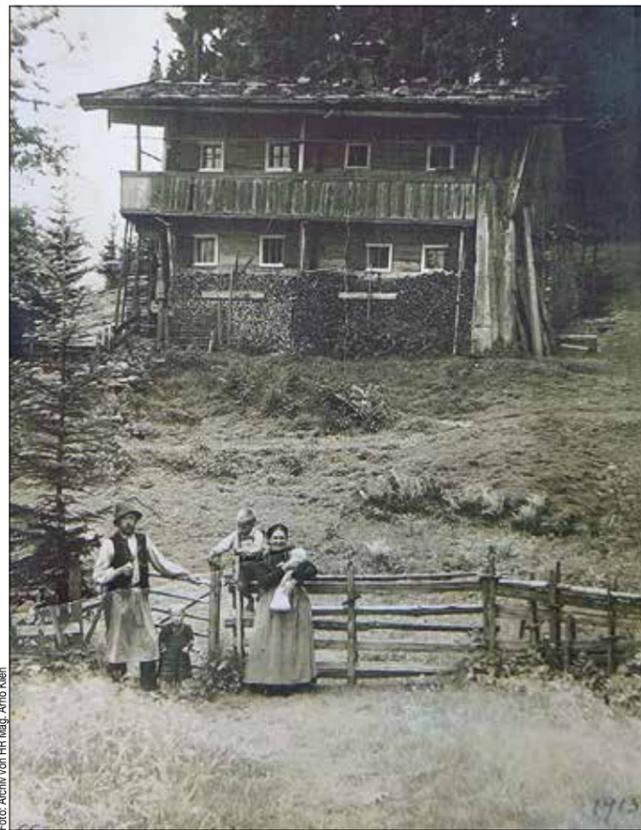
Infolge der reformatorischen Wende unter Martin Luther wurden in unserem Tal mehrere Hausdurchsuchungen auf „sektische Bücher“ durchgeführt. Eine wahre Fundgrube entdeckte man bei dem damaligen Berge-

richts-Anwalt Matthias Perbüchler von Ellmau. Auch der Wirt Georg Fleisch, der zusammen mit den Knappen Blasi Ebner ob der Präma (Ortsteil Prama in Going), Marx Kräpfl, Hans Märtl Schild und Christoff Prindl in seinem Gasthaus in Ellmau „sektische Bücher und Gesänge“ praktizierte, wurde zur Rechenschaft gezogen.

Die angeschwärtzten Bergleute mussten das Land verlassen. Der Wirt konvertierte wieder zum Katholizismus und zog schließlich zurück in seine Heimatstadt Kitzbühel.

### Vom Leben eines Bergmanns

Obwohl man als Knappe allgemein viele Privilegien, wie eine eigene Gerichtsbarkeit, keinen Militärdienst und das Recht auf den Bau eines eigenen Heims, das sogenannte „Söllhaus“, in der Gemeinde hatte, war der Broterwerb alles andere als ein Sonntagsspaziergang. In nur 26 Jahren starben so zum Beispiel am Rero-bichl etwa 700 Arbeiter aufgrund von Grubenbränden – im Schnitt musste man dort also knapp jede zweite Woche mit einem Toten rechnen.



Das 1769 erbaute „Grasserhäusl“ in Reith bei Kitzbühel als typisches Söllhaus (1913).

Dennoch, und vermutlich auch aufgrund Alternativlosigkeit, siedelten sich ab Mitte des 16. Jh. nachweislich viele Knappen im Sölllandl an. In Going war für die Bergmänner der Ortsteil Prama ein ausgewiesenes Siedlungsgebiet, wo heute noch eine Kapelle aus dem 17. Jhd. und ein Brunnen an das Bergbauleben erinnern.

In Söll ist ein Knappengut bei Hauning verzeichnet, was sich dort auch noch in einem alten Hofnamen zeigt.

Ein typisches Söllhäusl steht heute noch in Reith bei Kitzbühel nahe dem Gebiet des ehemaligen Fuggerbaus in Going. Das sogenannte „Grasserhäusl“ wurde 1769 erbaut und beherbergte Generationen von Bergbaumännern und deren Familien.

Einer der letzten seiner Zunft war Sepp Grasser, der im Bergwerk „Kupferplatte“ in Jochberg, welches 1926 geschlossen wurde, arbeitete. Wie Andreas Lindebner von Reith bei Kitzbühel noch zu berichten weiß, stammt der Name „Grasser“ von der Tätigkeit jener Arbeiter ab, welche die Wasserleitung von der Weißache in Ellmau bis zum Fuggerbau in Going reinigen mussten.



**Wohnraum**  
Interieur · Café · Vinothek

daheim:at fühlen

**Jetzt genüsslich sparen**

**OKTOBER-AKTION**

**Chardonnay**  
Heideboden, Keringer  
€ 9,50 € 6,90/Fl.

**Cabernet Sauvignon, Pfnels**  
€ 14,90 € 9,90/Fl.

**Cuvée Maximus, Josef Igler**  
€ 17,90 € 12,90/Fl.



Unser Vorgeschmack auf einen genussvollen Herbst | Dorf 48 · 6352 Ellmau · [www.wohnraum-ellmau.at](http://www.wohnraum-ellmau.at)

In unmittelbarer Nähe vom Grasserhäusl befanden sich auch die drei Stauseen, die von der Weißache gespeist wurden und bei denen man je nach Bedarf Wasser für die Gabelwerke des Fuggerbaus verwenden konnte.

In Ellmau wurden die Knappen zunächst entlang der Weißache, später aber im gesamten Gemeindegebiet angesiedelt. Auch die Bergerichtsdienner hatten einen Anspruch auf ein „Hausstatt“ und ein Grund für ein Gartl auf freyen Achgrund“. Noch heute erinnert der Hausname „beim Anwalt“ im Ortsteil Steinerner Tisch an das

Heim des ehemaligen Berggerichts-anwaltes Mitte des 16. Jhd.

### „Vier dinng verderben ain Perkwerch“

Von dem florierenden Bergbau profitierte auch die Holzwirtschaft. Nicht nur die Holzknechte, auch die Zimmerer, die für das sogenannte „Grubenholz“, also zum Beispiel die Holzverkleidung der Stollen und Schächte, verantwortlich waren, zogen einen großen Nutzen aus der damaligen Wirtschaftslage.

Darüber hinaus brauchten die Schmelz- und Schmiedehütten immer neuen Nachschub an Koh-



Das „Grasserhäusl“ heute.

le, was wiederum zu einer Hochkonjunktur der Köhler führte.

Während Ludwig Lässl 1556 im „Schwazer Bergbuch“ die größten Feinde des Bergwerks mit Krieg, Sterben, Teuerung und Unlust deklariert, war es aber besonders die Umwelt, die ihren Tribut forderte. Was für den Menschen gut war, war schlecht für die Natur. Der hohe Rohstoffbedarf und das fehlende Wissen der Nachhaltigkeit führte nicht nur bei den Bergbauern Schwaz und Hall zu Naturkatastrophen und Produktionsengpässen.

Auch in Ellmau musste sich der zuständige Berganwalt um die „Wilderei“ in den Wäldern kümmern. Übermäßiges Schlägern sollte zwar verhindert werden, wobei aber der Bergbau immer höchste Priorität hatte und somit auch eine gewisse Narrenfreiheit.

Das landschaftliche Bild des Sölllands änderte sich zunehmend mit dem Bergbau, dessen benötigten Rohstoffe und der Versorgung von der ansteigenden Bevölkerung.

Neue Baugründe und landwirtschaftlich genutzte Felder wur-

den gerodet. Der vermehrte Holzbedarf führte zwangsläufig zu Vermurungen und Überschwemmungen. Die Schattenseite der glorreichen Bergbau-Ära ließ nicht lange auf sich warten.

Zwar gibt es in unserem, nun vom Tourismus dominierenden Tal, augenscheinlich mehr Möglichkeiten, die Natur und schlussendlich uns selbst zu schützen. Den Bergbau haben wir aber nicht hinter uns gelassen – wir haben ihn nur ausgelagert.

Der Globalisierung sei Dank, sind wir nun einerseits von der Rohstoffgewinnung und andererseits von der Industrie abhängig geworden. Während der Bedarf an Erzen, seltenen Erden und weiteren mineralischen Baustoffen genauso ununterbrochen wie unsere Nachfrage nach neuen Produkten wächst, wird woanders die Natur zerstört.

**Die Vergangenheit vom Umgang mit den Ressourcen unseres eigenen Tales sollte uns etwas Besseres lehren. In letzter Konsequenz aber sitzen wir alle im selben Schacht, der langsam zu bröckeln beginnt.**

# Die Söller Handwerksbetriebe



Spitzenteam für Spitzenleistung!



Unterhauning 44 · 6306 Söll  
05333-5191 · www.malerei-eder.at

Zimmerei Koller  
Holzbau seit 1959

Tel. 05333/5012 · 6306 Söll  
www.zimmerei-koller.at

WIR BAUEN FÜR GENERATIONEN.



Wohnlichkeit für Ihr Zuhause

OFENBAU + FLIESEN

Leihartinger  
Silvia

6306 Söll, Bach 8a  
Tel. 0 53 33-62 00, Fax 62 00-20  
www.ofenbauundfliesen.at  
www.sommerhuber.com



Erfahrung · Qualität · Zuverlässigkeit  
**Wir sind für Sie da!**

## Elektro Salvenmoser GmbH



Dorf 56 · 6306 Söll · Telefon +43 (0)5333 5263 · Fax DW 72 · elektro.salvenmoser@soell-tirol.at

Beratung · Planung · Installationen · Service  
Geräte · Reparaturen · Photovoltaik · EIB-Bustechnik  
SAT-Anlagen · TV · Netzwerktechnik

„Wir ziehen Ihre Räume an!“

Ihr Partner für Böden aller Art, Polsterungen, Vorhänge, Innen-Rollos, Vertikal-Jalousien, Plisse, Markisen, Rollläden, Matratzen und vieles mehr ...

Raumausstattung  
**Treichl**

RAUMAUSSTATTUNG  
**MICHAEL TREICHL**

Wald 9 · 6306 Söll  
Tel. + Fax 0 53 33/200 11  
Mobil 0 664/39 28 393  
info@raumausstattung-treichl.at  
www.raumausstattung-treichl.at



Monika Präauer, Michael Treichl und Ines Walch.

**WEISS MAWEK**

Metallbau · Landtechnik · GmbH

Am Steinerbach 18 · 6306 Söll · Tel. +43 (0)5333 6242 · Fax -60  
verkauf@weiss-soell.at · www.weiss-soell.at

Der Winter rückt immer näher!

Sichert euch schon jetzt eure neue  
**Honda Schneefräse**

Schaut direkt bei uns vorbei, wir beraten euch gerne.



Schneefräsen-Service

- Zündkerze überprüfen
- Ölwechsel inkl. Öl
- Seilzüge kontrollieren
- Keilriemen überprüfen
- Probelauf

nur **€49,-**  
Gültig bis 11.12.2020



RAUS AUS ÖL

NIEDERMÜHLBICHLER  
INSTALLATIONEN GmbH

Wald 36 · 6306 Söll · Telefon +43 (0)5333 5293  
info@niedermuehlbichler.at · www.niedermuehlbichler.at

Covid 19-Förderung für Firmen aller Art

„Covid 19-Förderung“

Durch die Corona-Krise, welche wir heuer durchleben mussten, hatten wir Gelegenheit, uns über die Umwelt Gedanken zu machen. Nun wurde eine neue Förderung von unserer Regierung ins Leben gerufen.

Für den Umstieg auf umweltfreundliche, erneuerbare Energie werden Firmen aller Art ab sofort unterstützt.

Bis zu 14% der Anschaffungskosten werden gefördert.

Deshalb besser heute als morgen umsteigen.

Nicht nur der Umwelt wegen, sondern auch um etwas Gutes zu tun.

**WEISS**  
SPENGLER · DACHDECKER

Dächer sind unsere Bestimmung.

Am Steinerbach 13b · 6306 Söll · Telefon +43 (0)5333 43193 · office@weiss-dach.at · www.weiss-dach.at



**LP FLIESEN**  
LANZINGER PETER

Meisterbetrieb LP Fliesen Söll  
Wald 32/7 | 6306 Söll  
Tel. +43 (0)664 912 66 77  
info@lp-fliesen.at | www.lp-fliesen.at  
Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung.

## Exotischer Pilz in heimischen Wäldern

„Tintenfischpilz“ – allein der Name ist für unsere Vorstellungskraft eine Herausforderung. Charakteristisch für ihn sind die intensive rote Farbe sowie die Form der Arme. Er wächst auf mehr oder weniger sauren Böden, teilweise auch auf morschem Holz oder im Rindenmulch.

Er kommt in Mitteleuropa in verschiedenen Waldtypen vor, oft entlang von Waldwegen, seltener ist er außerhalb des Waldes zu finden. Die Fruchtkörper erscheinen vom Frühsommer bis zum Spätherbst. Die oberseits leuchtend-, unterseits blassroten Arme tragen auf der Innenseite die netzartig geteilte „Gleba“, eine olivschwartzliche, glänzende und klebrige Schleimschicht, welche die Sporen enthält.

Der starke Geruch nach Aas und wahrscheinlich auch die verrottenes Fleisch imitierende Farbe locken Fliegen und Mistkäfer an, die die Sporen verbreiten. Der Tintenfischpilz ist ungiftig, aber nicht zum Essen geeignet. Er ist in Australien, Tasmanien, Neuseeland und den Malayischen Inseln heimisch, eventuell auch in China, Süd- und Ostafrika sowie auf St. Helena.

Nach Europa gelangte er mit Woll- oder Militärtransporten. Als Erstfund in Europa wird 1913 in den Vogesen bei La Petite-Raon (Frankreich) angegeben.

In Österreich wurde er 1948 erstmals nachgewiesen. Seitdem hat sich die Art in West- und Mitteleuropa weiter ausgebreitet. Man nimmt an, dass er auch von Vögeln, die sporentragende Insekten gefressen haben, verbreitet wird. Die Art gilt in Europa nicht als invasiv, negative Auswirkungen auf die heimische Natur sind nicht bekannt.

Der Pilz wurde im deutschsprachigen Raum noch im späten 20. Jahrhundert als extrem selten beschrieben, ist aber inzwischen in ganz Österreich etabliert. Der Klimawandel soll seine Verbreitung begünstigen, da er warme und feuchte Habitate bevorzugt.



Ein Tintenfischpilz – gesehen und fotografiert in Buchau/Ellmau.

## Ellmauer Gästeehrungen

Für 15 Jahre Urlaub in Ellmau wurden geehrt

- Herr Uwe Simon, Friesack  
Haus Gogl, Fam. Gogl
- Fam. Ian Hopgood, Faringdon  
Hotel Hochfilzer, Fam. Hochfilzer
- Hr. Dieter Hermann, Berlin
- Fam. Benjamin Mnich, Reinheim  
Das Kaiserblick, Fam. König
- Fr. Brigitte Schröck, Gelnhausen
- Hr. Gerhard Honzen, Gelnhausen
- Fam. Paul Linthout, Lokeren  
Pension Alexander, Fam. Fuchs

- Fam. Harald Huelss, Obertheres
- Fam. Andreas Hübers, Velbert  
Sporthotel, Fam. Unterlechner
- Fam. Emmo Dijkhuis, Westerlee  
Schusterhof, Fam. Bichler
- Fam. Stephan Tröger, Oyten  
Sternhof, Fam. Bischofer
- Fam. Uwe Müller, Solingen  
Haus Kronenthal, Fam. Haider
- Fam. Sascha Urgast, Pracht/W.  
Appartements Moser, Fam. Moser
- Hr. Günther Mähl, Stralsund  
Landhaus Hautz, Fam. Hautz
- Fam. Matthias Ullrich, Baden-Baden  
Haus Naschberger, Fam. Naschberger

**Impressum:**  
Medieninhaber: Werbeagentur KreativKohl, Wimm 11, 6352 Ellmau, Tel. 0043 (0)5358 2072, Fax DW 1, info@kohl.cc, www.kohl.cc

**Herausgeberin:**  
Marlene Kohl, Wimm 11, 6352 Ellmau

**Redaktion:**  
Marlene Kohl – Redaktionsleitung, marlene@ellmau-tirol.at  
Dipl. OK Melanie Altenbach-Nafe, Tel. 0043 (0)680 2250868, melanie@altenbach.net  
Christian Haselsberger, Tel. 0043 (0)664 6204460, christian@haselsberger.at  
Mag. Teresa Kohl, studiosa.teresa@gmail.com  
MBA Christian Kuen, Tel. 0043 (0)664 8388279, christian.kuen@kufnet.at  
Philipp Treichl, Tel. 0043 (0)664 2410594, philipp\_treichl@outlook.com  
Fini Widmoser – fini.widmoser@gmail.com

Die Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser dient der allgemeinen Information der Leserschaft im Söllland, sie ist politisch unabhängig und erscheint 6 Mal im Jahr (Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember). Verteilung durch die Post an die Haushalte von Ellmau, Going und Scheffau, in Söll teilw. Direktversand.

Nachdruck und jegliche Verwendung in elektronischer Form, auch auszugsweise, von der Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Werbeagentur KreativKohl gestattet. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text nur die männliche Form verwendet, gemeint ist stets sowohl die weibliche als auch die männliche Form. Bei Zustellung von Artikeln und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einverständnis der veröffentlichten Personen zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Von zugestellten Fotos und Dokumenten ohne Quellenangabe übernimmt die Herausgeberin hinsichtlich dem Urheberrecht keine Haftung. Fotos werden nur auf Verlangen zurückerstattet. Alle Angaben ohne Gewähr. Für den Inhalt von Kolummentexten ist der jeweilige Verfasser verantwortlich – diese Texte müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Herausgeberin übereinstimmen. Für den Inhalt von Inserat-, PR- und Kleinanzeigen-Texten ist die Herausgeberin nicht verantwortlich – die Überprüfung der Rechtslage liegt in der Verantwortung des Auftraggebers.

Angegebene Termine in dieser Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser können sich auf Grund der Corona-Krise ändern.



Jetzt ist's draußen blättrig bunt, die Tage geh'n, der Herbst kommt daher mit neuen Ideen.

**HEIDI EMBACHER**  
Vorhänge · Stangen  
Sonnenschutz  
Karniesen · Innenrollos  
6306 Söll · Gänsleit 48  
Tel. 0650 / 414 06 03



Die Familie Peter und Waltraud Wenzel wurden für 50 Jahre Urlaub in Ellmau, Ferienhaus Hofer/Familie Hofer von Tourismusmanager Peter Moser geehrt.

- 20 Jahre**  
Fr. Ingrid Kruel, Detmold  
Haus Leitner, Familie Leitner  
Fam. Bernd Rathmann, Lüdenscheid  
Fam. Markus Roller, Neubulach  
Hr. Ralf Roller, Neubulach  
Hotel Hochfilzer, Fam. Hochfilzer  
Fam. Jack Decker, Cadier en Keer  
Fam. Wolfgang Krüger, Wismar  
Ellmauer Hof, Fam. Platzer  
Hr. Robert Matuska, Brno  
Mountain Paradise A., Fam. Pfurtscheller
- 25 Jahre**  
Fam. Michael Jax, Brakel  
Pension Erlenau, Fam. Widauer  
Fam. Edgar Mans, Bettingen  
Sporthotel, Fam. Unterlechner
- 30 Jahre**  
Fr. Andrea Schmidt, Weißenberg  
Haus Freiblick, Fam. Schermer  
Fr. Christl Steckling, Remscheid  
Pension Erlenau, Fam. Widauer  
Fam. Ernst Friedrichs, Magdeburg  
Haus Leitner, Fam. M. Leitner

- 40 Jahre**  
Fam. Josef Schüller, Eschweiler  
Haus Resetaritz, Fam. Resetaritz

- 50 Jahre**  
Hr. Hans Werner Peemöller, Hamburg  
Appartement Jöchel, Fam. Jöchel

- Fam. Peter Wenzel, Nastätten  
Ferienhaus Hofer, Fam. Hofer



Ein besonderes Jubiläum feierte die Familie Sabine und Ernst Friedrichs aus Magdeburg im heurigen Jahr – sie verbringen seit 30 Jahren ihren Urlaub in Ellmau. Die Vermieter Maria und Balthasar Leitner möchten sich auf diesem Weg nochmals für die jahrelange Treue bedanken und wünschen den beiden noch viele schöne Aufenthalte in der Region Wilder Kaiser.

GEBERIT AQUACLEAN. DAS DUSCH-WC.

Erleben auch SIE diese Form des Wohlbefindens!



Nach jedem Geschäft wie frisch gewaschen!  
Beste Beratung und Geräte zum Ausprobieren finden Sie bei uns im Geschäft!

Mit Geberit AquaClean Mera erleben Sie ein völlig neues Gefühl von Frische und Sauberkeit: Das WC mit Duschfunktion reinigt den Po auf Knopfdruck mit einem warmen Wasserstrahl. Weitere Informationen zu den vielfältigen Dusch-WC-Modellen auf [www.geberit-aquaclean.at](http://www.geberit-aquaclean.at).

**NIEDERMÜHLBICHLER** TIROL  
INSTALLATIONEN UND  
Wald 36 • 6306 Söll • Telefon +43 (0)5333 5293  
info@niedermuehlbichler.at • www.niedermuehlbichler.at

Die schönen Seiten des Lebens genießen im ...

**CAFE - RESTAURANT**

**Herrmann**

Das Restaurant bietet Platz für ca. 60-70 Personen und empfiehlt sich für Firmen-, Geburtstags-, Tauf- und Familienfeiern etc. Täglich geöffnet von 10:00-23:00 Uhr (Do Ruhetag) | jeden Mittw. Schweinshax'n und Ripperl auf Vorbestellung traditionelle und thailändische Küche von 11:30-21:00 Uhr | Kaffee-, Kuchen- und Eisspezialitäten Jennifer Ortner mit Team freut sich auf Ihren Besuch!

Reservierungen: Dorf 16 | 6352 Ellmau | Tel. +43 5358 3588 | www.cafe-restaurant-herrmann.at | info@cafe-restaurant-herrmann.at

### Goinger Gästeehrungen



**Fam. Horst Kunert, Berlin**  
Gästehaus Brantlhof

**Fam. Günter Vroomen, Stolberg**  
Landhaus Seerose

**40 Jahre**  
**Fr. Sandra Schmidt, Roßtal**  
Fritzenhof

← Die Familie Vogelaar aus Delfgaw verbringt seit vielen Jahren ihren Urlaub im Schlittinghof in Going und wurde dafür von Tourismusmanagerin Tanja Riegler (l.) und Vermieterin Roswitha Hochfilzer (r.) geehrt.

**Für 10 Jahre Urlaub in Going wurden geehrt**  
Fr. Beatrice Guttenger, Ochsenfurt  
Hr. Thorsten Fischer, Ochsenfurt  
Fr. Elisabeth und Beatrice Klinke, Ochsenfurt  
Fam. Herbert Lattus, Leipheim  
Hr. Christian Petriczenko, Berheim  
Fam. Sandro und Urska, Tempini  
Bio- und Wellnesshotel Stanglwirt  
Fam. Oliver Vaillant, Schennfeld  
Hr. Thomas Steiner, Netphen  
Fr. Katharina Achenbach, Netphen  
Wagnerhof  
Fam. Erhard Vogel, Gablenz-Kromlau  
Appartement Erber  
Fr. Lisa Amend, Partenstein  
Fam. Willi Funke, Schwerte  
Hr. Klaus Tränkner, Chemnitz  
im Gästehaus Hedi  
Fr. Melanie Rost, Bad Blankenburg  
Appartement Erber  
Fam. Markus Gäbelein, Kulmbach  
Fr. Angelika Kraut, Kulmbach  
Appartement Claudia  
Hr. Mike Richter, Gräfenwarth  
Fam. Koidl

**13 Jahre**  
Daan Volgelaar, Delfgaw  
Roswitha und Manfred Hochfilzer

**15 Jahre**  
Hr. Wilhelm Barabeisch, Bellenberg  
Fam. Klaus Schmidt, Stuttgart  
Fr. Katharina Krebs-Fraissal, Wien  
Hr. Matthias Krebs, Wien  
Bio- und Wellnesshotel Stanglwirt

Fam. Uwe Hartmann, Bad Blankenburg  
Appartement Erber

Fr. Emma Vogelaar, Delfgaw  
Roswitha und Manfred Hochfilzer

Fr. Antonia Gossen, Duisburg  
Gästehaus Brantlhof

**20 Jahre**  
Hr. Johannes Krapp, Mainz  
Stanglwirt  
Hr. Christian Amend, Partenstein  
Fr. Marlene Görgen, Trier  
Hr. Manfred Sengers, Trier  
Gästehaus Hedi  
Hr. Philipp Gossen, Duisburg  
Fam. Jean-Francois Calm, Paris  
Gästehaus Brantlhof  
Fr. Linda Richter, Gräfenwarth  
Familie Koidl

**25 Jahre**  
Fam. Dieter Kuschel, Bautzen  
Fam. Martin Gehl, Duisburg  
Lanzenhof  
Fam. Raymond Vogelaar, Delfgaw  
Roswitha und Manfred Hochfilzer

**30 Jahre**  
Fam. Joachim Becker, Herne  
Schnapperhof  
Fr. Gabi Schöbel, Ottweiler  
Unterhollenuau  
Fr. Daniela Grosser, Marktgraitz  
Appartement Erber

### Scheffauer Gästeehrungen

**Für 10 Jahre Urlaub in Scheffau wurden geehrt**  
Fam. Thomas Faber, Traismauer  
Fam. Volker Diehl, Braunschweig  
Fam. Anthony Cargan, Mettmann  
Fam. Gerd Sulzer, Veitsbronn  
Fam. Robert Nehls, Preetz  
Fam. Uwe Stübe, Krauthausen  
Hotel Kaiser in Tirol  
Fam. Michael Schönau, Weilmünster  
Ferienwohnung Recherhof

**15 Jahre**  
Fam. Michael Thalhofer, Essen  
Fam. Alfred Eckert, Mainz  
Fam. Van de velde-Houthoofd-Martens, Schelle  
Hotel Kaiser in Tirol

**20 Jahre**  
Hr. Cor Aendekerk, Bocholt  
Fr. Gerdi Corstjens, Bocholt  
Hotel Kaiser in Tirol

**30 Jahre**  
Hr. Florian Stich, Hagen  
Gasthof Zum Wilden Kaiser



Für 30 Jahre Urlaub im Gasthof Wilder Kaiser in Scheffau wurde Florian Stich von Gastgeber Hansi Schönberg (l.) und Tourismusmanager Marcus Sappl (r.) geehrt.

**CLUB**

**AUFBAUMEN**

Für unsere Zukunft. Hol dir das Raiffeisen Club-Konto, das Bäume pflanzt – jetzt mit gratis JBL Tune 560BT Headphones.

Daniel Luković Söll, Sandra Larch Kundl, Christina Unterrainer Kufstein, Caroline Ebner Wörgl, Manuela Zubonja Langkampfen

aufbaumen.at

### Rießen Ansturm im Sommer – Sicherheit für den Winter

Dipl. ÖK Melanie Altenbach-Nafe von der Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser traf sich zum Interview mit dem Geschäftsführer vom Tourismusverband Wilder Kaiser, MMag. Lukas Krösslhuber. Der vergangene Sommer und die künftige touristische Strategie waren die Themen.

**Großer Ansturm auf die Ausflugsziele**  
Der Sommer brachte zahlreiche Gäste in die Region Wilder Kaiser und die Nachfrage war deutlich besser als erwartet. Auch wenn die fehlenden Einnahmen aus Mai, Juni und der ersten Julihälfte nicht mehr aufgeholt werden konnten, sind die Touristiker am Wilden Kaiser dennoch zufrieden. Die Kombination aus guter Auslastung im Übernachtungsbereich und vielen Tagesgästen aus dem Umland von Innsbruck bis München, war aber auch eine neue Herausforderung. „Wir sind sehr gefordert worden, den Tourismus vor Ort so zu organisieren, dass er nicht nur funktioniert und den gesetzlichen Rahmenbedingungen entspricht, sondern dass sich die Gäste auch wirklich wohl fühlen“, so Lukas Krösslhuber. „Es gab sicherlich einige Wochen, in denen der Ansturm so groß war, dass die Kapazitäten bei Ausflugs-

zielen wie Badeseen oder Bergbahnen in unserer Region nicht ausreichend waren.“

**Neue Lösungen ausarbeiten**  
Diese Herausforderung gilt es sicher auch noch im nächsten Sommer zu meistern. Wichtig ist Krösslhuber, dass alle gemeinsam an Lösungen arbeiten: der Tourismusverband, die Touristikunternehmer und die Beherberger sollten die Regelungen für die Kapazitäten, die Gebote und Verbote und auch die Preise so gestalten, dass die Gäste kommen, wenn genügend Kapazitäten da sind. Die Kunst wird sein, stark nachgefragte Zeiten etwas zu bremsen und dafür andere Zeiten zu beleben.

**Veranstaltungen im Herbst fehlen**  
Der Herbst ist in unserer Region normalerweise stark veranstaltungslastig. Durch die abgesagten großen Events fehlte im Herbst 2020 die Grundauslastung.

Almabtrieb, Musikhbst, Bergdoktortourshow, Blasmusikfestival, Tour de Tirol ..., dies alles sind Publikumsmagneten, auf die man dieses Jahr verzichten musste und muss. Der Tourismusverband hofft daher auf die Individualgäste die jedoch generell kurzfristig buchen und sich am Wetter und den Temperaturen orientieren. Die Regelung der Herbstferien die sich in Deutschland jedes Jahr ändert, liegt dieses Jahr immerhin sehr günstig. So rechnet die Region Wilder Kaiser für den Oktober noch mit einigen Umsätzen, aber es werden sicher nicht die Zahlen erreicht, die in den letzten Jahren mit den Herbstveranstaltungen erzielt werden konnten.

**Saison möglichst lange halten**  
Viele engagierte Hotels und auch Unternehmen wie die Bergbahnen wollen die Saison möglichst lange halten. Die Bergbahnen Ellmau-Going planen dieses Jahr den Betrieb bis

zum 8. November und auch die Wanderbusse werden so lange fahren. Das KaiserBad wird dieses Jahr durchgehend geöffnet haben und keine Revisionspause im Herbst machen. Mit solchen Maßnahmen versucht man für den Herbst attraktiv zu bleiben und die Menschen zu motivieren, eine Reise in unsere Region zu machen.

**TVB Wilder Kaiser setzt auf Sicherheit im Winter**  
Die Stimmung ist generell positiv optimistisch, weil der Sommer nicht nur eine hohe Anzahl an Gästen sondern auch gute Umsätze brachte. Wie wird jedoch der Wintertourismus funktionieren? Es ist fraglich, in welcher Form die Gäste Winterurlaub und Skiurlaub konsumieren wollen und können. Zum einen braucht der Gast Sicherheit und möchte kein Gesundheitsrisiko eingehen, zum anderen muss er sich die Reise auch leisten können – leider geht es einigen Branchen durch die Corona-Krise nicht mehr so gut wie vor der Krise

und dies lässt die Kaufkraft der Betroffenen sinken.

Der Tourismusverband Wilder Kaiser konzentriert sich derzeit gemeinsam mit den Bergbahnen darauf, dass der Winterurlaub in der Region sicher ist. „Wir werden alles gesetzlich vorgeschriebene unternehmen, um unseren Stammgästen einen sicheren Winterurlaub zu ermöglichen. Vieles davon passiert dabei hinter den Kulissen, um bei den Gästen auch Urlaubsstimmung aufkommen zu lassen.“

### Corona-Ampel

Krösslhuber ist grundsätzlich sehr froh über die Corona-Ampel: „Mit der Corona-Ampel können notwendige, aber schmerzhaft eingeschränkte Maßnahmen auf lokaler Ebene gehalten werden. Im restlichen Gebiet kann die Wirtschaft, das soziale Leben und der Tourismus fortgeführt werden.“

Richtig hart treffen würden uns Reisewarnungen aus Deutschland oder den Niederlanden, aber mit viel Disziplin können wir das verhindern.“

Der Geschäftsführer rechnet auch für den Winter wieder mit vielen Tagesgästen, da in Krisenzeiten wohl nicht jeder aus dem süddeutschen Raum in weiter gelegene Schiorte zum Skiurlaub fährt. Die Tiroler, Salzburger und Vorarlberger Schigebiete werden seiner Meinung nach von dieser Situation profitieren. Hier sind natürlich alle Verantwortlichen wieder gefordert, entsprechend zu organisieren und zu koordinieren damit nicht an Schönwettertagen mit perfektem

Schnee zu viele Menschen im Schigebiet sind.

### Die Chance der Veränderung nutzen

Lukas Krösslhuber sieht jetzt die Chance um neue Prozesse und Abläufe einzuführen, die den Tourismus und das Angebot sowohl für den Gast wie auch für den Gastgeber langfristig verbessern.

„Ich denke, jetzt ist der Gast eher bereit, Veränderungen zu akzeptieren. Sei es eine Reservierung, eine Anzahlung oder neue Serviceabläufe“, so Krösslhuber.

Man kann jetzt Hygienemaßnahmen in den Betrieben routinieren, dem Gast neue Freiräume schaffen, Lenkungsmaßnahmen einführen um eine gleichmäßigere Auslastung über den Tag oder über die Saison zu haben. Jetzt können Dinge eingeführt werden, von denen man langfristig profitiert – sowohl der Unternehmer, weil es für ihn kalkulierbarer, berechenbarer und besser organisierbar wird, aber auch der Gast, weil er mehr Gewissheit hat, sich auf Dinge verlassen kann und die Sicherheit hat z. B. einen Platz im Restaurant oder Zutritt ins Kaiserbad zu bekommen.

Krösslhuber fordert daher alle Mitglieder vom Tourismusverband auf „jetzt darüber nachzudenken, welche neuen Prozesse helfen mir in meinem Unternehmen langfristig um die Nachfrage so zu steuern, dass sie bestmöglich bedienbar ist.“

Die Corona Krise birgt wie jede Krise auch Chancen und die sollten genutzt werden.

## Was junge Menschen bewegt

von Philipp Treichl,  
Angestellter  
philipp\_treichl@outlook.com



### Landwirtschaft auf Konfrontationskurs mit dem Tourismus

Klagen gegen „Killerkühe“ und deren „renitenten“ Besitzern, Reklamationen im Hotel, weil der Mist zu sehr stinkt, oder aber jüngst eine Klage gegen einen Bauern, der einen Elektrozaun aufgestellt hat – wer sich derzeit stolz einen Landwirt nennen möchte, der scheint in einen Sumpf aus Klagen und vermeintlichen Gefahrenquellen zu versinken. Vermehrt befürchten nun auch die Jungen, die nachkommen sollen, dass der einst so hoch geschätzte Beruf immer mehr zu einer Farce verkommt.

### Landwirte fühlen sich verraten

Der vielfach publizierte Fall eines Landwirts, der angezeigt wurde, weil seine Kuh eine Frau tödlich verletzt hat, hat die Fronten verhärten.

Viele Landwirte fühlten sich betrogen und vom eigenen Land verraten, da für den Tourismus quasi ohne Rücksicht der Bauernstand als sprichwörtliches „Bauernopfer“ erhalten soll. Als Reaktion wurden vielerorts Wanderwege über Almen und Wiesen von den Besitzern gesperrt.

Der Fall und das Schicksal der Frau ist extrem tragisch und es darf hier nicht zu voreilig für die eine oder andere Seite Partei ergriffen werden. Es gibt hier keine

Gewinner, nur Verlierer: „Der Tourismus“ soll nun stante pede gewährleisten, dass so etwas nie mehr passiert und dabei trotzdem jeder noch so versteckte Wanderweg für die Wandernadeljäger offen bleibt, während die Bauern in ihrer Jahrhunderte langen, bewährten Arbeitsweise nicht beschränkt werden dürfen und nicht zuletzt auch massive Mehrkosten verhindert werden sollen – ein beinahe unlösbarer Widerspruch.

### Video-Challenges

Dann findet man plötzlich im Internet Videos von Challenges, bei denen zu einem bestimmten Lied vor einer Kuh ein Tanz vollführt werden soll, woraufhin die Rinder, aufgrund der plötzlichen Bewegungen, in wilder Flucht davon laufen. Dass dabei so manchem Landwirt der Kragen platzt, ist verständlich, und wenn dann einem nochmals die im oben geschilderten Prozess die sechsstellige Klagesumme im Kopf herumschwirrt, versteht man plötzlich sehr gut den Unmut und auch die teilweise Verzweiflung der Bauern. Man möge sich nur vorstellen, was passieren könnte, würden die Tiere das Herumhüpfen nicht mit Flucht, sondern mit Angriff quittieren.

Dieselbe schwelende Gefahr einer Klage droht nun den Nutzern von Elektrozäunen – auch hier soll wieder prozessiert werden. Wie und in welcher Höhe, bleibt noch abzuwarten.

Doch gibt es wirklich keine andere Lösung als alles abzusperrn, horrenden Kosten zu verursachen und sowohl Landwirte als auch Touristiker und Touristen letztendlich gegeneinander aufzuhetzen?

### Hausverstand gefragt

Leider nein, wenn sich nicht der kollektive Hausverstand der letztgenannten einschaltet. Wer weiterhin durch Wald und Wiesen wie ein „Hans-guck-in-die-Luft“ streift, der braucht sich nicht wundern, wenn bald nur noch Hauptstraßen als Wanderwege bleiben.

Wenn aber der Tourismus als Haupteinkommensquelle und die Landwirtschaft als solide Grundlage unseres Wohlstands erhalten bleiben sollen, dann braucht es Hausverstand – und keine hirnrindigen Challenges.

RAIFFEISEN. DEIN BEGLEITER.



1,2,  
FREI!

Ob Führerschein, Moped, Auto oder Versicherung - der Raiffeisen Club macht dich mobil.

Neugierig? Nähere Infos in deiner Raiffeisenbank in Söll.  
www.club-tirol.at

JETZT STUFE 0,  
1 FREISCHADEN UND  
VERKEHRSSOFORT-  
HILFE SICHERN!

## Der „Wilder Kaiser JobCheck“ – neun Jobs in neun Wochen

JobCheckerin Jenny Koller (21) hat in neun Wochen neun verschiedene Jobs im Tourismus in der Region Wilder Kaiser getestet. Ihre Erfahrungen hat sie in wöchentlichen Blogbeiträgen und auf Social Media mit allen Interessierten geteilt. Im September wurde beim Abschluss-Event Resümee gezogen und Urkunden an die teilnehmenden Betriebe vergeben.

Neun Wochen Ferien im Sommer? Bei „JobCheckerin“ Jenny Koller stand das jedenfalls nicht am Programm: Die Unternehmensführungs-Studentin hat in neun Wochen neun touristische Jobs in der Region Wilder Kaiser getestet. Und das heißt: Jenny hat in jedem dieser Jobs ein paar Tage mitgearbeitet. Sei es die Beauty-Abteilung des rundum erneuerten Kaiserhofs in Ellmau, die Serverräume des Stanglwirts in Going oder die Küche im Postwirt in Söll – Jenny hat bei all ihren Arbeitseinsätzen Einblicke gewonnen, die sonst nur jenen vorbehalten sind, die in den regionalen Betrieben beschäftigt sind.

### Job-Beschreibungen am Wilder Kaiser Blog

„Der Tourismus hat viel mehr zu bieten, als viele annehmen. Sowohl von der Unterschiedlichkeit der einzelnen Jobs, aber auch was die konkreten Tätigkeiten im jeweiligen Job betrifft. Ich konnte extrem viel lernen in diesen neun Wo-

chen“, zieht Jenny Koller Bilanz. Aber nicht nur am Ende ihrer „Testphase“ lässt sie Interessierte an ihrem Resümee teilhaben – schon während des Sommers hat sie in wöchentlichen Blogbeiträgen Einblicke in die einzelnen Jobs gegeben. Darin hat sie sowohl ihre subjektiven Eindrücke beschrieben, aber auch die Mitarbeiter, mit

denen sie in den jeweiligen Jobs zusammengearbeitet hat, zu Wort kommen lassen. Am Ende jedes Beitrags hat sie außerdem alles Wissenswerte zusammengefasst und mit einem Punkte-System bewertet.

### Laufbahn im Tourismus

Seien es Jugendliche, die selbst eine Laufbahn im Tourismus einschlagen wollen oder auch deren

Eltern, die sich nur das Beste für die berufliche Zukunft ihrer Sprößlinge wünschen: „Viele Eltern sind nicht gerade erfreut, wenn ihre Kinder im Tourismus arbeiten wollen, weil sich veraltete Vorstellungen über Jobs in Hotellerie, Gastronomie und Co. hartnäckig halten, obwohl viele Betriebe schon weiter sind“, sagt dazu Pro-



JobCheckerin Jenny Koller hat in neun Wochen neun verschiedene Jobs im Tourismus in der Region Wilder Kaiser getestet. Beim Abschluss-Event wurden Urkunden an die teilnehmenden Betriebe vergeben.



So ruhig wie auf dem Bild war es in diesem Sommer am Hintersteiner See nur selten.



**Wir  
sind für  
Sie da!**

Auwinkl 13b  
6352 Ellmau  
Tel. +43 (0)5358 3876  
Mobil +43 (0)664 3081744  
Mobil +43 (0)664 7660452  
t.niederstrasser@aon.at  
www.niederstrasser.at

jekt-Verantwortliche Katie Tropper: „Dass sich immer mehr Arbeitgeber bemühen, ‚besser‘ zu werden und das Arbeiten im Tourismus attraktiv zu gestalten, sieht man in der Region Wilder Kaiser besonders gut – das wollten wir mit dem ‚JobCheck‘ auch Außenstehenden vermitteln.“

#### Arbeitsplatzqualität als Teil der Strategie 2024

Aber auch für den Tourismusverband Wilder Kaiser ist der „JobCheck“ ein relevantes Projekt – ist doch die Erhöhung der Branchenattraktivität bzw. die Steigerung der Arbeitsplatzqualität im Tourismus eines von fünf zentralen Handlungsfeldern in der Zukunftsstrategie der Region. Dazu TVB-Geschäftsführer Lukas Krösslhuber: „Für uns ist Tourismus kein Selbstzweck, sondern mit Tourismus soll die Lebensqualität aller hier lebenden, urlaubenden und arbeitenden Menschen verbessert werden. Projekte wie der ‚JobCheck‘, der von Jenny Koller und Katie Tropper mit sehr viel Engagement und Professionalität umgesetzt wurde, machen unsere Strategie 2024 greifbar und übertragen sie in die Praxis. Nur so werden wir es schaffen, unsere Zukunftsvisionen Schritt für Schritt zu verwirklichen.“

#### Der „Wilder Kaiser

**JobCheck“ auf einen Blick**  
JobCheckerin Jenny Koller hat in neun Wochen neun verschiedene Jobs im Tourismus in der Region Wilder Kaiser (Ellmau, Going, Scheffau und Söll) getestet. Dafür hat sie mindestens 2–3 Tage in jedem zu testenden Job/Betrieb mitgearbeitet. Ihre Eindrücke und „Bewertungen“ hat sie in neun ausführlichen Beiträgen am Wilder Kaiser Blog mit allen Interessierten geteilt. Zielgruppe sind sowohl Ju-

gendliche (und deren Eltern) bzw. Erwachsene, die sich für eine berufliche Laufbahn im Tourismus interessieren.

#### Zu den Personen

##### Jenny Koller (21)

studiert an der FH Kufstein Unternehmensführung. Aufgewachsen im elterlichen, touristischen Betrieb, hat sie neben dem Studium zahlreiche weitere Praktika im Tourismus absolviert. Ihre erste Bachelorarbeit hat sie zum Thema „Arbeitsplatzqualität im Tourismus“ verfasst, auch in ihrer zweiten Forschungsarbeit wird sie sich dem Thema widmen. Im Sommer 2020 hat sie in der Region Wilder Kaiser neun unterschiedliche touristische Jobs getestet.

##### Katie Tropper (38)

leitet eine Agentur für Projektmanagement. Sie entwickelt und betreut nachhaltige Projekte in der Region Kufstein und Kitzbühel, in den Bereichen Kulinarik, Handwerk und Arbeiten im Tourismus, etwa als Projektleiterin der „Kaiserschafft“ in der Region Wilder Kaiser. Ihr Motto: „Neue Wege gehen – für und mit den Menschen aus der Region.“ Sie hat viele Jahre selbst im Tourismus gearbeitet, außerdem unterrichtet sie an der FH Kufstein.

#### Die teilnehmende Betriebe und Abteilungen:

**Hotel Christoph, Ellmau** (Kid's Club)

**Sonnenhof, Going** (Rezeption)

**Stanglwirt, Going** (IT/Hausmeister)

**TVB Infobüro, Ellmau** (Info)

**Café Bettina, Ellmau** (Service)

**Alpenpension Claudia, Ellmau** (Frühstück)

**Kaiserlodge, Scheffau** (Marketing)

**Hotel Postwirt, Söll** (Küche)

**Kaiserhof, Ellmau** (Beauty)

## „Lauf deinen eigenen Kaisermarathon 2020“

Der Tiroler Laufklassiker „Tour de Tirol“ wurde auf 8. bis 10. Oktober 2021 verschoben. Gelaufen wird in diesem Jahr aber trotzdem: Wer im Herbst 2020 den „Kaisermarathon“ in Söll in Eigenregie läuft, erhält ein ganz individuelles „Start-Service“ und nimmt an einer Online-Verlosung teil.

Es wäre die 15. Ausgabe der Tour de Tirol gewesen. In Absprache mit allen Beteiligten wurde entschieden, dass der Tiroler Laufklassiker im Herbst 2020 nicht stattfinden wird.

Alle, die sich für 2020 einen Startplatz gesichert haben, nehmen diesen automatisch mit ins Jahr 2021. Wer seinen Startplatz für die 15. Ausgabe der Tour de Tirol, die von 8.-10. Oktober 2021 stattfinden wird, behalten will, muss nichts weiter unternehmen.

„Aufgrund der anhaltenden Planungsunsicherheit, weitgehenden Restriktionen im internationalen Reiseverkehr so wie der Notwendigkeit zusätzlicher Schutzmaßnahmen, haben wir uns schweren Herzens dazu entschieden, die Tour de Tirol erst wieder 2021 stattfinden zu lassen“, so der Veranstalter „Tour de Tirol Runners Club“ und der Tourismusverband Wilder Kaiser im Austragungsort Söll.

„Wir wollen schlichtweg jegliches Risiko für alle Beteiligten von vornherein vermeiden und haben uns daher in Absprache mit den Behörden und unseren geschätzten Partnern und Sponsoren zur Verschiebung entschlossen. Natürlich ist uns diese Entscheidung nicht leichtgefallen – aber die Gesundheit hat für uns alle oberste Priorität.“

#### Kaisermarathon in Eigenregie

Die Verschiebung des Lauf-Events heißt aber keineswegs, dass im Herbst 2020 nicht in Söll gelaufen wird.

Um den TdT-Läufern auch ohne große Menschenansammlung ein Lauf-Highlight zu bieten, hat sich der Veranstalter eine ganz besondere Challenge einfallen lassen: **Lauf deinen Kaisermarathon 2020!**

Wie das gehen soll? Ganz einfach: Alle, die für die Tour de Tirol 2020 angemeldet sind, können im Zeitraum von 1. bis 26. Oktober 2020 auf der Original-Strecke den Kaisermarathon in Eigenregie absolvieren.

Dafür gibt es in Söll auch ein ganz individuelles „Start-Service“: Im Tourismus-Infobüro im Dorfzentrum kann man sich gegen einen Unkostenbeitrag von 20 Euro oder gegen Vorlage der „Wilder Kaiser Gästecard“ kostenlos ein Starterpaket abholen, aber zu einem von jedem Läufer frei gewähltem Zeitpunkt.

Enthalten ist in diesem „Starterpaket“ der kostenlose Gepäcktransport, ein Kleidersack für die Wechselkleidung sowie die Liftkarte für die Talfahrt vom Gipfel der Hohen Salve, nachdem der „Kaisermarathon“ in Eigenregie gelaufen wurde. Ein Tour de Ti-

rol-Bandana (das gleich als Mundschutz für die Gondel verwendet werden kann) sowie ein Getränk, Riegel und Gels von den TdT-Partnern Enervit und Silberpfeil.

#### Kleidertransport

An dem Tag, an dem der „Kaisermarathon“ in Eigenregie gelaufen wird, gibt man einfach vorher den Kleidersack mit Wechselkleidung bei der Talstation in Söll ab. Nachdem die 42 Kilometer und 2.345 Höhenmeter absolviert wurden und man am Gipfel der Hohen Salve das Ziel erreicht hat, kann man sich dort seinen Kleidersack abholen und dann mit der Gondel zurück ins Tal fahren.

#### Teilnahme an Online-Verlosung mit Foto

Davor sollten die Läufer aber noch unbedingt ein Foto von ihrer Laufuhr machen, damit sie mit ihrer Zeit in die Ergebnisliste aufgenommen werden können. Das Foto wird an anmeldung@jol.at geschickt. Auf dem Foto müssen Kilometeranzahl und Zeit ersichtlich sein – damit nimmt man an der Online-Preisverlosung teil, die nach dem 26. Oktober stattfinden wird.

#### Was passiert mit den bereits bezahlten Startplätzen für 2020?

Sämtliche Startplätze für das Rennen in diesem Jahr behalten

ihre Gültigkeit für die Tour de Tirol 2021. Das gilt für sämtliche Kategorien und Bewerbe.

Es gilt das Reglement der Tour de Tirol 2021.

#### Muss ich mich erneut anmelden?

Nein. Der Startplatz behält seine Gültigkeit für 2021. Teilnehmende, die 2021 laufen wollen, brauchen nichts zu unternehmen.

#### Was ist, wenn ich 2021 nicht teilnehmen kann oder möchte?

Sollte jemand 2021 nicht starten können, ist eine Abmeldung bis zum 31. Oktober 2020 mit dem Formular, das alle Starter per E-Mail erhalten haben, nötig.

**Wichtig:** Die Abmeldeoptionen sind nur bis 31. Oktober 2020 gültig.

Danach gilt das Reglement und die Bestimmungen der Tour de Tirol 2021.

#### Erhalte ich in dem Fall mein Startgeld zurück?

Die Infos dazu und das Beantragungsformular für die Abmeldung erhalten alle, die für die Tour de Tirol 2020 angemeldet sind, in einer persönlichen E-Mail.

#### Es stehen vier Optionen zur Auswahl:

1. Kostenlose Übertragung des Startplatzes auf 2021.

**KAISERBAD**  
Ellmau

Solarium  
Freibad  
Wellness  
erfrischend  
Aussenbecken  
ander!  
klettern  
Tennis

Kaiserbad Ellmau • Wimm 1 • Tel. 05358 3811  
www.kaiserbad.com

2. Rückerstattung des Startgelds für 2020:

#### Gesamtstarter

Startgebühr abzüglich 29 Euro Bearbeitungsgebühr

#### Ultramarathon

Startgebühr abzüglich 22 Euro Bearbeitungsgebühr

#### Söllner Zehner

Startgebühr abzüglich 8 Euro Bearbeitungsgebühr

#### Staffel bei Söllner Zehner:

Startgebühr abzüglich 15 Euro Bearbeitungsgebühr

#### Kaisermarathon

Startgebühr abzüglich 19 Euro Bearbeitungsgebühr

#### Pölventrail

Startgebühr abzüglich 12 Euro Bearbeitungsgebühr

3. Verzicht auf die Rückerstattung der Startgebühr, um die Tour de Tirol im kommenden Jahr zu einem Highlight zu machen – als Dankeschön gibt's das limitierte, nicht käufliche Tour de Tirol-Friends Shirt.

4. Gutschein über die Startgebühr von JOLSPORT

#### Rückfragen für Starter

Tour de Tirol Runners Club  
info@jol.at

TVB Wilder Kaiser, Infobüro

Söll, Dorf 84, 6306 Söll

Tel.: 0043 (0)50509210

Montag–Freitag

8:00–12:00 u. 13:00–18:00 Uhr

Samstag

9:00–12:00 u. 15:00–18:00



Die Veranstaltung Tour de Tirol wird auf nächstes Jahr verschoben.

# Starke Herbstsaison des SC Fabels Ellmau

Die wahre Stärke einer Sportmannschaft liegt darin, selbst in schwierigen Zeiten das Beste aus Spielern, Funktionären und den Unterstützern heraus zu holen. Der SC Fabels hat diese Stärke in der laufenden Saison neu für sich entdeckt – so konnten in den ersten Spielen einige beachtenswerte Ergebnisse eingeholt werden.

(pht) Zwischenzeitlicher Tabellenweiter, solide Tabellenplatzierung zum Redaktionsschluss dieser EZ – dem vor wenigen Jahren noch vom Abstieg bedrohten SC Fabels hätte man diese Position nicht zugetraut. Zwar dämpfte das frühe Cup-Aus gegen Langkampfen die Ambitionen der Ellmauer Kicker, jedoch konnten diese in den folgenden Partien ihre Stärken unter Beweis stellen. Coach Kronbichler hat die Corona-Zeit bestens genutzt und aus dem Team einen durchaus gefährlichen Gegner geformt, der nicht nur zu Hause zu überzeugen weiß. Vor allem das 7:1 gegen den B-Kader der Absamer sowie der 2:1-Sieg gegen die Nachbarn aus Going, der die zwischenzeitliche Silber-Platzierung fixierte, zeugen von der Stärke des Ellmauer Fußballs. Es gilt nun, diese Stärken weiter auszubauen, Defizite

zu lokalisieren und diese dann auszumerzen, sodass der derzeitige „Run“ bestmöglich anhält. Wir wünschen dem Verein dabei viel Erfolg in der Fabels Arena.

**Gute Bilanz der Reservemannschaft**  
Vom Aufschwung der „Ersten“ profitiert auch die „Zweite“ – der B-Kader als steter Talentepool

weist eine ausgeglichene Bilanz auf. Zwei Siege wiegen zwei Niederlagen auf, sodass auch hier eine ordentliche Tabellenplatzierung zu Buche steht. Trainer



Starke Mannschaft des SC Fabels Ellmau.

Foto: SC Fabels Ellmau

Fuchs kann ebenso wie sein Kollege von der Ersten eine positive Zwischenbilanz ziehen, und auch hier hoffen der Verein und die Fans, dass die Mannschaft den Zuschauern weiterhin den begeisterten Fußball liefert, der die bisherige Saison so auszeichnet. Es hängt jetzt von der mentalen Stärke der Spieler ab, den Lauf fortzusetzen und alles an Erfahrung mitzunehmen, was bisher für den Erfolg so ausschlaggebend war. An dieser Stelle möchte sich der Verein herzlich bei seinem neuen Sponsor, dem Fabels in Ellmau, für die bisherige Unterstützung herzlich bedanken. Man freut sich auf die weitere grandiose Zusammenarbeit.

**WINTERSTART AKTION**  
**-20%**  
auf alles\*

gilt nicht auf bereits reduzierte Ware bzw. Stattpreise

**Gültig von 21.10. – 24.10.2020**

**#DeinZielVorAugen**

**SPORT 2000** **FUCHS** A-6352 **ELLMAU**  
Alte Strasse 3  
Tel. 05358/2555

# Meistertitel für die Damen 35 vom Tennisclub Ellmau

Trotz anfänglicher Umstände kann der Tennisclub Ellmau heuer auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken.

(pht) Äußerst erfreut ist man über das hervorragende Ergebnis der Damen 35, welche heuer zum Meister gekürt worden sind. Fünf Spiele – fünf Siege lautete das Motto der Mannschaft, welche von der Mannschaftsführerin Maria Steiner geleitet wurde. Auch ist ihr ein großer Teil des Erfolgs zu verdanken, da für sie Teamwork oberste Priorität hat. Weiteres Lob geht an die Damenmannschaft 2, welche knapp den ersten Rang verpasst hat. In dieser Mannschaft ist es vor allem schön mitanzusehen, dass der Nachwuchs durch erfahrene Spieler gefördert wird. Großer Dank geht hier an die beiden Mannschaftsführerinnen Christine Patscheider u. Melanie Gugglberger.

Die Damen 1 fühlen sich wieder wohl im oberen Feld der Landesliga und landeten souverän auf dem zweiten Platz.

**Herrenmannschaften**  
Die allgemeinen Herren 1 sowie die Herren 2 sind beide auf dem 4. Platz zu finden. Hier ist anzumerken, dass bei beiden Mannschaften die letzten drei Spiele erst im Doppel entschieden wurden und das Glück leider nicht auf ihrer Seite war. Die erste Mannschaft der Herren 35 wurde fünfter und die zweite

Mannschaft ist am 7. Rang wiederzufinden.

**Mannschaftsmeisterschaft**  
Ende August partizipierten auch die Youngsters an der Mannschaftsmeisterschaft. Dort können die U10, U15 weiblich und männlich vor allem Matchpraxis sammeln.

Außerhalb von der Meisterschaftssaison kann der TC Ellmau auf eine sehr gute Zeit verweisen, denn die Tennisanlage war stets ausgebucht. Mit dem neuen System, haben alle Mitglieder die Chance sich gegenseitig herauszufordern. Der TC ist sehr glücklich, dass der Tennissport wieder eine so hohe Anerkennung erreicht hat.



Das Damenteam vom Tennisclub Ellmau unter Mannschaftsführerin Maria Steiner kann auf eine überaus erfolgreiche Saison zurückblicken.



Stolz präsentieren die Damen vom Tennisclub Ellmau die vom Magazin „Wilde Kaiserin“ gesponserten Dressen.

Fotos: Tennisclub Ellmau

**Malerei HAIDER** GmbH  
Anstrich | Fassadengestaltung | Vollwärmeschutz  
Sand+Eis-Strahltechnik | Blechdachanstrich

**FARBENFROH WIE DAS LEBEN**

**SAUBER KOSTENGÜNSTIG TERMINGERECHT**

Hausbach 1a | 6352 Ellmau | Tel. +43 (0)5358 3711 | Fax 3711-4 | Mobil +43 (0)664 1013700 | www.malerei-haider.at

Foto: Forum Alpbach

## Seit 20 Jahren ein Highlight: der Golfplatz Wilder Kaiser

(mel) Der Golfclub Wilder Kaiser feierte in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Von Anfang an wurde der schöne Platz am Wilden Kaiser von den Golfspielern gut angenommen und auch die Mitgliederzahl ist äußerst zufriedenstellend. Das Jubiläumsturnier kann diesjährig als Highlight bezeichnet werden. Aber auch verschiedene andere Turniere wurden gut angenommen.

### „Präsidententurnier“

Mit stolzen 98 Teilnehmern fand das jährliche sogenannte „Präsidententurnier“ in diesem Sommer wieder bei herrlichem Wetter statt. Ehrenpräsident Georg Winkler Senior hat dieses Turnier ursprünglich ins Leben gerufen und auch der neue Clubpräsident, Toni Niederacher, hat den traditionellen Brauch fortgesetzt. Die Halfway brachte ein steirisches Flair nach Tirol: Bei original steirischen Schmankerln von Freunden des Präsidenten aus der Steiermark und gesponsertem Wein vom Weinhof Deutsch aus Weiz sowie der beliebten steirischen Volksmusikgruppe „Knöpflerstreich“ herrschte ausgelassene Stimmung. Zur Preisverteilung und Abendveranstaltung ließen sich die Teilnehmer diesmal im Gründerhotel Panorama Royal in Bad Häring kulinarisch verwöhnen.

### „After Work-Turniere“

Insgesamt werden die 9-Loch-„After Work-Turniere“ auf Kurs Tirol immer beliebter. Durchschnittlich haben in dieser Saison 30 Golfer bei jedem dieser vorgabewirksamen Turniere teilgenommen.

### Jubiläumsturnier – „20 Jahre Golfplatz Wilder Kaiser“

Das Jubiläumsturnier zum 20-jährigen Bestehen des Golfplatzes Wilder Kaiser war ein Highlight in diesem Sommer. Es haben sich rekordverdächtige 108 Teilnehmer angemeldet und trotz Dauerregen spielten 106 Golfer auch mit.

Auf der Golfrunde gab es dann noch einige zusätzliche Hürden zu überwinden: ein schwimmendes „Grün“ musste angespielt werden, man bekam einen unkomfortablen schwer gefüllten Rucksack für einen Abschlag, auf einem Grün wurde der eigene Ball gegen einen „unputtable“ Ball zum Putten ausgetauscht und zum Chipping Contest gab es für die Rechtshänder einen Linkshänder-Schläger und umgekehrt ...



Zwei Jahrzehnte Golfplatz Wilder Kaiser – ein Grund zum Feiern.

Büroleiterin Christine Widmoser, die maßgeblich dieses Turnier organisierte, hat sich einiges einfallen lassen und für viel Spaß gesorgt. Auch am Abend auf der Terrasse des Clubrestaurants waren fast alle Teilnehmer wieder dabei und trotzten dem schlechten Wetter mit guter Stimmung. Die „Koasa-Combo“ sorgte mit schwungvoller Musik und das Sonneck mit einem feinen Menü für einen gelungenen Abend und zur „Helikopter-Laser-Show“ spielte dann auch das Wetter mit.

### Golfclubmeisterschaft

Hiermit herzlichen Glückwünschen den neuen Clubmeistern: Karin Wohlschläger und Otto Langhofer. Otto Langhofer gab sich mit Hans-Jürgen Schwaninger ein spannendes Duell, was sich erst kurz vor Ende des Turniers für den späteren Clubmeister ent-

schied und Hans-Jürgen Schwaninger einen guten zweiten Platz brachte.

### „Mini Mania“ –

das Turnier der Golfjugend für die Erwachsenen ging diesen Sommer in die dritte Runde. Bei bestem Wetter nahmen 80 Teilnehmer die nicht zu unterschätzende Herausforderung an, vorgabewirksam von den US KIDS Abschlägen (Kinderabschlägen) zu spielen.

Organisiert wurde das Turnier von Golf Pro Hannes Recheis, Jugendwartin Karin Wohlschläger und der Golfjugend des Golfclubs Wilder Kaiser.

Unterwegs servierte die Jugend Muffins und auch den Service nach dem Turnier sowie die Position des Starters übernahmen die Kinder – es gab eine Tombola und eine lustige „Chipping Challenge“.



Golfclub-Präsident Toni Niederacher mit den beiden hervorragenden Clubmeistern Karin Wohlschläger und Otto Langhofer sowie Hans-Jürgen Schwaninger (v. l.).

Mit Musik, gutem Wetter, einem hervorragenden Menü sowie guter Getränkeauswahl und selbstgemachten Kuchen von den „Mamas“ war „Mini Mania“ ein sehr gelungenes und schönes Turnier. Ein Dankeschön von der Golfjugend an alle Sponsoren: Die Ellmauer Gastronomen und den Ellmauer Einzelhandel für die begehrten Preise zur Tombola und Siegerehrung. Danke an den Winzerhof Kiss für die Weinauswahl und danke an Michael Keuschnigg, Geschäftsführer „Ist Lobster“ in Kitzbühel und seiner Gattin Gerlinde für das Sponsoring die Vorbereitung und die fabelhafte Umsetzung des delikaten Menüs vor Ort.

Insgesamt wurden rund 4.500 Euro für die Golfjugend bei diesem Turnier erspielt – ein großartiges Event, das hoffentlich im nächsten Jahr in die vierte Runde geht.

### Weitere Turniere

**10. Oktober**

**Erstmalig: Pro Shop-Turnier**

**4. Oktober**

**Kinderabschlussturnier**

**17. Oktober**

**Abschlussturnier**

**jeden Freitag**

Für alle Turnierfreunde gibt es bis zum Schneefall jeden Freitag den „Sonneck-Herbstcup“, ein vorgabewirksames Turnier sowie das ein oder andere „After Work Turnier“.

# IRRSINNIG PREISWERT

90 LIFTE & BAHNEN · 288 KM PISTENPASS · 80 URIGE HÜTTEN



www.skiwelt.at



**GARANTIE**  
Wir garantieren eine Teil-Rückerstattung, sollte es zu einer Covid-19 Zwangsschließung kommen.\*  
Herbstzucker! Kostenlose Benützung der Sommer-Bergbahnen bis 08.11.2020 mit der Saisonkarte 2020/21!

SAISONKARTENVORVERKAUF:

★ 01.10. - 02.12.2020

SAISONKARTENPREISE  
WINTERSAISON 2020/21



Eines der größten und modernsten Skigebiete weltweit

- 288 KM PISTEN
- 90 SEILBAHNEN UND LIFTE
- 80 HÜTTEN
- 9 DIREKTE EINSTIEGSORTE

SKIWELT SAISONKARTE 05.12.2020 - 11.04.2021

|                           | Erwachsene | U25<br>1995-2001   | Jugend<br>2002-2004 | Kind<br>2005-2014 |
|---------------------------|------------|--------------------|---------------------|-------------------|
| Vorverkauf bis 02.12.2020 | € 619,00   | € 557,00           | € 422,00            | € 248,00          |
| Normal ab 03.12.2020      | € 687,00   | Nur im Vorverkauf! | € 469,00            | € 276,00          |

SKIWELT SAISONKARTE TIROLER (HAUPTWOHNSTZ IN TIROL\*\*\*)

|                           | Erwachsene | U25<br>1995-2001   | Jugend<br>2002-2004 | Kind<br>2005-2014 |
|---------------------------|------------|--------------------|---------------------|-------------------|
| Vorverkauf bis 02.12.2020 | € 453,00   | € 408,00           | € 318,00            | € 185,00          |
| Normal ab 03.12.2020      | € 504,00   | Nur im Vorverkauf! | € 353,00            | € 208,00          |

Gültigkeitszeitraum der SkiWelt Saisonkarte ab 05. Dezember 2020 bis 11. April 2021 (bei ausreichender Schneelage auch an den Wochenenden davor)

### FAMILIENSAISONKARTEN SKIWELT

- **Die Familiensaisonkarte für die ganze Familie:** Kaufen 2 Erwachsene (Eltern) und das älteste Kind (oder Jugendliche) je eine Saisonkarte, so erhalten alle weiteren Kinder die Saisonkarte kostenlos.
- **Die „halbe“ Familiensaisonkarte:** Kauft 1 Erwachsener (Mutter oder Vater) und das älteste Kind (oder Jugendliche) je eine Saisonkarte, so erhalten alle weiteren Kinder die Saisonkarte kostenlos.
- **Die „Kinder“ Familiensaisonkarte:** Kaufen die beiden ältesten Kinder (oder Jugendliche) je eine Saisonkarte, so erhalten alle weiteren Kinder die Saisonkarte kostenlos.
- **Die U25 Saisonkarte** ist von allen Familienregelungen ausgenommen und ist ausschließlich im Vorverkauf bis 02.12.2020 erhältlich.

### IRRSINNIG PRAKTISCH ist die Ganzjahreskarte

Die SkiWelt Jahressaisonkarte zu einem ermäßigten Preis von € 771,00 für Erwachsene, € 536,00 für Jugendliche und € 324,00 für Kinder beinhaltet die Wintersaison 2020-2021 sowie die Sommersaison 2021. Sie inkludiert die unbegrenzte Benützung aller geöffneten Bahnen der SkiWelt. Die SkiWelt Jahressaisonkarte ist nur im Vorverkauf erhältlich. Dieser findet bis zum 02.12.2020 an allen SkiWelt Kassen und bis zum 01.12.2020 im Online Shop (shop.skiwelt.at) statt.

Um in den Genuss einer Familienermäßigung zu kommen, können die einzelnen Kartenverbände (SkiWelt, Snow Card Tirol und Super Ski Card) nicht vermischt werden!

### VORVERKAUFSÖFFNUNGSZEITEN IN ELLMAU:

01.10. – 08.11.2020

täglich von  
09.00 – 17.00 Uhr

09.11. – 02.12.2020

Montag – Freitag von  
08.00 – 12.00 Uhr  
13.00 – 16.00 Uhr

VVK WOCHENENDEN  
SA & SO durchgehend  
von 09.00 – 16.00 Uhr:

14.11. & 15.11.2020  
21.11. & 22.11.2020  
28.11. & 29.11.2020

Bergbahnen Ellmau  
Weissachgraben 5,  
6352 Ellmau  
+43 5358 2320

Weltgrößter Skikartenverbund

- ÜBER 2.750 KM PISTEN
- ÜBER 900 SEILBAHNEN UND LIFTE
- 3 GLETSCHER
- 22 SKIREGIONEN IN 6 BUNDESLÄNDER



SUPER SKI CARD SAISONKARTE 10.10.2020 - 02.05.2021

|                           | Erwachsene | U25<br>1995-2001   | Jugend<br>2002-2004 | Kind<br>2005-2014 |
|---------------------------|------------|--------------------|---------------------|-------------------|
| Vorverkauf bis 02.12.2020 | € 774,00   | € 661,00           | € 564,00            | € 376,00          |
| Normal ab 03.12.2020      | € 865,00   | Nur im Vorverkauf! | € 646,00            | € 431,00          |

### FAMILIENSAISONKARTEN SUPER SKI CARD

Kaufen die zwei ältesten Kinder oder Jugendlichen eine Super Ski Card Saisonkarte, erhalten alle weiteren Kinder/Jugendliche der Familie die Saisonkarten kostenlos.

TIROL SNOW CARD SAISONKARTE 28.09.2020 - 15.05.2021

|             | Erwachsene | Jugend<br>2002-2004 | Kind<br>2005-2014 | Invalide mit<br>Ausweis ab 60 % |
|-------------|------------|---------------------|-------------------|---------------------------------|
| Normaltarif | € 850,00   | € 679,00            | € 425,00          | € 679,00                        |

Kein Vorverkauf, keine Familienermäßigung, Snow Card Tirol Keycard € 2,- keine Pfandrückgabe

### ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN:

- Voraussetzung für die Familiensaisonkarten ist, dass alle Familienmitglieder in einem Haushalt leben. Als Nachweis gilt die Meldebestätigung der Wohngemeinde oder ein gültiger Reisepass und Lichtbildausweis mit eingetragener Wohnadresse.
- Hauptwohnsitz in Tirol\*\*\* – es muss eine Meldebestätigung (nicht älter als 3 Monate) an der Kassa abgegeben werden!
- Die Vorverkaufspreise gelten bis 02.12.2020; danach gelten die Normaltarife! Fotos werden kostenlos an der Kassa gemacht, mitgebrachte Fotos sind nicht verwendbar. Ab Jahrgang 2015 fahren Kinder im Sinne der Beförderungsbefreiung frei. Bei sämtlichen SkiWelt Tarifen erhält man ab 70 % Invalide (Ausweispflicht) den Jugendtarif. Bei sämtlichen Super Ski Card Tarifen gibt es keine Ermäßigungen für Behinderte. Saisonkarten sind NICHT übertragbar!
- Covid-19 – \*Mehr Infos bezüglich der Saisonkarten Garantie unter: www.skiwelt.at/sicherheit

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten! Alle Preisangaben ohne Gewähr

Weil nicht jeder sein sportliches Ziel unversehrt erreicht, sind wir immer erreichbar.

Auch am Wochenende.



  
**Gredler  
Schwentner** | FACHÄRZTE  
CHIRURGIE  
SPORTTRAUMATOLOGIE  
PRAXISGEMEINSCHAFT  
CT · MRI · RÖNTGEN · ULTRASCHALL

Kitzbüheler Str. 33 | Reith b. Kitzbühel | Tel: +43 (0)5356 63012